

A man with a beard, wearing a white shirt, is seen from the side, looking down. He is standing on a staircase or balcony with a dark metal railing. The entire scene is bathed in a deep blue light, creating a moody and contemplative atmosphere. The background shows the structure of the building, including railings and walls, all in shades of blue.

BLICK

LICHT

5 - 16 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

BTU
**SOMMER
FESTIVAL**
2016

03. JUNI

04. JUNI

**DAS BTU SOMMERFESTIVAL
GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE!**

**1 FESTIVAL
2 TAGE
8 ACTS**

FREIER EINTRITT

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
WWW.BTU-SOMMERFESTIVAL.DE**

Editorial

Nun draußen wird es warm und auch in das Braunkohlethema kommt Bewegung, Vattenfall verkauft die Braunkohlesparte und spart somit rund 80 Millionen Tonnen Kohlendioxid ausstoß ein... steht so in der Pressemitteilung von Vattenfall – wirklich! Ihren Kommentar zu solchen Logiken werden einige tausend Leute bei der Aktion von Ende Gelände!, der Demonstration in Welzow und dem Klimacamp abgeben. Und der Pro Lausitzer Braunkohle e.V. wird wieder irgendetwas von Öko-Terroristen schreiben – wirklich, haben sie schon in einer Pressemitteilung! Da ist also mal einiges los in der Lausitz...

Auch sonst gibt es einige interessante Veranstaltungen und das Leben verlagert sich wieder nach draußen. Das Prima Wetter gibt es allerdings zunächst nicht mehr – das Haus wurde verkauft und der neue Besitzer hat sich mit der Barkultur in Cottbus scheinbar noch nicht so angefreundet. Die Prima-Wetter-Leute sind aber auf der Suche nach einem neuen Standort.

Im Kalender vormerken können sich alle auch schon mal einige Termine der nächsten Monate: das BTU-Sommerfest am 3. und 4. Juni, das Karlstraßenfest am 11. Juni und das „Stuss am Fluss Festival“ im Strombad am 15. und 16. Juli – jaja die Festivalsaison naht.

der Daniel

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
06.05. Culture Beats Party
07.05. House vs. Black
13.05. Sarah
15.05. Der schön gemein(t)e
Tanzabend
21.05. Metro Chucks
27.05. I love Dancing
28.05. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten
06.05. Lips Aroma + Support
07.05. Percival
13.05. Under The Tongue
28.05. animal number one

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
21.05. Factory Undercover

Staatstheater

2 x 2 Freikarten
08.05. Das Bildnis des Dorian Gray
22.05. Novecento
28.05. Unschuld

Muggefug

1x2 Freikarten
06.05. Metal over Muggefug
28.05. Voice of the Voiceless

Bühne 8

1x2 Freikarten
07.05. Picknick im Felde
20.05. (er) trinken
28.05. Rabota Karoshi

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Inhalt

4	Kultur
6	Lausitzer Bühnen
10	Musik/Literatur
11	Lesebühne
12	Politik
14	KultUhr

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Erna Klemm, Daniel Ebert

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100



Cover: David E. Brunzél

Beton und Stahl - Der Freidenker, Photographie (BlaueSerie)



Coverrückseite:

Lutz Dammbeck: 5 Jahre Clara Mosch in Karl-Marx-Stadt Adelsberg, 1982
Siebdruck, dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus / Foto: Alexander Janetzko,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Dieses und andere Plakate des Leipziger Grafikers, Lutz Dammbeck zur Künstlergruppe „Clara Mosch“ bilden den Rahmen der derzeitigen Präsentation im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus. Die Ausstellung „Clara Mosch. 1977-1982. Kunst in der DDR zwischen Repression und Selbstbestimmung“ ist eine Übernahme vom Kunstmuseum der Stadt Albstadt und im dkw. von 20. April bis 3. Juli 2016 zu sehen.

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder



12 Künstler 12 Sprachen

Die neue Ausstellung in der Galerie Fango wird vom 7.5.-18.6.2016 zu sehen sein und beschäftigt sich mit der Vielfalt der Kulturen. Die Gesellschaft steht vor neuen Herausforderungen und Chancen, unter dem Projekttitel „12 Künstler - 12 Sprachen“ entwickelte Ronne Noack unterstützt vom „Toleranten Brandenburg“ zusammen mit dem Bürgertheater DNS, bei dem selbst fünf verschiedene Muttersprachler gemeinsam auf der Bühne stehen, eine Möglichkeit Kulturen zu vermischen und die Schönheit der Vielfalt darzustellen. Ob Musiker, Fotografen, Maler, Kunsthandwerker oder Tänzer, alle vereint zeigen, dass sie hier in Cottbus eine neue Heimat gefunden haben und sich aktiv am kulturellen Leben beteiligen. Ihre Werke sollen einem breiten Publikum gezeigt werden, deshalb wird die Vernissage am 7. Mai zum Tag des offenen Ateliers um 11 Uhr von verschiedenen Performances begleitet. Nicht nur die Arbeiten werden in der Ausstellung im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Lebenswege der Teilnehmer, ihre Geschichten und Perspektiven. (Text: Simone Claudia Hamm, Bild: Inna Perkas)

PolkaBEATS 2016

In diesem Jahr wird es zum siebenten Mal PolkaBEATS geben. Wieder überrascht das Festival mit einigen Neuerungen: Neben Cottbus (Do./Fr.) und Lübbenau (Sa.) wird als dritter Veranstaltungsort Luckau (So.) dazu kommen. Das Staatstheater Cottbus ist neuer Kooperationspartner und eröffnet das Festival am Donnerstag, den 26. Mai, mit einem Tanzball im Großen Haus, zu dem neben einer preisgekrönten Band und Tänzer aus Dänemark auch ein Konzert mit klassischer Polka von Strauss, Smetana und Co. gehören.

Musiker aus den Niederlanden, Russland, der Schweiz, aus Dänemark, den USA und Deutschland sind in diesem Jahr mit dabei. Freitag wird der lauschige Garten der Marie 23 in Cottbus in Polkaklänge gehüllt, Sonnabend rockt die Polka die Bühnen am GLEIS 3 Kulturzentrum in Lübbenau und tags drauf ist das Gasthaus Schlossberg in Luckau die Kulisse für den sonntäglichen Polka-Spätshoppen mit böhmischer Note.

Polka als beschwipste Cousine der Marschmusik, als Harlekin der Symphoniekonzerte, als Punk Katalysator, als Rock 'n' Roll-Kinderstube, Polka als Überraschung, Klischeebruch und Entdeckung! Mit einer Mischung von Stilen, Genres und bedingungsloser Internationalität sticht dieses Festival weit über die Brandenburger Region als einmalig heraus. Mehr unter: www.polkabeads.de (pm)

Lausitz an einen Tisch - mit Geschichten die Zukunft gestalten

Fünf Lausitzer Orte – hunderte Geschichten, Perspektiven, Sorgen und Wünsche. Das Projekt „Die Lausitz an einen Tisch“ hat die BewohnerInnen von Plessa, Lauchhammer, Marga, Sedlitz und Geierswalde seit Juni 2015 eingeladen, in Erzählsalons ihre Geschichten zusammenzutragen. Im Kulturhaus, in Club- und Vereinshäusern, Gaststätten, Gemeinde- und Pfarrhäusern erzählten die Menschen einander von ihrem Leben in der Lausitz. Der Erzählsalon ist ein arrangierter Raum, in dem idealerweise acht bis zwölf Menschen zueinanderkommen, um ihre Geschichten zu erzählen. Sie berichten, was sie erlebt haben, von ihren Freuden und Sorgen, ihren Erfolgen und Niederlagen. Alle Teilnehmenden eines Erzählsalons sind gleichberechtigt. Wer gemeinsam erzählt, lacht und weint, belebt eingeschlafene Beziehungen oder schafft neue.

Das Projekt der „Rohnstock Biografien“ geht davon aus, dass es wichtig ist, wenn die Menschen (wieder) miteinander ins Gespräch kommen. Für eine lebendige Zivilgesellschaft ist es wichtig, dass Menschen aus verschiedenen Milieus gemeinschaftlich zu Wort kommen: Jung und Alt, Eingesessene und Zugezogene, Unternehmer und Angestellte, Arbeitslose und Rentner alle setzen sich an einen Tisch. Klar sind auch die Entscheider der Orte oft dabei: BürgermeisterInnen, Lokalpolitiker, Vereinsvorstände. Das Projekt erreicht nach Angaben der Organisatoren aber auch Menschen, die sonst kaum noch einer erreicht – die Resignierten, Deprimierten, Hoffnungslosen.

In den Salons werden Geschichten erzählt – der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft: Menschen finden zueinander, knüpfen Beziehungen, initiieren Gemeinschaften. Sie entwickeln kollektiven Mut – Stück für Stück entstehen neue Ideen für ihre Lebensräume. So können sie (wieder) zu Trägern von Projektideen und Akteuren der Zivilgesellschaft werden.

Die Geschichten, die die Menschen im Laufe des Projekts erzählen, werden aus ihrer Perspektive aufgeschrieben. Etappenweise werden rund einhundert ausgewählte (kurze) Geschichten in drei Broschüren je Ort veröffentlicht: die erste Broschüre handelt von der Vergangenheit, die zweite von der Gegenwart, die dritte von der Zukunft. Am 4. April wurde die Gegenwarts-Broschüre präsentiert und am 26. Mai wird die Zukunfts-Broschüre im IBA-Studierhaus ab 14.30 Uhr vorgestellt.

Auf der Präsentation der zweiten Broschüre berichteten die Teilnehmenden auch von ihren Erfahrungen mit den Erzählsalons – und diese waren sehr positiv.

So schilderte eine ältere Dame ihre Erfahrung, dass sie auf einem Erzählsalon zum ersten Mal mit den Jugendlichen im Jugendclub ins Gespräch kam und sie dies zum einen spannend fand und zum anderen auch verstand, dass die Vergangenheit einer DDR-Industrieregion wichtig ist, dass sich durch das Nachtrauern nach einigen dieser gesellschaftlichen Strukturen aber keine Zukunft gestalten lässt. Viele der Teilnehmenden waren zu Beginn auch skeptisch – insbesondere, wenn eine Firma wie Rohnstock-Biografien aus Berlin kommt und, ja, ebenfalls ihren Lebensunterhalt mit solchen Projekten verdient. Doch diese Vorurteile wurden in weiten Teilen auch ausgeräumt, denn die Initiatoren des Projektes haben im Wesentlichen eine moderierende Funktion übernommen – und dies war für Außenstehende vielleicht einfacher, gerade weil diese nicht Teil von Konflikten oder bestimmten Koalitionen waren und sind, die es in manchen Dörfern ja gibt. Das Projekt hat zunächst eines geschafft: es hat die Leute wieder zusammen gebracht um sich auszutauschen. In vielen Dörfern gibt es ja kaum noch Orte einer öffentlichen Debatte, die nicht immer schon zielgerichtet ist, oder konkrete Projekte bespricht – die Kommunalparlamente haben eine solche Funktion meist schon seit langem verloren. Dabei sind Erzählsalons gleichzeitig auch sehr niedrigschwellig und richten sich eben nicht nur an das (Bildungs-)Bürgertum. Wenn es um die Entwicklung von gemeinsamen Zukunftsvorstellungen geht, werden deutlich mehr solcher gesellschaftlichen Orte notwendig sein – sehr lokal und auch langfristig. Rohnstock-Biografien haben hierfür die Anregung gegeben. Und sie hinterlassen auch etwas: in einer Solonieren-Ausbildung haben sie Menschen aus den Orten ausgebildet, die Erzählsalons selbst weiter zu führen und zu moderieren. Damit können sich diese gesellschaftlichen Orte auch nachhaltig weiter entwickeln. Und: die Lausitz kann auf die Zukunfts-broschüren gespannt sein.

(pm/dh/Foto: Detlef A. Hecht)



METRO CHUCKS

Normen Goltz - von GARP zur Welt und bei uns vorbei

Das Gesicht kennt man doch! Normen Goltz, einst mit der Cottbuser Band GARP für Furore gesorgt, und jetzt mit den METRO CHUCKS weltweit unterwegs. Im Bebel wird die Veröffentlichung des Debutalbums „Just Go“ gefeiert, das sogar im fernen Osten auf dem japanischen Label „This Time“ erscheint. Starke Melodien, verspielte Gitarren und die packend-lässige Stimme von Frontmann Normen kreieren den eigenwilligen Sound des Hauptstadt-Vierers. PopPunk wird erwachsen! - Naive College-Boys-Attitüden findet man hier in keiner Textzeile. Aber gerockt wird noch genauso leidenschaftlich wie früher!

Am 21. Mai sind die METRO CHUCKS gerade ein paar

Tage von ihrer ersten USA-Tour zurück und werden die Leute im Bebel mit ihrem wilden Mix aus Indie-Rock und PopPunk zum Tanze bitten. Das komplette Album „Just Go“ gibt es übrigens hier: metrochucks.bandcamp.com. Unterstützung bekommen sie von VIZEDIKTATOR aus Berlin (mit einem anderen bekannten Cottbuser Gesicht hinter den Drums: Marco D. von Elektrobär). Sie spielen rotzigen Straßenpop und sind gerade auch ziemlich gut in allen angesagten Clubs unterwegs. Beide Bands unbedingt auschecken! Im Anschluss gibt es eine saftige Indie-Disco bis in die frühen Morgenstunden!

(pm/dh)

Manfred Paul. Werkzyklen

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Winkende Arme, lachende Menschen, den zielstrebigsten Blick über den Horizont in die Zukunft gerichtet, Optimismus, Optimismus und immer wieder Optimismus – das war die offizielle Bildsprache der DDR.

Doch unabhängige Autorenfotografen setzten ihren subjektiven Blickwinkel dagegen und schrieben mit ihren Fotografien andere Geschichten ihrer Zeit. Auch wenn manche dieser Fotos aus heutiger Sicht harmlos erscheinen, ja fast schon niedlich, witzig, ironisch, vielleicht sogar retro-chic-hipster-hip, so war die Subjektivität, Emotionalität und Melancholie der Autorenfotografen damals unsagbar subversiv. „Wir wollen nicht wissen, was du empfindest. Sondern du sollst das liefern, was wir die Leser empfinden lassen wollen“ sollen laut dem Publizisten

Mathias Bertram viele Redakteure damals gesagt haben. Subjektive, melancholische oder gar pessimistische Bilder passten damals nicht zur Staatsdoktrin. Die Repression von Emotionalität und Subjektivität sind im Übrigen auch zentrale Motive in zahlreichen Science-Fiction Klassikern wie THX, Brazil, Schöne neue Welt oder 1984. Dabei ist die kritische Fiktion gar nicht so weit von der Realität entfernt. Die Science-Fiction Klassiker vermitteln anschaulich, welchen Mut es die Autorenfotografen gekostet haben muss gegen die staatlich verordnete Bildsprache zu arbeiten. Manfred Paul ist einer dieser DDR-Autorenfotografen, die durch ihre subjektiven Fotos ein anderes Stück Zeitgeschichte und Realität festhielten als es die offiziellen Bilder der DDR zuließen. Dabei wirken seine Bilder nicht mal besonders politisch, aber Andersartigkeit kann in einem Kollektiv schnell zum Politikum werden. Und so können auch Ansichten von verfallenden Hinterhöfen politisch subversiv interpretiert werden. So wie bei Manfred Paul, obwohl dieser eigentlich nur seine alltägliche Umgebung in Ost-Berlin festhielt, allerdings in oftmals melancholischen, manchmal ironischen Bildern. Seine festgehaltene Tristesse brilliert häufig durch subtilen Humor, wie bei der eigentlich harmlosen Unterwäsche in der Berliner Ackerstraße, die er Gespenstergleich ins unwirkliche Licht rückte (Siehe Abb. Manfred Paul, Berlin. Ackerstraße, 1973; dkw © Manfred Paul, Berlin) Obwohl Manfred Paul sich da-



mals irgendwie eingeschlossen fühlte und dieses Gefühl oftmals in metaphorischen Bildern festhielt, zeigen seine Fotos immer auch eine gewisse Schönheit

des grauen Alltags und damit einen gewissen Lebenswitz, Lebensmut, ja vielleicht sogar Optimismus. Wenn er dann mit seiner Großbildkamera in den Ost-Berliner Straßen und Hinterhöfen stand, kam er mit Passanten ins Gespräch, manchmal auch mit der Polizei, die wissen wollte, was er da machte und ob die Bilder als geheime Dokumente ins Ausland gehen sollten. Doch von den paranoiden Befragungen der Staatsmacht abgesehen, waren es meistens positive Begegnungen in den Straßen der Stadt. Viele Passanten, unter ihnen auch andere Künstler der Umgebung, nahmen ihn mit in ihre Wohnungen und da entstanden dann viele seiner Stillleben. Er fotografierte was er in seiner Umgebung vorfand und hielt damit den zeitgeschichtlichen Alltag meisterhaft fest. Damals wurden solche melancholischen, ironischen Bilder mit Motiven des Zerfalls nicht selten willkürlich zensiert, abgehängt und verboten. Manfred Paul und Cottbus hatten allerdings Glück und seine Bilder wurden hier schon zu DDR Zeiten gezeigt. Heute hat er sich einen internationalen Ruf erarbeitet und seine Werke befinden sich u.a. in den Sammlungen der Berlinische Galerie, des Musée de l'Ely-sée, des MOMA New York, der Bibliothèque Nationale de France Paris sowie dem Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus. Dabei wirken seine Fotos zeitlos passend zu den heutigen Bildern der retro-ästhetischen Blogosphäre von Instagram, Tumblr und Co. – ob es nun Farbeffekte in seinem Spätwerk sind, die heute in jedem digitalen Pre-Set-Effektkästchen imitiert werden oder ob es die minimalistischen Stillleben sind, die aktuelle Indiemusik-Cover bestücken könnten. Manfred Pauls Fotos sind nicht nur interessant als subversive subjektive Belege einer DDR-Gen- und Alltagskultur, sondern auch als Lehrstücke für zeitlose Gestaltungsprinzipien mit Gefühl und Humor. Zeitgleich zur Ausstellung vom 28. Mai bis 28. August erscheint im Übrigen ein Katalog mit den zeitlosen Stillleben, der zusammen mit älteren Katalogen vergünstigt im dkw erhältlich sein wird.

(Daniel Ebert, Foto: Manfred Paul, Berlin)

Tag des offenen Ateliers

Am 7. und 8. Mai 2016 von 11-18Uhr öffnen brandenburgweit wieder Galerien, Ateliers und Werkstätten ihre Türen um interessierten Besuchern einen Einblick hinter die Kulissen zu geben, neue Werke zu präsentieren und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. In Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße beteiligen sich in diesem Jahr 30 Kulturorte. Dabei sind Cottbusser Galerien, wie die Fango, Ebert, Haus 23, Fünf, Brandenburg, der Spremberger Turm, das Konturatelier und die Malschule in der Ebertstr., Stephan Ilge und Steffen Grassmeyer, Horst Ring, Carola Kirsch, Angelika Jaunich, Simone Claudia Hamm, Walther Schönenbröcher, Gabriela Weidner, Rita Grafe, Petra Just, die Kunsthalle in Burg, Ateliers im Schauhandwerkshof, Bettina Pfeiffer aus Guben, Eberhard Krüger, Martin Tiede und viele mehr. Mehr Info's zu den Angeboten vor Ort gibt es unter www.offeneAteliers.com oder in der offiziellen Broschüre.

Seit 2014 organisiert das Kulturforum Cottbus in Zusammenarbeit mit dem Kulturland Brandenburg diesen wundervollen Tag ehrenamtlich und mit viel Engagement. Die Galerie Fango dient dieses Jahr offiziell als Startpunkt für alle Kulturinteressierte am 7. Mai um 11 Uhr, mit Musik, verschiedenen Sprachklängen sowie Gesprächen mit den Ausstellenden von „12Künstler 12Sprachen“.

(Text: Simone Claudia Hamm)

Berliner Collagist Kriki im Luckauer Cartoonmuseum

Am 1. Mai eröffnet die neue Ausstellung mit Cartoons von Kriki (Christian Groß) unter dem Titel „JE SUIS KRIKI“ im Cartoonmuseum Brandenburg. Mit rund 120 Originalblättern aus der jüngsten Vergangenheit und weiteren Proben seines Schaffens wird der prominente Cartoonlobbyist im Museum präsentiert. Krikis wichtigstes künstlerisches Mittel ist die Collage und die Verfremdung sowie Ironisierung von Gebrauchskunst vor allem aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Kriki ist ein Bilderjäger und -sammler wie jeder Collagist. Antiquariate und Flohmärkte sind sein Jagdrevier. Nach erfolgreicher Jagd wird das Sammelgut in der Höhle sortiert, kopiert und dann collagiert. Manche Fundstücke werden dann zu Sammelbildern, die wiederum von Sammelbildsammlern gesammelt werden. Die neu „gedeuteten“ Bilder funktionieren – sind komisch, skurril, ungemütlich in ihrer zeichnerischen Härte und ihrem abwegigen Humor. Die gutbürgerliche Welt alter Illustrationen schubst er in den Abgrund der Satire. Kein anderer beherrscht so diese Collage-Kunst. Kriki lebt in Berlin und zeichnet, klebt oder schreibt unter anderem regelmäßig Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften wie „taz“, „Eulenspiegel“, „ver.di“ und das Stadtmagazin „zitty“. Im Stadtmagazin Zitty konnte man dank Kriki mittlerweile nahezu 1000 Lemuren-Sammelbilder finden, die eifrig gesammelt und getauscht werden. Kriki hat ungefähr genauso viele Blumentopfwitze zusammengeklebt, ferner natürlich ungezählte Inselwitze, die Rotkäppchen- und der-Wolf-Cartoons, Frosch- und Bergsteigerwitze, Schmähscharaden und struppige Bartwitze. Dazu kommen die beliebte Tresenwesen-Serie aus der Kreuzberger Chronik, Freak und Krisen-Comics und die ausgezeichnete Stammtischwitzreihe. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, den 1. Mai um 14 Uhr statt. Weitere Informationen gibt es unter www.cartoonmuseum-brandenburg.de. (pm)

Netzwerke zwischen Kulturschaffenden und Bildungseinrichtungen

Die Plattform kulturelle Bildung (Pkb) bietet für Kulturschaffende, Künstler, Kreative, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen am 21. Mai in den Räumlichkeiten der Friedrich Ebert Str. 15 einen kostenlosen Workshop „Kooperationen zwischen Schule und Kultur in Cottbus“ an. Welche lokalen Akteure gibt es und was bieten sie an? Wie sehen die Rahmenbedingungen für Kooperationen und Partnerschaften aus?

Im Mittelpunkt steht die Weiterbildung „D.art“, die gemeinsam von der Universität Potsdam und der Pkb entwickelt wurde. D.art soll zum einen die Kooperation

zwischen Künstlern und Schule erweitern; zum anderen wird Kulturschaffenden didaktisches Know-how für die Vermittlung im Unterricht an die Hand gegeben.

Die Stiftung SPI Süd stellt als einer der Regionalpartner des Programms „Initiative Sekundarstufe 1 (INISEK 1)“ die Förderrichtlinie vor und steht bei Fragen zur Verfügung. Das Team der Plattform Kulturelle Bildung wird wichtige Hinweise und Beratung zu anderen Fördermöglichkeiten geben. *Anmeldung sind bis zum 10.05.2016 unter <http://tinyurl.com/Schule-und-Kultur-Cottbus> möglich (Simone Claudia Hamm)*

Gehört: Ein Mann und seine Rolle(n)

Michael Becker - Monolog eines verdienten Künstlers, durch ein paar Fragen unterbrochen

Der Cottbuser Schauspieler und Autor Michael Becker erfreut das Theaterpublikum in unserer Stadt seit über 30 Jahren. Am 14. Mai wird er 65. Ein Tag, der zur (vorläufigen) Lebensbilanz einlädt. Michael, wie ihn seine Freunde nennen, ist ein Freund von Monologen, in denen er gestellte und nicht gestellte Fragen beantwortet. Schwer, ihn anzuhalten. Wer könnte schon die Niagarafälle stoppen? Und wer würde ihnen vor, dass sie kein feiner Nieselregen sind?

Ich hatte bisher ein supergeiles Leben. Und niemals das Gefühl, am falschen Ort zu sein. Wie denn auch? Es haben viele prächtige Menschen meinen Weg gesäumt, mit denen ich Spaß hatte und von denen ich auch lernen konnte. Menschen und Orte und Rollen machen meine Lebenserfahrungen aus. Wir lebend doch in einer schönen Stadt. Hier ist kein Weg zu weit. Nur wenige hundert Meter messen die Abstände in der Cottbuser Theaterlandschaft: das Große Haus, die Kammerbühne, das Piccolo und die TheaterNative C und etwas außerhalb die Theaterscheune. Dazu ein tolles Theaterpublikum. Wenn ich durch die Straßen gehe, merke ich: Die Leute kennen mich, und ich kenne die Leute. Ich stehe gern für sie auf der Bühne, bin dankbar für jeden, der kommt, jeden, der applaudiert, auch jeden, der ehrlich seine Meinung sagt. Ich habe viele Theater gesehen, in Zürich, in Brno, in Moskau, am Bodensee, aber unser Jugendstil-Theater ist das schönste. Aber es ist ja nicht nur das Theater. Da haben wir den Kunsttempel im Dielektrikwerk, dessen Chefin Ulrike Kremeier Wunderbares und Wertvolles aus dem Depot und eine Menge große Kunst von weit her holt, dass unsere Sinne nur staunen. Goethepark mit Amtsteich, Blechenpark, Eliaspark, Spreeaue, Tierpark und Brantitzer Park, eine Kette von Grün den Flusslauf der Spree entlang. Jetzt bin ich in Gedanken am Schloss angelangt. Das ist so vollendet rekonstruiert, als hätte nie der Zahn der Zeit daran genagt. Sach- und Fachverstand sowie Einfühlbarkeit haben Salons und Zimmer in einen Zustand zurückversetzt, dass man glauben könnte, der Fürst oder seine Gattin seien eben mal hinausgegangen und kämen gleich wieder. Kurz gesagt: Cottbus ist eine einzigartige Stadt. Selbst das ist hier möglich: In der Chakra habe ich nackt Brechts ‚Sahne und Beischlaf‘ rezitiert. Brecht, erlauben Sie diese Nebenbemerkung eines Atheisten, ist für mich ein Gott.

Armut ist wie Wasser

Nein, nein, unterbrechen Sie mich noch nicht. Ich muss mir von der Seele reden, wie mir ist. Ist es nicht wunderbar, dass ich mein Glück in meinem Beruf und in dieser Stadt gefunden habe? Der Sohn einer Krankenschwester und eines Dachdeckers aus Lieberose steht im Staatstheater auf der Bühne und wandelt, wenn er Zeit und Lust hat, durch einen Park, in dem Pücker Bäume gepflanzt und angeordnet hat, als schriebe er Gedichte. Eine geniale Anpflanzung, zu der der alte Grieche Heraklit glatt sagen würde, man könne an dieser Stelle nicht zweimal den gleichen Park betreten. Zu jeder Tages- und Jahreszeit sieht er anders aus.

Ja, ich bin verdammt zufrieden mit meinem Leben. Wütend macht mich dagegen die Politik. Sie suggeriert, der Kapitalismus sei ohne Alternative. Dass ich nicht lache. Wenn das wahr wäre, müsste man sich ja erschießen. Das werde ich nicht tun, weil... Ja, ich bin nach wie vor ein großer Liebhaber der sozialis-

tischen Idee. Aber sie braucht untrennbar die Demokratie. Das wurde in der DDR vergeigt und verkackt, wie die Umgangssprache heute formuliert. Das war nicht auszuhalten, da habe ich der Partei den Rücken gekehrt. Und dass dieses System unterging, hielt ich 1989 für folgerichtig. Aber was danach kam, steht dem an Gemeinheit, Brutalität und Menschenverachtung nicht nach. Wenn ich nur an den NSU und die Enthüllungen über V-Männer denke. Oder an das Erstarken der AfD. Da hat die schwarz-„rote“ Bundesregierung jahrelang verhindert, dass Rechtsextremisten gejagt werden. Dass sich Mord und Terror verbreiten, dass ein Klima entstehen konnte, in dem ausländerfeindliche Parteien und Gruppierungen wie AfD und Pegida entstehen, wachsen und gedeihen - das sind Folgen dieser Politik. Die jetzt zu uns kommen, auf deren Kosten haben wir jahrhundertlang gelebt. Gegen sie helfen keine Mauern, Zäune, Stacheldrahtrollen und Schießbefehle. Armut ist wie Wasser; sie kriecht dort durch. Wer die Krise bei der Wurzel packen will, muss dorthin helfen, Änderungen zu schaffen. Einer, der in Frieden und sozialer Gerechtigkeit lebt, braucht sein Land nicht zu verlassen oder sich gar in die Luft zu sprengen. Sollen doch die Bananen, der Kakao, der Kaffee bei uns so viel kosten, dass die Menschen dort davon leben können!



Es gibt auch Hoffungszeichen

Gibt es Hoffungszeichen? Ja, es gibt sie. Manchmal dort, wo man es nicht erwartet, zum Beispiel beim amerikanischen Vorwahlkampf. Während dieser Trumpf, der Obama-Nachfolger werden will, mit rassistischen, rechtsextremistischen, frauenverachtenden, friedensgefährdenden Tiraden auf sich aufmerksam macht, gibt es bei den Demokraten Bernie Sanders, den Konkurrenten von Hillary Clinton. Der will die Macht der Wall Street und damit von einem Prozent Superreichen beschränken, zugunsten der restlichen 99 Prozent der Bevölkerung. Der träumt von einem demokratischen Sozialismus. Das macht wieder Lust zu leben, das lässt hoffen. Eine Wende? Dann zum Besseren. Ich kann mich so fürchterlich aufregen. Sie sehen daran, dass ich noch nicht tot bin und gern auf Ihre Fragen antworte.“

Wir haben nun viel über den Heimatmenschen und den „Politiker“ Michael Becker erfahren. Wie hat es denn einst mit der Schauspielerei begonnen? Gab es so etwas wie einen Urknall?

Ja, in Lieberose. Da war ich der Josef im Krippenspiel. Der Josef war meine erste Rolle. Da dachte natürlich noch keiner daran, dass ich mal ein Schauspieler würde. Ich erinnere mich, dass wir in Lieberose, wo ich mich nach wie vor wohlfühle und mich am grünen Leben in meinem Garten erfreue, hatte ich einen Russischlehrer, Herrn Pfeffer, Eduard Pfeffer aus Leningrad. Er hatte während der Stalinzeit mit seinen

Eltern die Sowjetunion verlassen müssen. Obwohl Deutscher, ein Russe reinsten Wassers. Alles, was man an russischer Kultur schätzen kann, er trug es in sich und ließ es auf seine Umwelt wirken. Bei ihm lernten wir im wahrsten Sinn des Wortes spielend Russisch sprechen. Was man im Alltag erlebt, wir spielten es: Küche, Post, Haltestelle und Busfahrt, Hutgeschäft, Tante-Emma-Laden, Schuhverkauf, Kleidung anprobieren, all das spielten wir und eigneten uns dabei Wörter und Redewendungen an. Er verlegte den Unterricht oft nach draußen. Dann waren wir unterwegs, führten Programme auf, spielten, tanzten und sangen mit russischen Soldaten auf dem Truppenübungsplatz. Das war zugleich Sprach- und Schauspielunterricht. Das setzte sich an der erweiterten Oberschule in Beeskow fort. Zwar war ich dort mit Berufsziel Tierarzt, weswegen ich neben dem Abitur auch einen Facharbeiterbrief als Melker erwarb. Aber ich konnte es daneben nicht lassen, zu schreiben, zu inszenieren und zu spielen. Wieder waren es zwei Lehrerinnen, eine für Deutsch und eine für Russisch, die erkannten: „Du musst Schauspieler werden.“ Die hätten mich noch nach Leipzig getragen, wenn ich nicht gegangen wäre. Ich wurde Student an der Theaterhochschule „Hans Otto“.

Ging das mit dem Anschubsen so weiter?

Leipzig, das Goethesche Klein-Paris, ist ein heißes Pflaster, besonders für einen, der aus dem kleinen Lieberose kommt. Ich erlag all diesen Reizen. Wo Events und Feten stattfanden, war ich dabei. Mehrmals stand ich auf der Ex-Liste (Exmatrikulationen). Einmal hat mich Manfred Zetsche, ein bekannter Schauspieler und damals Gastdozent gerettet, der mich als Chlestakow in Gogols „Revisor“ gesehen hatte. Der sagte: „Becker bleibt.“ Ganz brenzlig wurde es für mich, als ich auf der Buchmesse an einem Weststand ein Buch hatte mitgehen lassen, noch dazu eines von Stanislaw Lem, das es auch im Osten gab. Damals war ich Parteimitglied. Ein Genosse, der stahl? Das durfte es nicht geben. Da stellte Lotte Meyer, die Mutter von Christoph Schroth, ihre Parteimitgliedschaft zur Disposition, wenn ich ausgeschlossen und der Schule verwiesen würde. Ich konnte bleiben. Zum dreijährigen Studium gehörte auch ein Jahr in einem der Schauspielstudios. Ich hatte das Glück, dabei auf gestandene Schauspieler wie Wolfgang Dehler und Rudi Donath zu treffen, mit denen ich vor allem viele Neruda-Programme zugunsten der aus ihrer Heimat vertriebenen chilenischen Patrioten veranstaltet habe. Wesentliche Impulse empfing ich auch von Gret Palucca. Welch Ehre. Ich durfte Ballettabende und ihre Geburtstage moderieren.

Laut Biografie war das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau Ihre erste Station nach dem Studium. Und gleich gab es eine schöne Bewährungsprobe.

Ja, ich kam an dieses Haus, das nach dem Krieg auf Anweisung des sowjetischen Kulturoffiziers Konstantin Fedin, einem bekannten Schriftsteller, als erstes ostdeutsches Theater wieder eröffnet worden war. Die wunderbare Oberspielleiterin Anne Eicke ahnte, dass der junge Absolvent auf eine große Rolle aus war. Und gab sie ihm in dem herrlichen Freilichttheater am Oybin. Dort spielte ich den Tom Sawyer. Nicht schlecht staunte ich aber, dass ich als Erstes das Abseilen üben musste. Ich habe viele Freunde gefunden. Mit Bernd Stichler, der später ein paar Jahre in Cottbus spielte, verband mich zuerst die Rivalität

um die gleiche Frau und später eine Freundschaft, die bis heute währt.

Wie war das mit dem Abseilen?

Ich habe mich selbst nicht abgeseilt...

Aha, wieder ein Anschlag von außen?

Dietrich Zimmermann, Oberspielleiter am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen, engagierte mich von Zittau weg, weil er meine Spielweise in Augenschein genommen hatte und von ihr offenbar beeindruckt war. Er wollte mir einen guten Einstand mit einem Zwei-Personen-Stück - „Die Insel“ von Athol Fugard - verschaffen. Die Bedingungen waren ungewöhnlich: Studiobühne, ohne Souffleuse, Proben in der Freizeit. Aber das Projekt gelang und stand am Anfang einer ganzen Reihe von guten Rollen in großen Stücken. In Zimmermann hatte ich einen Kollegen kennengelernt, der mich wichtige Dinge lehrte: Demut dem Dichter gegenüber, Hochachtung vor der Bühne und Liebe zu den Schauspielern, Handwerk, Fleiß und Bescheidenheit. Höhepunkt war, dass ich den Mackie Messer spielen durfte. 38 Mal ging diese Inszenierung über die Bühne.

Bautzen ist ja sorbische Hochburg. Wie kamen Sie damit zurecht?

Gut. Durch meine slawische Ader. Ich habe eine große Liebe zu den Sorben und Wenden. Die sind mir vertraut. Ich habe damals für das Theater ein bisschen Sorbisch gelernt. Auf der Bühne wurde auch sorbisch gesprochen. Kein Problem. Die Stücke waren so eingerichtet, dass viel gespielt und nicht ganz so viel gesprochen wurde. Ich fühlte mich durchaus gut dabei. Aber unten im Saal saßen sorbische Zuschauer und bedienten sich der deutschen Simultanübersetzung. Sie waren der Sprache nicht mächtig. Tragikomisch das Ganze, komisch die Situation und tragisch für eine Sprache, die um das Überleben kämpfen muss.

Nach Bautzen folgte für Sie das Cottbuser Theater, später zum Staatstheater geadelt. Was hat Sie eigentlich stets in der Lausitz gehalten?

Ich bin im Zeichen des Stiers geboren. Der Stier ist bodenständig, zuverlässig, treu, ausdauernd. Er genießt das Essen, das Leben, die Ruhe, die Kunst. Was ich von Cottbus halte, habe ich ja des Langen und Breiten bereits erzählt. Als Achtjähriger hatte ich in diesem Theater „Die Schneekönigin“ mit der vortrefflichen Iris Klinke gesehen. Als Kind hatte der Achtjährige geträumt und gedacht: Was muss man tun, um auf diese Bühne zu kommen? Und in dieses Haus kam ich nun zurück. Durfte den Pylades in „Iphigenie“ und viele andere schöne Rollen spielen. Die gleiche Iris Klinke begrüßte mich mit den Worten: ‚Herr Becker, ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Ihre Augen gefallen mir.‘ Was für ein Start in einem Haus, das mir zum Traumhaus geworden ist, das ich spielend vom Keller bis zum Dach durchwandert bin. Nehmen wir allein die Monologe: Im Heizungskeller spielte ich „Die Einbalsamierer“, im Rangfoyer „Preußisch Blau“, im Herren-WC 2. Rang „Der Mann mit dem verschluckten Auge“. Ich habe in Cottbus wunderbare Regisseure kennengelernt. Es kam ja dann die Schroth-Ära, eine beglückende Theaterzeit mit so vielen neuen Erlebnissen und Erfahrungen. Da denke ich an die Nathan-Inszenierung von Konrad Zschiedrich. Lutz Günzel spielte die Titelrolle so gut, wie ich nie davor und danach den Nathan gesehen habe. Und ich durfte der Saladin sein. Das war auch das

farbige, kraftvolle Theater von Alejandro Quintana (u.a. „Warten auf Godot“), das eher stille, graue, aber eindrucksvolle von Anu Saari (u.a. „Der Kirschgarten“). Eingepägt haben sich mir Gastregisseure, die sich später in der Lausitz als Intendanten (Senftenberg) und Regisseure einen Namen machten: Sewan Latchinian und Manuel Soubeyrand. Viele Kollegen haben meine Hochachtung. Von Iris Klinke sprach ich schon, stellvertretend für eine ganze Reihe anderer nenne ich Martin Richter, Barbara Hütten, Horst Rehberg und den leider tragisch verunglückten Siegfried Wallendorf.

Sie könnten uns viele Anekdoten erzählen, die dieses Heft sprengen würden. Wie sind Sie eigentlich zum Schreiben gekommen?

Dafür gab es auch einen äußeren Anstoß. Ich war eines Tages blockiert. Der Körper verweigerte sich. Angst beherrschte mich statt ich sie. Ärzte haben mir beigebracht, dass die Verdrängung von Ängsten, Sorgen, Missständen keine brauchbare Strategie sei. Einer regte mich an: „Schreiben Sie auf, was Sie bedrängt.“ Ich tat es. Ich habe mich hingesetzt und meine ersten neun Geschichten geschrieben. Ich fühlte: Dieses Fass ist angezapft. Ich habe mich an meiner ganzen schauspielerischen Laufbahn entlang gehandelt. Geschichten über Geschichten. In Lesungen merken ich: Die Leute mögen, was du schreibst. So sind mittlerweile Bücher entstanden, die ich im Eigenverlag herausgegeben habe. Ich bin Ines Arneemann, Andreas Klose und Meinhard Bärmich für sympathische einfühlsame Illustrationen dankbar.

Ist Erwin Strittmatter so etwas wie ein Vorbild für Sie?

Allein der Vergleich ehrt mich natürlich. Aber der Meister ist unerreichbar. Das ist auch nicht mein Ziel. Ich bin ein Geschichten schreibender Schauspieler. Das reicht mir. Es liegen schon wieder eine ganze Reihe von neuen Geschichten, diesmal für ein Theaterbuch, bereit. Auch damit soll dann noch nicht Schluss sein.

Aber eine Affinität zu Strittmatter ist doch nicht zu verleugnen?

Er ist ein Lausitzer und schreibt wie ein Gott. „Tinko“ war hatte mich in der Schule nicht sehr berührt. Aber als dann „Ole Bienkopp“ kam und wir den Roman auch noch dramatisiert auf die Bühne brachten, da merkte ich die Nähe. Das Interesse war geweckt. Nach den „Enthüllungen“ von Werner Liersch und Annette Leos Strittmatter-Biografie fühlte ich mich aufgerufen, etwas zu tun. Ich beschäftigte mich mit den Tagebüchern und trat an, in literarischen Abenden ein Lebenswerk gegen Anfeindungen und Zerstörungen zu schützen.

Klaus Wilke, Fotos: Marlies Kross



Piccolo Jugendklub ist mit „TOUCH DOWN“ für den DEUTSCHEN AMATEURTHEATERPREIS nominiert

Mit der Eigenproduktion „TOUCH DOWN“ ist der Piccolo Theater Jugendklub für den Deutschen Amateurtheaterpreis 2016 „amarena“ nominiert. Aus über 130 Ensembles konnten die Jugendlichen unter der Spielleitung von Matthias Heine dabei in der Sparte Kinder- und Jugendtheater überzeugen und sich einen Nominierungsplatz sichern. Die Verleihung des mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Preises findet am 24.09.2016 in Offenbach statt. Sollte es der Jugendklub des Piccolo Theaters in die Endauswahl schaffen, spielt die Gruppe auf dem Preisträgerfestival im September 2016. (pm)



Piccolo Theater Spielclub „Teens 4“ zum „RAMPENLICHTER – Festival“ eingeladen

Ein Erfolg für die Kinder und Jugendlichen des Piccolo Theaters: Der Piccolo Spielclub „Teens 4“ ist im Juli mit dem Stück „Liebe Kitty“ zum „Rampenlichter Festival“ nach München eingeladen. Das renommierte Festival „Rampenlichter“ zählt mit 16 ausgewählten nationalen und internationalen Inszenierungen und einem Vielfachen an Schulaufführungen, Tagungen und Workshops zu einem der größten seiner Art. Entsprechend stolz ist Schauspielerin und Leiterin der Gruppe Maria Schneider, mit ihren Teens nun im Juli 2016 ihr Stück „Liebe Kitty“ im Rahmen des Festivals präsentieren zu dürfen.

Die einfühlsame Inszenierung ist eine Szenencollage aus Anne Franks Tagebucheinträgen und zeigt eine Interpretation von Jugendlichen, die heute im gleichen Alter sind, wie damals die Verfasserin. Viel Vertrauen war nötig, eine Menge Fingerspitzengefühl und noch mehr Mut im Umgang mit einem schwierigen Thema. Entstanden ist ein lebensbejahendes und hoffnungsvolles Stück, welches mit viel Klugheit beweist, dass es möglich ist, auch wenn die Welt in Flammen steht und scheinbar jegliche Menschlichkeit verloren geht, sich ein weites, bunt fühlendes und auch kritisches Universum, zu bewahren. Im Piccolo ist das Stück aus diesem Grund nochmals am Donnerstag, den 26.05.2016 um 10.00 Uhr zu sehen. (pm)

Lausitzer Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: sag alles ab

Piccolo Theater Cottbus, Jugendklub, 2. April 2016

Konstanz und stetige Erneuerung, geht das zusammen?

In der Arbeit des Piccolo Theaters ganz offenbar. Ob in den Spielgruppen oder wie nun erneut gesehen, beim Jugendklub: die Generationen der Jugendlichen, anfangs noch Kinder, durchlaufen das Haus mit der Stetigkeit der Wellen im Ozean, jede scheinbar fast gleich doch jede auch eigen. Es ist für die Theaterpädagogen nicht leicht, in jeder auch eben dieses Eigene immer wieder neu zu sehen - bereits an anderer Stelle habe ich bewundert, wie immer individuell und mit stets neuer Begeisterung(sfähigkeit) sie diese Jugendarbeit leisten, die am Piccolo dann in Tanz, Puppenspiel, Musik und Theater Ausdruck erhält.

„Sag alles ab“ liegt die Beschäftigung mit Verweigerung zugrunde. Was ist sie, woher kommt sie, in welcher Gestalt tritt sie auf und wann? Es gibt die alte Weisheit, man muss auch Nein sagen können. Das Nein öffnet die Freiheit zum Ja und das Ja zur Freiheit. Welche Prozesse durchläuft man im Verlaufe der Zeit, hier speziell der Zeit vom Kind zur Jugend, in denen Ja und Nein eine Rolle spielen?

Wieder sind die gefundenen Ausdrucksmittel, die Spielweisen, die Musik - und diesmal in besonderer Weise der Tanz - äußerst mitreißend und beeindruckend.

Die anspruchsvolle Choreografie und deren Einübung kommen von Ioannis Avakoumidis, einem Tänzer der Tanzcompany von Golde Grunske. „Wir haben geschwitzt und gelacht, getanzt und geredet.“, heißt es über die intensive Probenzeit.

Ein künstlerisch eigener Höhepunkt bietet sich auch musikalisch, angelehnt an das Rammstein-Cover von Apocalyptica & Nina Hagen. Das Instrumental wurde von Michael Schlottke und Patrick Willner eingespielt und abgemixt. Der Gesang dazu ist live (Charlott Lehmann, Laura Völkel und Luzie Juckenburg).

Viel Raum gibt Matthias Heine diesmal dem individuellen Ausdruck Einzelner. Diese Soloszenen bilden starke Betonungen im durchweg sehr energetischen Spiel der Gruppe.

In dem Eines diesmal anders ist: Man spürt Wut, echte Wut, tiefe Verärgerung, Verunsicherung und enorme Energie zugleich, sich nicht einfach zu verweigern, sondern mit aller Kraft Veränderung einzufordern - von denen, die Entscheidungen treffen, ob Eltern, ob Schule, ob Politik. Die da auf der Bühne spüren in ihrem Leben, dass es dringend ist, laut auf den Tisch zu hauen oder gleich den Schuh in Richtung der Erwachsenen zu werfen.

„Sag alles ab“ ist insofern alles andere, als ein Absage, es ist eine Kampfansage - gut so: Gebt nicht nach, gebt niemals auf! *Jens Pittasch, Foto: Michael Helbig*



Gesehen: DON CARLOS (DON CARLO)

Premiere 16. April 2016, Staatstheater Cottbus

Vordergründig noch verwenden Verdi und Schiller, auf dessen Drama die Oper beruht, eine unglückliche Liebesgeschichte als Grundmotiv, um (auf) wesentlich mehr zu zeigen, als individuelle Schicksale. Wenngleich es natürlich immer Menschen sind, die Geschichte machen - jeder davon mit seinem ganz persönlichen Empfinden.

So ist Philipp II. nicht einfach König von Spanien, sondern muss ein Weltreich zusammenhalten, das von Portugal, den Niederlanden, Burgund, Sizilien, Neapel, Sardinien und Mailand bis zu den amerikanischen Kolonien in Übersee reicht. Und als ob er mit diesen weltlichen Dingen nicht genug zu tun hat, ist da noch die durch die Reformation in Aufruhr befindliche Katholische Kirche und seine tief empfundene Berufung, den Katholizismus als den wahren Glauben zu verteidigen. - Die Protestantin Elisabeth I. war seine schärfste Gegnerin, die Enthauptung der Katholikin Maria Stuart bot den Anlass eine Invasion Englands in Angriff zu nehmen, die mit der Niederlage der Spanischen Armada bereits in der Strafe von Dover scheiterte.

In vielfältiger Verantwortung, voller Zwänge und Abhängigkeiten, stark gefangen im Denken ihrer Zeit, jedoch nicht frei von Gefühlen und Liebe, zeigen auch Schiller und Verdi Philipp und alle weiteren Personen durchaus ambivalent - Umstände, die in der Cottbuser Inszenierung von Martin Schüler besonders gut herausgearbeitet ist, wie es Regie und Dramaturgie generell gelingt, äußerst überzeugende Figuren zu zeichnen - und wie die Sänger ihre Rollen darstellerisch und musikalisch durchweg faszinierend beleben.

Für den Betrachter von heute ist es unumgänglich, ganz aktuelle Bezüge herzustellen. Absolutistische, ja fundamentale Auffassungen prallen erneut und mit großer Wucht auf Vorstellungen von gesellschaftlicher und individueller Freiheit. Anders, als zur Zeit Schillers und 80 Jahre darauf bei Verdi, verstärken Globalisierung und weltweite Information das Bewusstsein gesellschaftlicher und ideologischer Widersprüche, übersteigt die Ungleichheit bei Vermögen und Lebensumständen kritische Grenzen und sind Lösungsansätze abwesend.

Schiller selbst sagte über die Verantwortung des Theaters: „Hier nur hören die Großen der Welt, was sie nie oder selten hören - Wahrheit; was sie nie oder selten sehen, sehen sie hier - den Menschen.“ Auf wenige konkrete, „kleine“ Menschen auch projizierte er die großen Themen und fasziniert damit Verdi, der immerhin vier weitere Schiller-Werke als Opernvorlagen verwendet.

Die Vollendung gelang mit „Don Carlos“. Verdi lieferte in knapp 20 Jahren eine Vielzahl von Fassungen des eigenen Werkes. Mit fünf Akten und Balletteinlage erreichte die Oper eine Aufführungsdauer von nahezu fünf Stunden, bereits vor der

Uraufführung 1867 flog die Tanznummer aus ganz praktischen Gründen wieder heraus - die Besucher hätten ihre Züge in die Pariser Vororte nicht mehr erreicht.

In Cottbus orientiert man sich zwar an dieser Urfassung, vielleicht aber auch an den letzten Anschlüssen ins Umland kurz nach 23 Uhr. Ebenfalls ohne Ballett und mit gefühlt auf wenige Sekunden verkürztem ersten Akt, beträgt die Spielzeit hier drei Stunden. Drei Stunden, die nur kurz vor dem Ende einmal etwas länger werden, ansonsten gelingt eine Inszenierung, bei der sich die musikalischen und szenischen Höhepunkte fast schon jagen und besonders zum ersten Finale mächtiges Theater aufgefahren wird.

Da lodern auf der Bühne die Ketzer in Flammen, krachen Orchester-, Chor- und Soliklänge durch den Raum, verbinden sich Bild und Musik in äußerster Kraft.



Den meist düster bedrohlichen, vielgestaltig variablen Rahmen liefert das Bühnenbild von Walter Schütze, die historisch detailreichen Kostüme Nicole Lorenz.

Eine Klasse für sich ist die Leistung des Philharmonischen Orchesters unter Generalmusikdirektor Evan Christ. Man wünscht sich fast eine konzertante Aufführung, um diese prachtvolle Ausarbeitung der Verdi Musik pur genießen zu können. Wobei gerade auch das Zusammenspiel mit den Stimmen und die Unterstützung von Stimmungen höchsten Ansprüchen gerecht wird. Auf der Bühne passiert teils Außerordentliches, besonders

dann, wenn sich Solisten in Duett oder Terzett begegnen - mit einem Höhepunkt an unerwarteter Stelle, dem Auftritt des Großinquisitors.

Jörn E. Werner gelingt in Figur und Klang ein bedrohlich beeindruckender Moment, der einem Schauer über die Haut treibt.

Und er ist damit in allerbesten Gesellschaft wirklich bemerkenswerter Solisten und Chöre:

Tilmann Rönnebeck (Philipp II., König von Spanien), Jens Klaus Wilde (Don Carlos, Infant von Spanien), Andreas Jäpel (Rodrigo, Marquis von Posa), Stella Motina (Elisabeth von Valois), Marlene Lichtenberg (Prinzessin Eboli, Hofdame), Ingo Witzke (Ein Mönch), Katerina Fridland (Tebaldo, Page Elisabeths), Christian Henneberg (Graf von Lerma), Debra Stanley (Die Stimme vom Himmel), sowie Heiko Walter, Matthias Bleidorn, Hardy Brachmann, Ingolf Czerny, Dirk Kleinke, Alexander Trauth, Thomas Pöschel und den Damen und Herren des Opern- und Extrachores. Vor knapp 100 Jahren wurde „Don Carlos“ in Cottbus zuletzt gespielt, in diesem Jahrhundert ist dessen Neuauflage ein Musikereignis, das von sich reden machen wird und das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Gesehen: IM FLUSS DER ZEIT

Premiere 19. März 2016, Staatstheater Cottbus

„Im Fluss der Zeit“ ist der pure, grandiose Ausdruck vollendeter Ästhetik.

Kleiner geht es nicht zu beschreiben. Und was hier durch Augen und Ohren direkt ins Herz trifft und Empfindungen vermittelt und erzeugt, hat neben der außerordentlichen künstlerischen eine weitere bedeutende Ebene: Dass es diese Aufführung überhaupt gibt, ist ein organisatorisches Kunststück des Cottbuser Ballettchefs Dirk Neumann und Ausdruck der hohen überregionalen Anerkennung, die sich die kleine Tanz-Compagnie des Staatstheaters erarbeitet hat.

Und klar ist, mit dem vorliegenden Großwerk „Im Fluss der Zeit“ trägt das Ballett erneut einen Ruf in die (nicht nur Kunst-) Welt hinaus, mit dem unserem Theater und unserer Stadt Anerkennung gewiss ist. Nur neun eigene Tänzer hat das Cottbuser Ensemble. Lediglich sechs von ihnen konnten zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Werkes zum Einsatz kommen - und doch stehen (bis zu) 17 Personen auf der Bühne und zeigen, knapp 20 Jahre nach Schließung der Sparte Ballett, wieder Tanztheater, bei dessen Erarbeitung die personelle Reduktion nicht von vornherein programmatisch wirkt.

Finanziell möglich wurde diese besondere Arbeit durch die gewonnene Unterstützung des „Tanzfonds Erbe“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. „Im Fluss der Zeit“ schlägt wahrhaft eine Brücke durch die Zeit. Musikalisch von Felix Mendelssohn Bartholdy über Sergej Rachmaninow zu Ludovico Einaudi und tänzerisch zwischen Uwe Scholz und Nils Christe. Beide Choreografen gelten als Vertreter des „Sinfonischen Balletts“, das das Wagnis eingeht, bereits für sich höchst anspruchsvolle Musik mit Tanz nicht nur zu ergänzen, sondern gemeinsam auf eine noch höhere Empfindungs- und Ausdrucksebene zu heben.

Anders, als bei Musik, die mit der Absicht komponiert wurde, mit getanzten Bildern ergänzt zu werden, geht es hier darum, die bestehende Musik in hohem Maße persönlich aufzunehmen, sich einzufühlen und dann durch Tanz weder zu überlagern, noch einfach rhythmisch dazu tanzen zu lassen.

Zwei sehr bemerkenswerte Interpreten dieser Kunst

sind Scholz und Christe.

Die Tanzwissenschaftlerin Gabriele Brandstetter bezeichnete die Vorgehensweise von Uwe Scholz als choreografisches Komponieren mit dem Material des Tänzers und dessen Bewegung im Raum.

Wo die Tänzer bei Uwe Scholz häufig den Boden verlassen, Tänzerinnen schweben und mit ihren Figuren die Bühne in allen Dimensionen ausfüllen wollen, setzt Nils Christe auf Bodenhaftung und zeigt mit zuvor kaum denkbaren Ideen die Schwierigkeit, ihn zu verlassen. Dabei gibt es bei Christe kein Verharren, keinen tänzerischen Pathos, und selbst Momente der Ruhe sind voller Spannung.

In Cottbus studierten er selbst und seine Frau Anegien Sneepe ihren zweiten Teil des Abends „SYNC“ selbst ein. Eine Aufgabe, die für den 2004 früh verstorbenen Uwe Scholz dessen langjährige Assistenten Roser Muñoz und Christoph Böhm übernahmen.

Erwähnenswert, wenn auch vom Staatstheater in keiner Weise besonders herausgestellt, ist ein weiteres Detail des Projektes, das erneut den hervorragenden Ruf des Hauses verdeutlicht. Für das „Oktett“ von Uwe Scholz lieferte Karl Lagerfeld die Originalausstattung.

Auf der Bühne stehen Lucy Van Cleef, Greta Dato, Emily Downs, Jennifer Hebeckerl, Gemma Pearce, Sara Pena, Denise Ruddock, Momona Sakakibara (Studentin der Munich International Ballet School), Alexandra Urcia (Studentin des Centre de Dansa de Catalunya, Barcelona), Juan Bockamp, René Klötzer, Niko Ilias König, Stefan Kulhawec, Yannick Neuffer, Glauber Mendes Silva (Student der Staatlichen Ballettschule Berlin), Alexander Teutscher und Martin Zanotti.

Um die gemeinsam mit dem Stammteam absolut hochklassig tanzenden Gäste zu finden, wurden 200 Bewerbungen gesichtet und 100 Tänzer zum Vortanzen eingeladen.

Entstanden ist ein spanisch, italienisch, englisch, österreichisch, australisch, amerikanisch, deutsches Ensemble auf Zeit das faszinierende Ballett nach Cottbus bringt, dessen wundervolle Bilder zunächst ein unmittelbar tiefgehendes Erlebnis und eine wohl lange nachwirkende, freudige Erinnerung bewirken.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: UNSCHULD

Premiere 27. Februar 2016 gesehen am 22.3.2016, Staatstheater Cottbus

Die Abwesenheit von Glück vereint die scheinbar losen Enden dieses Erzähl-Spiels, geschrieben von Dea Loher, inszeniert von Wulf Twiehaus.

In einem eher hässlichen, zwar weiten, zugleich (fast) ausgewogenen Raum - einer Art ehemaligem, funktionellen Gemeindezentrum, spielt sich alles ab, sind sie alle eingeschlossen; beziehungsweise haben sie sich selbst gefangen und beschränkt und drehen sich im Kreis eingengter und einengender Gedanken und ihrem Rest von Leben.

Ursache und Wirkung sind unklar, wie auch das individuelle Bewusstsein um die eigene Situation und um die Möglichkeiten, etwas daran zu ändern.

Ein Kaleidoskop zutiefst menschlicher Figuren am Rande der Gesellschaft zeichne das Stück, erklärt das Programmheft. Ein Widerspruch in sich, wie ich meine. Was zutiefst menschlich ist, allgemeingültig mithin, stellt nicht den Rand dar, sondern die Mitte. Diese enttäuschte und vernachlässigte, bislang schweigende Mitte etwa, der seit einiger Zeit (angeblich) Schuldige für ihre Unsicherheit und Verlassenheit präsentiert werden und die dadurch plötzlich gar nicht mehr so still vor sich hin leben, sondern gegen die vermeintlich Schuldigen losziehen. Mit Brutalität im Mittleren Osten, zunehmend aggressiv auf deutschen Straßen, als aktiviertes Wahlvolk an der Urne. UNSCHULD, uraufgeführt 2003, wusste noch nichts von dieser Entwicklung. Präsent und gar den Auftakt und Rahmen der Inszenierung bildend, ist sie doch, in Form der beiden illegalen Einwanderer Elisio und Fadoul. Ganz hervorstechend eindrucksvoll gespielt von den Gästen Max Hemmersdorfer und Željko Marović.

Wie generell die Darsteller der zusammenhanglos erscheinenden Episoden unter'm teils bunten, teils klaren Glasdach großes Schauspiel bieten. Als gleich vier Paare sind Ariadne Papst und Rolf-Jürgen Gebert zu erleben. Weitere Gruppen bilden Heidrun Bartholomäus, Johanna-Julia Spitzer und Amadeus Gollner sowie Marion Bordat (für die erkrankte Sigrun Fischer) und Thomas Mietk (altern. Roger Beständig). Und während diese ihren Verloren-Schuldig-Unschuldigen meist traurig, teils schaurig, faszinierende Gestalt verleihen, sind mittendrin die Einsamen; Frau Habersatt (Susann Thiede) und Absolut (Lucie Thiede). Frau Habersatt ist allein, seit sie ihren Sohn verlor und nun ständig nach Schuld sucht, für die sie um Verzeihung bitten kann. Absolut lebt in ihrer eigenen Welt, da sie blind ist und ihre Umgebung mit den einen Sinnen um so stärker wahrnimmt, andere lieber bewusst ausblendet, um sich ein Empfinden von Unschuld zu erhalten.

Die Versatzstücke des Verlorenenseins, die individuellen Fragen, bei Antwortlosigkeit der Gesellschaft, die persönliche Leere, bei nicht erfüllten Erwartungen - dies alles gehört dann eben doch zusammen und fesselt trotz gewisser Längen beziehungsweise behält seine Spannung wegen der unmittelbar fühlbaren Brisanz ... ja, wenn man so will, des Nichts, des Niemandseins.

„Sie haben Ihr Unglück gefunden, und jetzt wollen Sie eine Bestätigung dafür.“, heißt es an einer Stelle. Und dann ist da doch diese Tür, ganz tief hinten im Raum. Die ganze Zeit ziehen dort weiße Schönewetterwolken über strahlend blauen Himmel, ruft die Ferne - ist der Ausweg eigentlich da.

Wo Beckmann DRAUSSEN VOR DER TÜR steht, fehlt ihnen die Kraft heraus zu treten. Doch es kann gelingen, muss gar dem, der nicht einfach vergehen will.

UNSCHULD: sehenswertes Theater.

Jens Pittasch

Blicklicht Literatur-Tipp

DUNCAN WELLS

Stressfrei Segeln

Und schon sind wir wieder mitten drin in der Wassersport-Saison. Nicht wenige zieht es seit Wochen magisch an die Seen, ungeduldig stehen sie vor Booten im Winterlager, bessern noch dies und jenes aus - wollen aber vor allem schnell ins und aufs Wasser mit Jollen, Kats und Yachten.

Geht es dann los, gibt es gerade beim Segeln stets mehr Handgriffe an oft weit voneinander entfernten Stellen und schnell aufeinander folgend (oder gleichzeitig) zu erledigen, als helfende (oder erfahrene) Hände an Bord sind. Spannendes Hafenkino ist oft die Folge, und heutzutage landen die teils abenteuerlichen Missgeschicke gern klickreich im Internet. Damit Manöver aller Art sicher ablaufen, erfordert es Übung, die der Gelegenheitssegler jedoch einfach nicht haben kann. Zumindest das Wissen aber lässt sich gleich im Frühjahr aufbessern - und passende Bücher sollten durchaus auch mit an Bord sein.

Das vorliegende eignet sich für beide Zwecke, und Internet vorausgesetzt, bleibt es nicht beim Lesen und Betrachten von Fotos und Skizzen, sondern wird es durch eine Vielzahl von Lehrvideos besonders anschaulich und nachvollziehbar. Aufrufbar sind diese direkt von den passenden Textstellen per QR-Code. Drei Kritikpunkte fielen leider direkt auf: Bei der sonst hervorragenden Übertragung aus dem englischen Original ins seglerische Deutsche wäre es gut gewesen, auch die Rechtslage im Hinterkopf zu haben. So ist beispielsweise die Aussage zur Abwasser- nicht-entsorgung auf Seite 37 zwar verständlich, für hiesige Segler so jedoch schlicht unzulässig (Stichwort: Marpol).

Nicht inhaltlich, sondern herstellungsseitig diese Anmerkungen: Direkt nach dem Öffnen der Umverpackung und noch einige Tage später entströmt dem in China gedruckten Buch ein unangenehmer Geruch. Warum überhaupt muss ein Buch erst rund um den Globus reisen, zudem eines über eine Freizeitbeschäftigung, die stolz auf ihre Naturverbundenheit und Umweltfreundlichkeit ist? Und was riecht da so? Zudem ist die Klebebindung in Kombination mit dem Material der Seiten in der Handhabung recht unpraktisch, es klappt ständig zu.

Und bei einem Buch entscheidet über den Nutzen nun einmal auch, wie es sich benutzen lässt.

Doch noch wirklich guten Inhalt.

Duncan Wells zeigt, wie die wichtigsten Manöver auch mit kleiner Crew oder Einhand bewältigt werden können. Schritt für Schritt werden Lösungen gezeigt, mit denen Segler ihre Schiffe jederzeit bei den unterschiedlichsten Wind und Strömungsverhältnissen sicher im Griff haben.

Sinnvoll unterteilt ist das Buch in zehn Kapitel: Ordnung und Fertigkeiten; Von einem Liegeplatz ablegen; An einem Liegeplatz anlegen; Segeln, Beidrehen und Reffen; An einer Boje an- und ablegen; Ankern; Wetterkunde; Scherwettersegeln; Navigation sowie das unerlässliche Mensch-über-Bord-Manöver.

Durch die vorgestellten Techniken werden Abläufe transparenter, es werden Unfälle und Ärger an Bord vermieden, und die Segler können den Alltag an Bord künftig viel entspannter genießen. pm/jp

Duncan Wells - Stressfrei Segeln, Perfekte Manöver für Einhandsegler und kleine Crews, € 22,90 (D) / ISBN 978-3-667-10390-1, Delius Klasing Verlag, Bielefeld

108 FAHRENHEIT // MEIN HERZ

Kaltstart im Fieber

Kann ein Künstler sich gegen die Umdeutung seiner Kunst wehren? Kann er die Deutungshoheit über den Kontext seiner Aussagen behalten? Kann er etwas dagegen tun, dass Menschen plötzlich seine Texte missverstehen wollen? Er kann. Und er muss. Sagt Kai Niemann. - Mit dem Song „Im Osten“ landete er im Jahr 2001 einen bundesweiten Radiohit, der sich damals fast eine halbe Million mal verkaufte und bis an die Spitze der Media-Control Single Charts schnellte. Ein Song, der auch ein neues Selbstbewusstsein einer Generation auf den Punkt brachte. - Dann kam Pegida.

Nach dem die Klickzahlen bei YouTube zum Video zu „Wir sind das Volk“ in Millionenhöhe schnellten und gleichzeitig Kommentare im Laufe der letzten Monate eine Richtung bekamen, die Kai Niemann stark missfiel, lief der Song vereinzelt bei den ersten Pegida-Demonstration, um plötzlich als eine „Hymne“ der islam- und ausländerfeindlichen Bewegung zu fungieren. - Niemann bezieht Position. Das Video hat er auf YouTube und allen Internetkanälen sperren lassen. Der Song wird nicht mehr über die Streaming-Plattformen verfügbar sein. Mehr noch: Kai legt seinen Künstlernamen beiseite und gründet mit 108 Fahrenheit eine Band. Deren Debütalbum liegt nun vor.

108 Fahrenheit stehen für eine beeindruckend ausgelebte Authentizität, in der sowohl Nachdenklichkeit als auch Lebensfreude Platz haben. Ihre Songs sind kleine Werke, die durch ihre Eingängigkeit und ihre Außergewöhnlichkeit eine Welt erschaffen, die lebendig wirkt. (pm)



108 Fahrenheit - Mein Herz, facebook.com/108Fahrenheit

SIA // THIS IST ACTING

Auftragswerke selbst gesungen

Kann man ein weltweit gefeierter Popstar werden (und bleiben!), ohne sein Antlitz bei jeder sich bietenden Gelegenheit in jedwede verfügbare Kamera zu halten? Sia Furler zeigt, dass diese Vorgehensweise zwar nicht immer einfach, aber durchaus praktikabel ist: so veröffentlichte sie im Rahmen ihres letztjährigen Nummer-Eins-Albums „1000 Forms Of Fear“ kein Pressefoto, auf dem ihr Gesicht zu erkennen war.

Dem Erfolg des Albums und der Singles tat dies keinen Abbruch. Eineinhalb Jahre danach dieser Veröffentlichung, die vier Grammy-Nominierungen erhielt und mit „Chandelier“, „Big Girls Cry“, „Elastic Heart“ und „Fire Meet Gasoline“ gleich mehrere weltweite Hitsingles hervorbrachte, veröffentlicht Sängerin und Songwriterin Sia am 29. Januar 2016 ihr siebtes Album „This Is Acting“.

„Ich habe das Album ‚This Is Acting‘ genannt, weil

es durchweg Songs sind, die ich ursprünglich für andere Leute geschrieben hatte“, erklärt Sia Furler. „Es sind also keine Texte, von denen ich behaupten würde: ‚Das würde ich jetzt so sagen‘, es ist viel mehr Schauspielerei. Und Spaß!“ Die Süddeutsche Zeitung bezeichnet den Longplayer „pures Hitmaschinen-Songwriting“, für Spiegel Online ist Sia aktuell „unaufhaltbar“. (pm)

Sia - This is Acting, Label: Sony Music, siamusic.net

MADELINE JUNO // SALVATION

Erstaunliches aus Baden-Württemberg

Madeline Juno ist eine Geschichtenerzählerin. Und obwohl sie jung ist und hinreißend schön, sind ihre Geschichten weit davon entfernt, gefällig zu sein. Sie erzählen von schlaflosen Nächten und rastlosem Zweifel; sie sind heillos verliebt und hemmungslos aufrichtig. Madeline erzählt ihre Geschichten in vieldeutiger Popmusik und auf die einzig glaubwürdige Art: Sie erzählt von sich.

Vielleicht hat die Tatsache, dass ihre Eltern Musiker sind und ihre große Familie im eigenen Haus probte dazu geführt, dass Madeline auf ihrem eigenen Weg zur Musik ungestört sein musste. Oder es lag daran, dass es im Baden-Württembergischen Offenburg keinerlei Bandkultur gab. Ihre Karriere begann jedenfalls allein; im Bandkeller, den sie mit 11 auf eigenen Wunsch als Kinderzimmer bezog, und mit 13 auf YouTube mit Songs, von denen sie lange Zeit niemandem erzählte. Ihre fast ausschließlich englischen Texte erklärt sie so: »Ich entdeckte die Show von Ellen DeGeneres und stellte mir vor, ich würde von ihr nach meiner Musik gefragt. Für mich war es logisch: Wenn das mein Traum war, warum sollte ich es mir schwer machen und nicht auf Englisch schreiben?« Zunächst aber sorgten ihre Uploads für eine rasant wachsende Fanbase in Deutschland und die Arbeit an ihrem ersten Album noch vor ihrem 15. Geburtstag.

Fünf Jahre später ist das tätowierte Mädchen mit der Gitarre zur selbstbewussten Musikerin gereift, die jetzt ihre neuen Geschichten freilässt, damit auch sie flügge werden. Geschichten, die sie eines Tages sicher auch Ellen DeGeneres erzählen wird. (pm)

Madeline Juno - Salvation, Label: Embassy Of Sound and Media, facebook.com/MadelineJuno/

DUERER // LUFTSCHLOSS

Malerei in Klang und Sprache

Dürer war kein Maler, Dürer war ein Sehender. In den Strudeln einer durch Fron und Gottesunterwürfigkeit weitgehend erblindeten Gesellschaft fand er Maß und Proportion, schuf wahrheitsgetreue Abbilder vom Alltäglichen, erhob es zum Besonderen. Der klare und wertfreie Blick auf das Leben fasziniert uns heute mehr, als seine eigentliche künstlerische Fertigkeit.

Gegenwart. Fron sei Franchise, Gott sei Technokrat. Wir sind informiert über äußere und innere Welten, sind aufgeklärt. Jeder Wunsch ist erfüllt. Blind sind wir geblieben. Maßlos.

Doch etwas davon, vom Blick auf das Bereichernde und wirklich Wichtige, ist noch da. Der Blick auf das Leben und das Sein. Als Erbe. Als Idee.

DUERER

Das Schaffen der Band DUERER begann im Sommer 2012 als reines Studioprojekt des Songwriters Daniel Matz und Texters Danny Müller-Sixer. Ihrer musikalischen Perspektivlosigkeit geschuldet, hatten es sich die beiden

Freunde zur Aufgabe gemacht, die deutsche Musikszenen aufzumischen. Die eingängigen Indie-Hymnen der 6 Jungs ziehen ihre Kreise. Wandern zeitlos mit straighten Gitarren ins Ohr der Hörer, bedächtig und zugleich unglaublich kraftvoll und nisten sich darin ein. Mit der neuen EP „Luftschloss“ knüpfen DUERER thematisch nahtlos an den Vorgänger „Melancholische Euphorie“ an. Dabei spielen zwischenmenschliche Beziehungen und Freundschaft eine ebenso große Rolle wie der Umgang mit Verlust oder dem Ausbruch aus der Norm. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen geht tiefer; der Ausdruck ist gereift. Man verfällt textlich aber nie in zu große Komplexität oder Plattitüde. (pm)



DUERER - Luftschloss. Label: Sony Music, duerer-band.de, facebook.com/duerer.band

DIE STRAFE // KRUNK

Sind wir nicht alle ein bisschen krunk

Schon Markus Tullius Cicero, römischer Schriftsteller und Philosoph, meinte einst treffend: „Beschuldige niemanden der Wankelmütigkeit, weil er sich zu seinem Vorteil verändert hat!“ So dachten wohl auch Budde, Kai und Torsten Strafe 1992 als sie dem Fun-Punk Lebewohl sagten und fortan unter dem Namen DIE STRAFE zwar die Frisuren behielten, aber die musikalische Stilrichtung wechselten. Und da der Apfel auch in Mönchengladbach bekanntlich nicht weit vom Pferd fällt, widmet sich DIE STRAFE seitdem trendverschlungen den düsteren Klängen und Gedanken dieses, von EA80 und SERENE FALL so maßgeblich geprägten, Universums des düsteren Post-Punks. Mal minimalistisch, mal rumpelig. Mal ironisch, mal ernst. Immer DIE STRAFE. Auch runde 23 Jahre und 4 Longplayer später hat sich daran nichts geändert und trotzdem entwickelt... Sobald die ersten Riffs von „Krunk“ erklingen ist das - 8 Jahre nach dem Vorgängeralbum „Schwarz“ - wie nach Hause kommen. DIE STRAFE roten 16 erstklassige und eingängige neue Songs raus und klingen unglaublich natürlich und unverbraucht. Mit Spielwitz, Abwechslung und oft auch viel Melancholie wird hier die ganze musikalische Bandbreite der Band aufgeföhren, so wie man das kennt und liebt. Dazu gesellen sich reflektierte und nachdenkliche deutsche Texte und auch der STRAFE-typische Humor kommt nicht zu kurz. Düster, wütend, aggressiv, mal verzweifelt aber auch stets 2 Takte schneller als der große Bruder...

Wie die Vorgängeralben erscheint auch „KRUNK“ wieder als opulentes Gatefold-Cover, mit allen Texten und witzigen Fotos. Dazu liegt der Scheibe ein gratis MP3-Downloadcode bei. Eine auf 300 Stück limitierte, handnummerierte Edition in weiß-marmoriertem Vinyl wird es nur auf Konzerten und beim MAJOR LABEL geben - denn: STRAFE MUSS SEIN! (pm)

Die Strafe - Krunk, Label: Majorlabel.de, www.die-strafe.de

Lesebühne

Auch in dieser Ausgabe ist die Lesebühne kurz... und Udo Tiffert lässt uns da an Überlegungen zu (fiktiven) Ex-Freundinnen teilhaben... Mehr gibt es dann wieder beim nächsten Termin der Lesebühne am 25. Mai mit Sabine Dreßler als Gast und alle aktuellen Informationen unter: www.lesebuehne-cottbus.de.

Auf'ner Party mit der Ex

von Udo Tiffert

in eine Verkleidung gestiegen

Beim Anblick der Ex sehe ich eine Frau, die ich hasse. Nein, keine Frau. Ich sehe ein geschlechtsloses Fehlprodukt. Kein Teil der Schöpfung sondern kosmischen Unrat, der auf der Erde einschlug und dann in eine Verkleidung gestiegen ist. Ich sehe die Mutter meiner beiden Kinder. Die hat sie zur Welt gebracht, zugegebenmaßen. Sie bekam sie entschlossen und freute sich, als sie da waren. Gut, dafür sind sie Frauen... ich meine was sollen sie sonst... ja, es gibt auch welche ohne Kinder, die... da hab ich auch nichts dagegen, soll jeder wie er denkt, daß er... Sie saß bequem im Sofa, als ich in dieses Wohnzimmer kam. Ich wußte nicht, daß die sich kennen, geschweige denn sich zu solchen, nennen wir es mal Festivitäten einladen. Ich meine, wir haben uns wie vernünftige, erwachsene Menschen getrennt. Wir haben uns nicht um Geld gestritten, wir haben es den Kindern gesagt, in Ruhe, einzeln, ohne den anderen großartig schlecht zu machen. Also ich zumindest. Ich bin rüber gefahren, wo beide studieren. Wir waren indisch essen, da war schon ne gewisse Würze drin. Das hatte was. Und die fragten, wieso, warum, warum jetzt, warum nicht schon früher... ja, komisch fanden sie's manchmal, aber im Grunde... also eine gewisse kühle Sachlichkeit wäre ihnen aufgefallen, das wäre bei Eltern von Freunden anders, aber deren Gedrucke und Pögeklatsche andauernd, naja, ist auch Geschmacksache. Früher dachte ich immer: Nachhausekommen und Niemand-ist-dal, das muß der absolute Alptraum sein, da kann man nur saufen oder man muß Sport treiben, damit die Zeit vergeht. Und so hab ich DER... allerhand durchgehen lassen. Bloß damit ich nicht eines Tages mal alleine wohne! Jedes dreiviertel Jahr die Wohnung renoviert, andere Möbel gekauft, völlig ohne Grund, es gab nie die geringste Verbesserung, nur Stress! Nur um nicht alleine zu wohnen!

Und jetzt:

Komme ich nach Hause. In meine Wohnung. Es ist still. Ich kratze mich ausgiebig am Sack und danach rülpe ich wie ein Tier. Ich mache keinen Sport, ich trinke manchmal ein Glas Wein, manchmal nicht, ich chatte ein bißchen, ich hab ein Sky-Abo, ich gucke zu, wie sich die anderen abmühen, auf- und absteigen, Medaillen gewinnen oder haarscharf verpassen, sich für Platz 2 entschuldigen. „Woran lag's?“ Ich habe ne Freundin, die wenig Zeit hat. Das war mir wichtig. Eine aufzutreiben, die wenig Zeit hat. Das kann man ja heute gleich mit eingeben. Dann geht man vorm Frühstück, trinkt einen Kaffee an der Tankstelle, ist geduscht, hat gefickt, bissel gekuschelt auch, bissel geflüstert. So freundlich geflüstert, wie damals als man jung war, und dachte, das wäre alles schlimm wichtig... und vorher und nachher war man glücklich und dazwischen ungeschickt. Heute bin ich davor und danach weg, und dazwischen geschickt. Es gibt etwas besseres als Glück: Zufriedenheit. Denken'se mal drüber nach.

in ihren Neuen verliebt

Meine Ex sagt, sie ist in ihren Neuen verliebt, es würde prickeln und knistern, jedesmal. Soll sich jeder ein-

reden, was er braucht, da mach ich niemanden einen Vorwurf... da sitzt die da auf dem Sofa und guckt frech und tut, als wäre das Sofa extra für sie angefertigt... und lacht und hat eine prächtige Laune, die beste Laune von allen, ach schön, daß ich die Dings auch kenne, „wußte sie garnicht“ und daß ich n'tolles Hemd an hätte, grau wäre ich geworden, aber das mache Männer ja umso... die kann doch hingehen, wohin sie will, und wann sie will, und so oft sie will! Egal, ich hab gewunken und auch gelacht und gesagt, daß ihr das Sofa gut steht, sitzt, also, daß ihr Sofaaussuchen schon immer lag... Hatte ,was hauchdünnes Schwarzes, durchsichtiges an, denkt wahrscheinlich sie wäre noch siebzehn. Mein Gott, macht sie neuerdings Sport? Dauerschwimmen in Bachblüten? Naja, wir haben es damals gemacht wie unsere Eltern, hübsche Gardinen aufgehängt, jeden Pups versichert, dann fiel es uns auf und wir haben einige Dinge geändert; für die Kinder hoffe ich noch rechtzeitig. Wir begannen besser zuzuhören, bügelten nicht mehr prophylaktisch ab, was sie sagten oder fragten: Wie kommst du denn auf den Mist? So herzlose, „nie böse gemeinte“ Scheiße eben. War damals Alltag. Wir kriegten dann viel erzählt von den beiden, auch in der „ach so schlimmen“ Pubertät. Trotzdem träumten wir jeder von was besserem. Nochmal was neues, frisches und sei es für einen Tag. Oder für ne Woche. Wenn ich sie gefragt habe, war immer alles in Ordnung. Irgendwann hab ich's dann gelassen mit der Frage. Jetzt war ich ihr nichts mehr schuldig. Vielleicht hatte'se damals auch schon etwas am Laufen, vielleicht nicht, vielleicht hat sie mit ihrer besten Freundin was probiert? Nora vorne, hinten, oben, unten, die einsame, kluge, selbstbestimmte Nora. Kein Kurs, den sie nicht belegt hätten.

mit den Kindern im Kino

Ich war mit den Kindern andauernd im Kino, wir haben wirklich jeden Schrott geguckt. Aber es hat gefetzt auszuwerten, was die gesehen hatten und was ich sah. Als wären wir in verschiedenen Sälen gewesen. Im Sommer schlief ich dann immer im Garten. Manchmal kam der Große raus, haben wir paar Bier, also zwei, drei höchstens... Vielleicht war es Langeweile oder Leichtfertigkeit? Wir haben es nicht gut gemacht, aber besser als unsere Eltern. Mein Gott, sie hat sich die Fingernägel auch schwarz lackiert, wie passend. Will die danach noch auf'ne Gothic-Messe? Is ihre Sache. Hebt mich keinen Millimeter an. Das hab ich hinter mir gelassen. Würste nicht erleben, daß ich da irgendeinen Ton dazu sage. Nur mal so: Die Ex auf'ner Party braucht niemand.



Der Vattenfall-Verkauf

Die Braunkohlesparte Vattenfalls soll verkauft werden und für den Deal fehlt „nur“ noch die Zustimmung des schwedischen Staates als Eigentümer Vattenfalls. Neuer Eigentümer sollen die EPH (Energetický a průmyslový Holding) und deren Finanzpartner PPF werden, die den tschechischen „Oligarchen“ Daniel Křetínský und Petr Kellner gehören. Und wie immer in der Braunkohlefrage wird dieser Verkauf durch verschiedene Organisationen deutlich unterschiedlich gesehen. Während die einen ein Ende der Unsicherheit begrüßen, betonen die anderen die Risiken, bspw. der unklaren Frage der Rückstellungen für die Rekultivierung der Tagebaue und bezeichnen die EPH als Heuschrecke. Zwar zahlt Vattenfall wie häufig behauptet keine 1,7 Milliarden Euro, sondern die gehören zu den Finanzreserven des Unternehmens, beispielsweise für Rekultivierungen. Unklar ist aber, wie einige Kohlebefürworter aus diesem Deal die Zukunftsfähigkeit der Braunkohle ableiten wollen: bei einem Unternehmen mit einem Wert nahe Null. Doch dem Gesamtbetriebsrat gelingt auch diese Kunststück: EPH habe zugesichert, den Vattenfall-Tarifvertrag zu übernehmen und dass es bis Ende 2020 keine betriebsbedingten Entlassungen gebe. Spekulation sehe anders aus.

Bizz energy schreibt dazu: „Langfristig spricht wenig dafür, dass die Anlagen gewinnbringend betrieben werden können. Einziger Ausweg: Die Politik beschließt Prämien für fossile Kraftwerke... Ob die Wähler dafür allerdings ausgerechnet die besonders schmutzige Braunkohle akzeptieren, wird sich jede künftige Regierung gut überlegen.“

(dh)

Room of Courage

Räume der Courage, sind gerade in Zeiten wie diesen wichtig um auf Fremde, Flüchtlinge und andere Kulturen offen zugehen zu können. Wir sind alle Menschen und sollten uns mit Respekt und auf Augenhöhe begegnen können. Räume für Courage zu eröffnen, in denen dies vorbehaltlos stattfinden kann, diese erkennbar zu machen und sie per Video Statements gesellschaftlich ins Gespräch zu bringen um ein Zeichen zu setzen für Frieden, Gleichheit und Freundschaft ist das Ziel dieses Projektes, welches durch Think Big gefördert wurde. Weitere Informationen gibt es unter courage.fango.org für mehr Infos. Die Organisatoren fordern auf: „Werdet Teil von Room of Courage, kennzeichnet mit den Aufklebern die Ihr kostenlos in der Galerie Fango erhältet euren Freiraum. Postet euer Videostatement auf facebook, nominiert Freunde und gebt eure Meinung Raum: Was bedeutet Courage für euch?“

(Text/Foto: Simone Claudia Hamm)



„Denn es geht mich an“

Warum die Lausitzer Braunkohle eine internationale Angelegenheit ist

In der Pfingstwoche werden hunderte von Menschen aus ganz Europa in die Lausitz reisen. Ungefähr 20 Busse aus Deutschland und dem europäischen Ausland sind angemeldet. Aus Malmö, Wien und Großbritannien machen sich Gruppen mit dem Fahrrad auf dem Weg. Sie wollen die Aktion „Ende Gelände“ unterstützen, bei der ein Braunkohletagebau in der Lausitz lahmgelegt werden soll. Zur Zeit laufen rund 100 Aktionstrainings und Infoveranstaltungen, bei denen sich Menschen auf die Aktion vorbereiten, unter anderem in Paris, Stockholm, Wien und Amsterdam.

Viele wollen an der der Anti-Kohle-Demonstration von Welzow nach Proschim teilnehmen; oder zum fünften Lausitzer- und Energiecamp kommen, das in dieser Woche Anlaufpunkt für Klima-Aktive aller Couleur sein wird. Das Camp wird von Menschen organisiert, die seit Jahren im lokalen Widerstand engagieren, und bietet ein reichhaltiges Programm: Workshops über Postwachstumsökonomie, Skype-Gespräche mit westafrikanischen Aktivist*innen, ein Volleyballspiel mit der Proschimer Lokalmannschaft. Hier treffen vom Tagebau direkt Betroffene auf Klima-Aktivist*innen aus Schweden, Personen von der Waldbesetzung LAUtonomia diskutieren mit Mitgliedern von Umweltverbänden.

Was wollen all diese Menschen in der Lausitz?

„Bei diesen Protesten kommen Leute von sonst woher, die die Lausitz noch nie gesehen haben [...] und nach zwei Tagen wieder abfahren“, spottete Brandenburgs Wirtschaftsminister Gerber kürzlich in einem Interview.

Tatsächlich werden die meisten Menschen, die zu Pfingsten in der Lausitz für den Kohleausstieg streiten, nicht umziehen und ihren Lebensmittelpunkt nach Senftenberg oder Atterwasch verlegen. Das müssen sie auch nicht. „Aktionen wie Ende Gelände helfen, ein Netzwerk der Solidarität zwischen Menschen aus ganz Europa aufzubauen“, sagt Kristina Klovová aus Tschechien. Mit ihrer Gruppe Limity jsme my („Wir

sind die Grenze“) organisiert sie Kampagnen, um öffentlichen Druck auf den tschechischen Investor EPH auszuüben, der Vattenfalls Braunkohlegeschäft übernehmen will. „Ich bin nicht deutsch. Aber ich werde helfen, den Tagebau in der Lausitz zu blockieren. Denn es geht mich an – I do care!“

Der Abbau von Braunkohle hat verheerende unmittelbare Folgen für die Bewohner*innen der Tagebaugelände und die lokale Ökosysteme. Doch die klimaschädliche Verstromung der Kohle hat auch desaströse globale Auswirkungen. „Bei uns regnet es nicht mehr“, sagt Bakary Traoré, ein Gewerkschafter aus Mali bei einem Vortrag in Köln. Die Folgen des Klimawandels – Dürren, Trinkwassermangel, Missernten, Hunger – sind zunächst und am heftigsten im globalen Süden zu spüren. Doch auch im euro-atlantischen Raum nehmen Extremwetterereignisse zu. Um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern, müssen wir 80-90 Prozent der bekannten Kohlereserven im Boden lassen. Die Weltöffentlichkeit schaut sehr genau auf die Energiepolitik der deutschen Regierung. Es will nicht recht zusammenpassen, dass sich Deutschland bei den Klimaverhandlungen in Paris mit dem 1,5 Grad Ziel schmückt, während in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen die Ausweitung der Braunkohle-Tagebaue bis Mitte der Jahrhunderte geplant ist. Dass Deutschland Weltmeister im Braunkohleabbau ist, wird mancherorts als Scheitern der berühmten „Energiewende“ interpretiert.

Angesichts der lauwarmer Klimaschutzbemühungen von Regierungen und Konzernen wird die Bewegung immer entschlossener, Kohleausstieg konsequent durchzusetzen, und vernetzt sich dafür zunehmend auch international. In der gleichen Woche wie „Ende Gelände“ finden in zwölf verschiedenen Ländern Aktionen gegen fossile Infrastruktur statt, z.B. in Brasilien, Nigeria, in der Türkei und in Großbritannien. Denn globale Probleme erfordern solidarischen und internationalen Widerstand.

(Dorothee Häußermann)

Volksinitiative gegen Massentierhaltung erfolgreich?

VertreterInnen der Fraktionen von SPD und Linken sowie der „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ haben sich auf einen Kompromiss geeinigt. Das ist in Brandenburg ein einmaliger Vorgang. Kernstück der Vereinbarung ist ein Tierschutzplan, der unter Beteiligung der Interessengruppen, der Wissenschaft und der Landwirte erarbeitet werden soll. Er soll die Haltungsbedingungen der Nutztiere verbessern und das Kupieren von Hühnerschnäbeln und Schweineschwänzen bis 2019 überflüssig machen sowie den Einsatz von Antibiotika in der Tiermast reduzieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Berufung eines/r unabhängigen, hauptamtlichen Tierschutzbeauftragten als Ansprechpartner für BürgerInnen, Verbände und Tierhalter. Außerdem sind Maßnahmen vorgesehen, um Umweltbelastungen durch die Tierhaltung zu verringern und etwa Nährstoffüberschüsse zu begrenzen. Die maximale Fördersumme für große Schweine- und Geflügelställe soll auf 600.000 Euro begrenzt werden, eine Förderung nur noch bis zu einer bestimmten Viehdichte erfolgen.

Der Fraktionsvorsitzenden der LINKEN und der SPD erklärten dazu: „Wir begrüßen diese Verständigung. Sie wird zu deutlichen Verbesserungen in der Tierhaltung führen, auch indem sie weitere Investitionen und Modernisierungen ermöglicht. In ausführlichen Gesprächen wurde eine Verständigung erreicht, mit der die Belange der Tierhalter ebenso berücksichtigt werden wie die Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher und die verbreitete Sorge um das Tierwohl.“ Wenngleich der Verzicht auf das Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände schwer fiel, wertet das Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg das in harten Verhandlungen erarbeitete Ergebnis als substantiell für mehr Tierwohl und als Signal gegen überdimensionierte Anlagen industrieller Tierhaltung.

Doch es gibt auch Kritik am Ergebnis, so vom Bauernbund Brandenburg, der die ausgehandelte Einigung als „faulen Kompromiss“ bezeichnet. „Vereinbart sind ein Tierschutzplan, Vorschriften und Verbote, mit denen der Staat uns normalen Bauern künftig noch mehr in die Produktion reinreden kann“, kritisierte Bauernbund-Vorstand Reinhard Benke: „Aber das ursprüngliche Anliegen der Volksinitiative, den Bau neuer Großmastanlagen zu erschweren, soll nur ganz allgemein geprüft werden und ist damit praktisch erledigt.“ Der Bauernbund hatte vorgeschlagen, statt zusätzlicher Auflagen, die alle Landwirte betreffen, ausschließlich sehr großen Mastanlagen (über 3.000 Schweine oder 85.000 Hähnchen) die baurechtlichen Privilegien zu entziehen. „Dieser entscheidende Punkt kommt im Kompromiss nicht vor“, zeigt sich Benke enttäuscht.

Für eine Bewertung der Vereinbarung ist es insgesamt wahrscheinlich aber noch zu früh. Dafür stecken viel zu viele Fragen noch im Detail. In einem Vergleich mit Mecklenburg-Vorpommern und den dortigen Förderrichtlinien scheint die Vereinbarung auch nicht sonderlich progressiv. Dort ist die Fördersumme für Investitionen in Stallanlagen auf 300.000 Euro begrenzt, 600.000 Euro sind die Höchstgrenze im sogenannten Premium-Bereich, der deutlich über den gesetzlichen Vorgaben liegen muss. Außerdem werden Schweinemastanlagen im Neubau im Wesentlichen nur als Ersatz und im Bestand gestattet. Ein ausgiebiger Vergleich mit anderen Bundesländern scheint also geboten. Insgesamt dürfte die Auseinandersetzung um große Tiermastanlagen damit auch nicht vorbei sein. Im agrarpolitischen Kontext sind diese Debatten noch relativ neu – zumindest im öffentlichen Bewusstsein. Früher waren die Debatten durch die Nitrat- und Antibiotikadebatte, ökologische Landwirtschaft oder in jüngerer Zeit durch die Nutzung von Gentechnik dominiert, dagegen ist die Diskussion von Mastanlagen noch relativ neu – und auch deshalb kompliziert, weil die Verantwortlichkeiten für die Agrarpolitik weit verteilt sind über Bundesländer, Nationalstaaten und die Europäische Union. Und zur Wahrheit in der Debatte gehört eben auch, dass die Bauern wirtschaftlichen Zwängen unterliegen und diese Zwänge und das Vorgehen der Handelsketten es fast nur noch zulassen, Tiere als Ware zu betrachten.

Hier muss es Änderungen geben, und vielleicht wäre ein erster Schritt ja, wenn KundInnen die Ware auch wieder als Tier betrachten, wenn sie in das Kaufregal greifen. Wenn das Kilogramm Huhn im Supermarkt 2,50 € im Sonderangebot kostet, dann kann das Huhn nicht glücklich gelebt haben oder gar glücklich gestorben sein (wenn es das gibt), dann können landwirtschaftliche Betriebe davon nicht leben und der Handel – ja, der lebt von dem, was wir sonst noch so kaufen...

(pm/dh/Foto: Die Tierfreunde e.V.)



Ankettung an der F60 im Tagebau Nochten

Am 4. April ketteten sich drei AktivistInnen an den Punkt der Abraumförderbrücke F60 im Tagebau Nochten an, wo die zwei Abraum-transportierenden Förderbänder zusammenlaufen. Sie hängten ein Banner mit der Aufschrift „Wann begreift ihr endlich, dass man Geld nicht essen kann?“. Mit dieser Aktion wollen sie auf die massiven lokalen und globalen Folgen der Kohleverstromung aufmerksam machen. „Vattenfall hat über viele Jahre massiv vom Kohleabbau profitiert. Jetzt, wo der Kostenberg in Sicht ist wird das Abbaugelände verkauft, womit die Allgemeinheit für

die Folgeschäden und -kosten aufkommen muss.“, betonte eine Aktivistin. Die F60 transportiert den Abraum aus dem Tagebau, um es zu ermöglichen die tiefer liegenden Kohleschichten abzutragen. Die Aktivist*innen gefährdeten keine ArbeiterInnen. Die Aktionsgruppe wollte auch auf die seit vier Wochen bestehende Besetzung Launomia zwischen Schleife und Mühlrose hinweisen, die sich dort dem fortlaufenden Braunkohletagebau widersetzt.

Weitere Informationen: launomia.blogspot.eu. (pm)



Pressearbeit selbst gemacht - ein einführender Workshop

Ich habe wichtige Informationen und Aktionen, die in die Medien sollen: Wie stelle ich das an? Wie schreibe ich eine Pressemitteilung? Was ist der Unterschied zwischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit? Warum sind Journalisten so wie sie sind und schreiben nicht genau das, was ich mir vorstelle? Wie funktionieren Redaktionen?

Auch in der Arbeit mit den klassischen Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen gibt es kein Optimum und so wird in dem Workshop nicht einfach Wissen eingetrichtert, sondern Interessantes erfahren und erarbeitet. Die Themen werden von den Teilnehmenden selbst bestimmt und in verschiedenen Arbeitsgruppen behandelt. Der Workshop dauert mit Pausen rund 7 Stunden und bietet einen Einblick in die Medienarbeit. Der Workshop am 21. Mai im quasiMONO (11-18 Uhr) ist praktisch ausgerichtet und soll dazu dienen, insgesamt souveräner mit Medien und Presse umzugehen. Er richtet sich zuerst an politisch Aktive, ist aber auch gut auf andere Themen übertragbar.

Der Referent hat die Arbeit mit den Medien selbst durch learning-by-doing erfahren, macht erfolgreich Pressearbeit z.B. bei Aktionen von ROBIN WOOD und verschiedenen Aktionsgruppen und ist Redakteur eines Kulturmagazins. Der Workshop wird kostenlos von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg angeboten. Eine Anmeldung unter rls_cottbus@web.de ist erwünscht.

Medien - Meinung - Macht 9. Lange Attac-Filmnacht

Was steht in den Zeitungen und warum? Das Vertrauensverhältnisse zwischen NutzerInnen und Medienschaffenden sind aktuell scheinbar gestört. Doch wer entscheidet denn eigentlich, was in der Presse berichtet wird? Warum taucht dort nicht alles auf, was in den Sozialen Medien steht?

Für attac Cottbus waren diese Fragen so heiß diskutiert, dass sich die Gruppe entschieden hat, ihre 9. Lange Filmnacht genau diesen Themen zu widmen: mit kurzen Videoausschnitten, Vorträgen und Diskussionen. Und wie immer wird der Abend mit einem Überraschungs-Spielfilm beendet.

Die lange attac Filmnacht beginnt 19.00 Uhr mit Paella essen im quasiMONO und ab 19.30 gibt es inhaltliche Videos und Diskussionen. Die lange attac Filmnacht ist deshalb so lang, damit sich Leute auch unterhalten können, bei Bier oder Mineralwasser. Denn eines ist klar im Zeitalter der Sozialen Medien und der Rundumverrieselung: die Gespräche zwischen den Menschen kommen deutlich zu kurz.

Weitere Informationen gibt es unter: www.attac-netzwerk.de/cottbus oder auf Facebook: [attac.cottbus](https://www.facebook.com/attac.cottbus) (pm/dh)

1.5. Sonntag

Event

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
David Lehmann. Menschen sind Teufel und leben im Kino, Arbeiten auf Papier 28.5.2016 – 28.8.2016

10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
THEATERBRUNCH IM DKW
16:00 Auguste Bergmann
Auf in den Frühling mit dem AKKORDEON SALON ORCHESTER

18:00 Chekov
HC Matinee mit BLUES-BREAKER und ROOFTOPS, Hardcore/Punk aus Kiew, Ukraine

18:30 Kulturinsel Einsiedel
Funkelorum auf der Kulturinsel Einsiedel

19:00 Staatstheater Großes Haus
7. PHILHARMONISCHES KONZERT - Komponistenporträt: John Adams

Kino

19:00 Obenkino
WHERE TO INVADE NEXT

Theater

13:00 Neue Bühne Senftenberg
MAIFEST

15:00 Neue Bühne Senftenberg
Schwarz. Weiß. Ich

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Künstlerplakate, Aus dem Archiv Trümmel / Thomas Lehmann 27.2.2016 – 15.5.2016

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
CLARA MOSCH 1977-1982, Kunst in der DDR zwischen Repression und Selbstbestimmung 18.4.2016 – 3.7.2016

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Manfred Paul, Werkzyklen 28.5.2016 – 28.8.2016

11:00 Schloss Branitz
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken, Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler“ oder „Fürstin Lucie“

Außerdem bietet ein breites kulinarisches Angebot für jeden Geschmack und Appetit genau das Richtige. Jede Menge Unterhaltung und gute Musik, vom Eröffnungslied bis zum Lagerfeuer. Hereinspaziert, hereinspaziert zum Fest für die ganze Familie – der Eintritt ist frei!

Schwarz. Weiß. Ich

THEATER: 1.5. 15:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Für Menschen ab 10 Jahre, Weitere Veranstaltungen: 02.05. 10:00/12:00 Uhr, 24.05. 19:00 Uhr, 25.05. 10:00 Uhr



Foto: Petra Lüdke

»Ich bin nicht Fisch und nicht Fleisch, nicht groß und nicht klein, nicht schwarz und nicht weiß, sondern immer dazwischen. Ich bin Sophie, 15 und genauso langweilig, wie das kleine Kaff, in dem ich lebe.« Sophie kämpft tagtäglich mit den Problemen einer Jugendlichen: Leistungsdruck und Stress in der Schule, nervige Lehrer, schwierige Eltern, Zukunftsängste, Singledasein. Das innere Chaos ihres jugendlichen Kopfes macht das Leben nicht gerade leichter. Hoffnung, Vernunft, Egozentrik, Neugier, Schweinehund, inneres Kind und innere Frau sind ständig präsent und kommentieren jede Handlung. Als plötzlich die außergewöhnliche Miriam in Sophies Leben auftaucht, gerät ihre Gefühlswelt vollkommen durcheinander. Nach »Die Evas« setzen sich die 25 Jugendlichen des Musicalensembles gesanglich und tänzerisch mit den Fragen »Wer bin ich?«, »Wie muss ich sein?« und »Wer legt das fest?« auseinander. Ein Musical für junge Menschen, die verstanden werden wollen und für die Erwachsenen, die sie verstehen möchten.

Foto: Friedrun Reinhold



sein, wie es diesmal klingt. Als Solistin wirkt die junge Geigerin Tian-wa Yang mit, die 2014 und 2015 den ECHO Klassik-Preis erhielt und zur geigerischen Weltelite zählt. Dass die Ausnahme-Musikerin zum wiederholten Male im Großen Haus gastiert, darf man getrost als

Kompliment für das Philharmonische Orchester und seinen Chefdirigenten auffassen. Der 1947 geborene John Adams ist einer der populärsten lebenden amerikanischen Komponisten. Im Konzert lässt sich die Vielfalt seines Schaffens erleben. Die an swingenden Jazzanklängen reiche Kammerinfonie atmet den Geist der „Roaring Twenties“, der virtuose Solopart des Violinkonzerts enthält ganz viel Romantik. Minimalistisch kommt „The Chairman Dances“ daher, „Slonimsky's Earbox“ wiederum ist eine Hommage unter anderem an Igor Strawinski.

2.5. Montag

Event

15:00 Lila Villa
Playsstation-Party
19:00 Zelle 79
Küche für alle, Küche für alle - Gemeinsam vegan speisen und lachen für eine bessere Welt.
20:00 Obenkino
ULLI BLOBEL - liest aus SKETCHES OF SPAIN, UWE

KROPINSKI & JOE SACHSE

Kino

09:00 Obenkino
MUSTANG

Theater

10:00/12:00 Neue Bühne Senftenberg
Schwarz. Weiß. Ich

THEATERBRUNCH IM DKW

EVENT: 1.5. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Der Rest ist Schweigen, Zur Schauspiel-Inszenierung „Hamlet“; für 14 Euro (8 Euro für Kinder) sind nur an der Infothek im dkw. erhältlich, telefonische Reservierungen sind unter Tel. 0355/ 49 49 40 40 möglich

Der Rest ist Schweigen – doch zuerst wird gegessen am Sonntag, 1. Mai 2016, ab 10.30 Uhr beim Theaterbrunch im dkw. Was in Helsingör geschieht, bevor Hamlet seine letzten Worte spricht, davon erzählen Regisseur Mario Holetzeck und Bühnenbildner Juan León, die die berühmte Tragödie von William Shakespeare konzeptionell und ästhetisch in die Gegenwart holen. Mit dabei sind außerdem Johannes Kienast (Hamlet), Lucie Thiede (Ophelia) und Matthias Manz (Horatio), die einen kleinen Ausschnitt aus der Probenarbeit präsentieren. Es moderiert Dramaturgin Bettina Jantzen.

MAIFEST

THEATER: 1.5. 13:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Die NEUE BÜHNE öffnet ihre Pforten und lädt zum 1. Mai zu einem bunten Jahrmarktstreifen ein. Vergnügen sie sich bei Dosenwerfen, Hau den Lukas und Bogenschießen. Werfen Sie am Orakelomat einen Blick in die Zukunft und bestaunen Sie die Highlights der Amphitheatersaison 2016, die wir Ihnen ebenso vorstellen wir den neuen Spielplan der NEUEN BÜHNE. Seien Sie Gast bei der Premiere „Schwarz. Weiß. Ich“ unseres Musicalensembles und tragen Sie Ihre ganz persönliche Trophäe aus der beliebten Versteigerung von Theater Requisiten mit nach Haus. Es gibt neue und altbekannte Attraktionen für Sie und die ganz Kleinen wie: Kinderschminken, Basteln, Verkleiden, Geschichten, Märchen und natürlich den Maibaum.

Auf in den Frühling

mit dem AKKORDEON SALON ORCHESTER



Foto: PR

KONZERT: 1.5. 16:00 Uhr, Auguste Bergmann, Live in der Auguste Bergmann

Jetzt mit Sängerin Bruna und dem Gebläsespezialisten Christian. Toby quält immer noch die Trommeln und Akkordeon-Quetscher Ralf hat sich schon wieder ein paar neue Lieder ausgedacht. Heiteres Drei-Akkord-Geschrammel mit tiefsinnigen Texten, garantiert Gema-frei und auf keinen Fall hitverdächtig. Wir sehen uns am 1. Mai in der Auguste

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

Komponistenporträt: John Adams

KONZERT: 1.5. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Im Mittelpunkt des 7. Philharmonischen Konzerts am Sonntag, 1. Mai, 19.00 Uhr, im Großen Haus, stehen Werke des amerikanischen Komponisten John Adams. Das Philharmonische Orchester spielt unter Leitung von Evan Christ, welcher auch das kurze Stück komponierte, das zur Uraufführung gelangt. Nach der sehr erfolgreichen Uraufführung von „Atmenenergy“ vor wenigen Wochen darf man gespannt

MUSTANG

KINO: 2.5. 09:00 Uhr, Obenkino, Türkei/Frk/BRD 2015, 97 Min, Regie: Deniz Gamze Ergüven, Weitere Veranstaltungen: 03.05. 09:00 Uhr, 04.05. 09:00 Uhr, 06.05. 20:00 Uhr, 07.05. 18:00/20:15 Uhr, 09.05. 09:00/18:00/20:15 Uhr, 09.05. 18:00/20:15 Uhr, 10.05. 09:00/18:00 Uhr, 10.05. 18:00 Uhr

Sommer in einem türkischen Dorf. Lale und ihre vier Schwestern wachsen nach dem



Foto: Obenkino

Tod der Eltern bei ihrem Onkel auf. Als sie nach der Schule beim unschuldigen Herumtollen mit ein paar Jungs im Meer beobachtet werden, lösen sie einen Skandal aus. Ihr als schamlos wahrgenommenes Verhalten hat dramatische Folgen: Das Haus der Familie wird zum Gefängnis, Benimmunterricht ersetzt die Schule und Ehen werden arrangiert. Doch die fünf Schwestern - allesamt von großem Freiheitsdrang erfüllt - beginnen, sich gegen die ihnen auferlegten Grenzen aufzulehnen. Einfühlsam und kraftvoll zugleich setzt die junge Regisseurin Deniz Gamze Ergüven die unzählbare Lebenslust der fünf Schwestern in Szene, die sich in einer von Männern geprägten Gesellschaft ihr Recht auf Selbstbestimmung erkämpfen. Mit lichtdurchfluteten Bildern trotz der Film dem dramatischen Geschehen und setzt der Brutalität zarte Sinnlichkeit und jugendliches Aufbegehren entgegen, die den Zuschauer tief berühren und mit Hoffnung erfüllen können.

Nach diesen Vorstellungen kann ein Gespräch stattfinden. Anmeldungen für die Vormittagsvorstellungen sind für Gruppen unter der Tel.Nr. 0355/ 380 24 30 möglich. Der Eintritt beträgt 2,50 € für Jugendliche, 02.05. 9 Uhr, 03.05. 9 Uhr, 04.05. 9 Uhr, 09.05. 9 Uhr, 10.05. 9 Uhr

ULLI BLOBEL

liest aus SKETCHES OF SPAIN

LESUNG: 2.5. 20:00 Uhr, Obenkino, UWE KROPINSKI & JOE SACHSE, Eintritt 15 €, 12 € ermäßigt.

Foto: Uwe Kropinski



Ulli Blobel erzählt in SKETCHES OF SPAIN über Künstler und Geschichten aus El Andaluz. Sehr viele der bekanntesten Künstler Spaniens, Pablo Picasso, Manuel de Falla, Andres Segovia, Federico Garcia Lorca, Paco de Lucia sind in Andalusien geboren, keiner hat seine Karriere dort gemacht. Die Geschichte an sich und was Miles Davis damit zu tun hat, sind weit gespannte Themen und verschiedenartig. Dieses Buch soll beim Leser Interesse an spanischer Musik, an Kunst und an Andalusien wecken. „Uwe Kropinski ist kein Gitarrist, der Mann ist Gitarre“ (taz, Berlin). Der „Jahrhundertgitarrist“, so die Stuttgarter Zeitung, ist mit Superlativen überhäuft worden und doch reichen Worte nicht aus, um zu beschreiben, was er wirklich musikalisch zu bieten hat. Man muss es einfach erleben, auch hier im Duo, wie er mit seinem Partner, Joe Sachse, dem „Heckenmeister“ an der elektrischen Gitarre, spielt. Keiner zollt seinem Vorbild Jimi Hendrix besser Tribut als er. Kropinski und Sachse haben für dieses Projekt neue Stücke geschrieben. Die SKETCHES verbinden ihren sehr persönlichen Gitarrenstil mit spanischer Gitarrentradition.

Eene, Meene, Muh...

THEATER: 3.5. 10:00 Uhr, Piccolo, Forumtheater für Kinder zum Thema Mobbing 8+Regie: Reinhard Droglia Text: Reinhard Droglia und Ensemble, Weitere Veranstaltungen: 04.05. 10:00 Uhr, 23.05. 10:00 Uhr, 24.05. 10:00 Uhr, 25.05. 10:00 Uhr

Melanie wird in ihrer Klasse verspottet und schikaniert. „Die können mich alle nicht leiden. Alle haben Freunde, bloß ich nicht.“



Dann nehmen sie mir immer meine Mütze weg und schmeißen sie herum. Mein Hausaufgabenheft haben sie beschmiert und ins Klo geschmissen. Die sagen, dass ich stinke.“ Mobbing ist ein Trauma, das bleibende Schäden hinterlassen kann. Wenn Kinder von anderen Kindern gedemütigt, geschlagen oder erpresst werden, leiden sie unsäglich. Rasche Hilfe ist nötig. „Eene, Meene, Muh...“ verdeutlicht spielerisch die Situation der Opfer. Außerdem ein Thema: Die Situation der hilflosen Helfer... der Eltern und Erzieher*innen. ZUR FORM: Wir haben mit dieser Spielform schon in anderen Stücken viele gute Erfahrungen sammeln können. Forumtheater nach Augusto Boal ist eine kreative Spielform, die Schauspieler*innen und Zuschauer*innen gleichermaßen einbezieht. Im ersten Teil (45 Minuten) wird das extra entwickelte Stück gespielt, im zweiten Teil (Forumteil) können die Zuschauer „eingreifen“, Situationen verändern und versuchen, Konflikte anders zu lösen. Ein geschulter Moderator vermittelt zwischen Publikum und Spielern. Die Forumsituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache.

Norbert Herrn

Frühling auf dem Balkan

LESUNG: 3.5. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Lesung, Bilder, Gespräch, Eintritt: 5,00 € / 3,00 €, ermäßigt, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de



Foto: privat

Eine Balkanreise in den Frühling sollte es werden. Gut ging es an den Küsten Kroatiens und Montenegros, nicht aber in den Bergen Bosniens und schon gar nicht im Kosovo. Norbert Herrn begab sich also mit Bus und Bahn durch eine geschichtsträchtige Region auf Sonnensuche. Die noch immer präsenten Folgen des Bürgerkriegs verhalfen ihm allerdings zu einem handfesten „Balkan-Blues“, der bei einer Fahrt nach Mostar im Süden Bosnien-Herzegowinas seinen Höhepunkt fand. Beim zweiten Anlauf hatte Norbert Herrn mehr Glück. Am Ende des Sommers erschloss er sich den Fernwanderweg „Peaks of Balkan“, im wilden Grenzland zwischen dem Kosovo, Montenegro und Albanien gelegen...

Vokü/Jamseation

EVENT: 3.5. 19:00 Uhr, Muggefug, Weitere Veranstaltungen: 10.05. 19:00 Uhr, 17.05. 19:00 Uhr, 24.05. 19:00 Uhr, 31.05. 19:00 Uhr

Vegan Schlemmen und entspannt bei der Jam musizieren, jeder ist eingeladen sich ein Instrument zu nehmen und dazuzugesellen! (Essen gegen Spende)

NEUE BÜHNE
SENFTENBERG

MARIA STUART

Sa 7. Mai – 19.30 Uhr

14. Nacht der offenen Kirchen
in Cottbus

Pfingstsonntag
15.05.2016
21:00 Uhr - 01:00 Uhr

„Kirchen
sind offene Räume
für alle!“

www.ndok.de

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

3.5. Dienstag

Event	
16:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternaugen, Sternenmärchen aus Frankreich	Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart
16:00 Stadt- und Regional- bibliothek Norbert Herrn - Frühling auf dem Balkan	Kino
19:00 Stadt- und Regional- bibliothek Stephan Raabe, Jacek Kubiak - Die Vertriebenen von 1939	09:00 Obenkino MUSTANG
19:00 Muggefug Vokü/Jamseation	17:00 KulturFabrik Hoyers- werda Im Himmel trägt man hohe Schuhe
19:00 Scandale Seitenquiz	18:00 Obenkino CAROL
19:30 Studentengemeinde Cottbus Theaterabend	20:30 Obenkino WHERE TO INVADE NEXT
19:30 Staatstheater Großes Haus DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, Deutsches	Theater
	10:00 Piccolo Eene, Meene, Muh...
	Ausstellung
	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus CLARA MOSCH 1977-1982, Führung, Kunst in der DDR zwischen Repression und Selbstbestimmung

Dart - Billard günstige Getränke



Öffnungszeiten
Di - Sam
16 - 22 Uhr
So + Feiertage
9 - 22 Uhr
Montag Ruhetag

03044 Cottbus
Friedrich-Ebert Str. 34

Stephan Raabe, Jacek Kubiak

Die Vertriebenen von 1939

LESUNG: 3.5. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Vortrag – Lesung – Film – Gespräch, Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24, www.bibliothek-cottbus.de

Foto: W. Holtfreter, Bundesarchiv



Deportationen von 1,5 Millionen polnischen Bürgern christlichen und jüdischen Bekenntnisses aus den westlichen und nörd-

lichen Regionen der II. Polnischen Republik, die ins Dritte Reich eingegliedert wurden, sind das Thema des zweisprachigen Sammelbandes „Die Vertriebenen von 1939...“, der über 200 historische Fotos und Dokumente enthält. Der Abend beginnt mit einer Einführung zum „Hitler-Stalin-Pakt“ durch Stephan Raabe, dem Landesbeauftragten für Brandenburg der Konrad-Adenauer Stiftung. Jacek Kubiak, Koautor und Journalist, stellt das Buch vor und präsentiert den thematisch passenden Film „Eine blonde Provinz“ (50 Min., Regie: Jacek Kubiak, Klaus Salge).

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

4.5. Mittwoch

Event

14:00 Senftenberg

Schüler-LITERATUR-Tage, Literaturzentrum, „Ich schreibe!“, Offene Schreibstube

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Michaela Lehmann - Mit Emil durch das Bücherjahr

17:00 Senftenberg

Schüler-LITERATUR-Tage, Stadtbibliothek Senftenberg

17:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:00 Scandale

Uni Beats Special, Women Sense [Electro]

20:00 GladHouse

VIVA DIASPORA! - SHAN-

TEL & BUCOVINA CLUB

ORKESTAR

22:30 BEBEL

Weiberdisco, Ladies Eintritt frei (P18)

Kino

09:00 Obenkino

MUSTANG

21:00 Muggefug

Der Marsianer

Theater

10:00 Piccolo

Eene, Meene, Muh...

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Mausefalle

19:30 Staatstheater

Großes Haus

UNSCHULD, Schauspiel

von Dea Lohr

21:45 Neue Bühne Senftenberg

Dämmerschoppen - Die

Zugabe

Michaela Lehmann

Mit Emil durch das Bücherjahr

LESUNG: 4.5. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, für Kinder von 4 - 6 Jahren, Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de ist notwendig., Weitere Veranstaltungen: 18.05. 16:00 Uhr

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. An ein kleines Mal- oder Bastelangebot hat er natürlich auch gedacht.

Die Mausefalle

THEATER: 4.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 14.05. 19:30 Uhr

Inmitten eines Schneesturms versammeln sich acht sehr verschiedene Personen in der neu eröffneten Pension Monkswell Manor. Unerwartet taucht ein Polizist auf, um zu ermitteln, denn in London ist ein Mord geschehen. Mollie und Giles sind ratlos – was sollte das alles mit ihrer kleinen zugeschnittenen Pension zu tun haben? Aber plötzlich gibt es auch hier eine Leiche und die Telefonleitung ist gekappt. Nun ist jedem im Hause klar: Einer unter ihnen ist ein Mörder. Jeder ist verdächtig. Nichts ist, wie es scheint. Und noch mehr Menschen müssen sterben. Der klassische englische Krimi, par excellence! Das Stück wurde von Beginn an vom Publikum gefeiert, dabei war es ursprünglich als Hörspiel entstanden und wurde Queen Mary, ihrem ausdrücklichen Wunsch gemäß, zum 80. Geburtstag geschenkt. Seit „Die Mausefalle“ zu einem Theaterstück „erweitert“ und 1952 uraufgeführt worden war, ist es täglich im Londoner West End aufgeführt worden. Bis heute ist tatsächlich keine einzige Vorstellung ausgefallen, und damit ist „Die Mausefalle“ das am längsten ununterbrochen laufende Theaterstück der Welt.

VIVA DIASPORA!

SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR

KONZERT: 4.5. 20:00 Uhr, GladHouse

„Der Kosmopolit, der Weltreisende, der Paprika Bambaataa, immer auf der Suche nach neuen Klängen: Shantel dreht popkulturelle Klischees und sicher geglaubte Genre-Definitionen auf Links. Wenn dann noch sein Bucovina Club Orkestar die Bühne mit Leben füllt und globale Sounds in kompakte, anarchische Hymnen gegossen werden, sind Eklektizismus und Eskapismus nicht mehr weit voneinander entfernt. Aber keine Sorge: The Kiez is Alright. Disco Devil Shantel kümmert sich drum.“ (Remy Kolpa Kopoul) DISKO DEVIL SHANTELS neues Album ist stark inspiriert von dem krisengeschüttelten, anarchisch-kreativen Athen. Und es ist ein kühner Wurf, ein Standpunkt. Will heißen: So können akustische, traditionelle und mediterrane Songs heute klingen und in einem zeitgenössischen Partykontext entfalten. „Viva Diaspora“ ist ein akustischer Road-Movie... Kino für die Ohren! Ein Non-Stop-Trip von Athen nach Frankfurt, über Paris und Brooklyn back to Istanbul. Im Athener Studio versammelte Shantel neben Areti Ketime weitere 25 Musiker, die alle wichtigen griechischen traditionellen Instrumente spielen. Elektronische Sounds und unterschiedliche musikalische Texturen flirten miteinander und vereinen sich zu einem leicht federnden Song, bei dem auch druckvolle Bläasersätze um die Ecke kommen. Ein Sound, der sich für den Party-Train der Berlin-Bagdad-Bahn bestens empfiehlt...

Der Marsianer

KINO: 4.5. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino

Nach einem verheerenden Sturm auf dem Mars holt die NASA seine Forscher vor Ort zurück auf die Erde. Astronaut Mark Watney wird für tot gehalten und zurückgelassen. Doch er lebt – für den Moment zumindest. Denn mit schneller Hilfe ist nicht zu rechnen. Also muss er selbst sehen, wie er ganz alleine für Vorräte für die nächsten Jahre sorgt, wie er einen Weg findet, Kontakt zur Nasa aufzunehmen und ein Lebenssignal zu senden. Ein Survivalthriller, dessen

Prämisse ähnlich wie „Gravity“ oder „Moon“ Astronauten einsam im Weltall zurücklässt. Hier ist es Matt Damon, der in der Hauptrolle sein Können unter Beweis stellen kann. Zu Recht mit 2 Golden Globes ausgezeichnet.

Dämmerschoppen

Die Zugabe

THEATER: 4.5. 21:45 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Dämmerschoppen - Die Zugabe, ein Abend von uns Schauspielern, monatlich neu entwickelt, gestaltet und auf die Bühne gebracht. Ob Improtheater, Musik oder Tri tra trullala - Wir möchten für Sie und mit Euch Theater machen. Themen die bewegen, Fragen die beschäftigen, aber auch alles was Freude bereitet, möchten wir mit Ihnen und Euch teilen. Lasst uns ausprobieren, in Austausch kommen und Spaß miteinander haben. Also herzlich willkommen und hereinspaziert. Wer die vorangegangene Vorstellung gesehen hat, zahlt nichts, Neueinsteiger 1 EURO. Und apropos Dämmerschoppen: Es gibt Freibier zu gewinnen.

5.5. Donnerstag

Event

18:00 Comicaze

Männertag!

19:00 Chekov

Chekov Tresen

19:00 Scandale

Scandale Männertag

19:30 Studentengemeinde

Cottbus

Stairway to Heaven

-Himmelfahrtsausflug

nach Frankfurt/Oder

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyers-

werda

Karbid und Sauerampfer,

70 Jahre DEFA

19:00 KulturFabrik Hoyers-

werda

Im Himmel trägt man

hohe Schuhe

20:00 Obenkino

WER HAT ANGST VOR

SIBYLLE BERG?

Theater

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN,

Komödie von John von

Düffel nach Esther Vilar

WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG?



Foto: Oberkino

KINO: 5.5. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2016 84 Min, Regie: Wiltrud Baier und Sigrun Köhler, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 18:00 Uhr, 08.05. 19:00 Uhr, 10.05. 20:30 Uhr, 11.05. 19:30 Uhr

Sibylle Berg provoziert, irgendwie. Ihre Lebensgeschichte vom DDR-Flüchtling zur Bestsellerautorin klingt fast so, als hätte sie sie selbst erfunden. Früher suchte Sibylle Berg das Glück, heute sucht sie ein Haus. Im Portrait der großen ironischen Dramatikerin erfahren wir, wie die männliche Form von „Schriftsteller“ lautet, warum diese auf Fotos meist ihren Kopf stützen, welche nützlichen Dinge (z.B. Eistauchen) man in der DDR lernen konnte, wie Pilze die Gehirne von Politikern steuern – und dass sich hinter jeder scheuen Schriftstellerin ein scheuer Mensch verbirgt. Als wir Sibylle Berg fragten, ob

wir einen Dokumentarfilm über sie machen dürften, sagte sie entschieden: „Vielleicht.“ Frau Berg fand die Idee schmeichelhaft, ein persönliches Filmteam zu haben, aber Zeit für Filmaufnahmen hatte sie eigentlich keine. Wie in „Das Schweigen der Lämmer“ Hannibal Lecter für jeden sachdienlichen Hinweis etwas von Agentin Sterlings Kindheits Erinnerung fordert, forderte Frau Berg für jede Filmaufnahme einen erregenden Mehrwert. „Ich bin gerade in L.A. und würde gerne das berühmte Lautner-Haus besichtigen, bringt ihr Doku-Schlampen mich da rein?“ Der in der Goldstein-Residence wohnhafte Milliardär ließ Frau Berg, uns und die Kamera ein, und so begann unser Abenteuer mit einer der schillerndsten deutschen Schriftstellerinnen ...



Foto: Stefani Kuschke

werden, man probt weiter, auch wenn die Nerven blankliegen. Das Telefon schellt. Nellie soll noch am selben Tag beim Arzt vorbeikommen. Eine tödliche Krankheit stellt die Band vor eine Zerreißprobe und drückt jeden einzelnen an die Wand, bis er sich mit dem Unvorstellbaren auseinandersetzen muss. Eine Situation, die keine Fluchtmöglichkeit lässt und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Hilflosigkeit zwingt. Der Umgang mit dem Unfassbaren muss erlernt werden. Die Frage ist: Wie definiert sich Freundschaft im Angesicht des Todes? Die Geschichte eines großen Traumes, der an der grausamen Realität zu zerschellen droht. Aber auch die Geschichte von fünf jungen Menschen, die lernen müssen die Angst und Hilflosigkeit, die die Krankheit der Freundin in ihnen auslöst, zu überwinden.

ALCINA

THEATER: 6.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel

Am Freitag, 6. Mai 2016, 19.30 Uhr, zeigt das Staatstheater Cottbus zum letzten Mal im Großen Haus Georg Friedrich Händels Barockoper „Alcina“. Unter den etwa 40 Opern des Komponisten ist dieses Werk ein letzter, großartiger Höhepunkt seines Schaffens. Es offenbart die ganze psychologische Meisterschaft des Giganten der barocken Musikdramatik. Die Arien des 1735 uraufgeführten Spätwerkes gehören zu den schönsten und reichsten, die er je komponiert hat. Im Mittelpunkt steht mit Alcina eine zaubermächtige, dabei aber auch besitzergreifend-gefährliche Frau, die von Laila Salome Fischer interpretiert wird. Die musikalische Leitung hat der 1. Kapellmeister Ivo Hentschel, Regie führte der international erfahrene Engländer Sam Brown, Ring Award-Gewinner 2011.



Foto: Marius Kross

UnregierBAR

Solitresen

EVENT: 6.5. 20:00 Uhr, Zelle 79

Das Klimacamp in der Lausitz steht vor der Tür! Grund uns zu treffen und ein wenig Soligelder zu akquirieren. Kommt also vorbei! Zum quatschen, chillen, lachen und einfach Spaß haben.

Sound of pictures

die Comiclesung

LESUNG: 6.5. 22:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Theaterkantine „Tellheim“, NACHTAKTIV NR. 25 - Die Reihe für Nachtschwärmer

Am Freitag, 6. Mai 2016, sind alle Nachtschwärmer zur 25. Ausgabe der Late-Night-Veranstaltung „Nachtaktiv“ in die Theaterkantine „Tellheim“ im Staatstheater Cottbus eingeladen. Diesmal stürzen sich die Schauspieler Michael von Bennisgen, Lucie Thiede und Henning Strübbe sowie Regieassistentin Maria Bock kopfüber in eine Crossover-Lesung mit Comics aus verschiedenen Zeiten und Ländern. Nach

einer Probe um Cora schleppt ihre Freundin zum Arzt. Untersuchungen werden gemacht, auf Testergebnisse muss gewartet

einem Blitzreferat zum Wesen des Genres „Comic“ erwachen Helden und Schurken der vielfältigen Comicliteratur von der Antike, über den DDR-Comic bis hin zum modernen Action-Comic zum Leben. Spannende Bildergeschichten werden zu einer Mischung aus Lesung, Videoshow und interaktivem Hörspiel – die multikulturelle Comic-Reise-Lesung beginnt.

7.5. Samstag

Event

08:00 Burg/ Spreewald

Heimatmarkt, RegionalgeMacht!

09:00 bis 22:00 Spirit- Karli No. 15

Possibility Circle - Upgrade your Thoughtware

11:00 Galerie Fango

Tag des offenen Ateliers

15:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit

15:00 Muggefug

Metal over Muggefug Fest 2016, Rectal Rodeo (Grind) / Apodikt (Death Metal) / Victim (Thrash Metal) / Rotten Human Waste (Grind 'n' Roll) / Metabolic (Thrash Metal) / Disrepute (Death Metal) / Drudensang (Black Metal) / Meatknife (Death Grind / Gore) / Architect of Dissonance (Brutal Death / Slam) Theodicy (Panzer Metal).

16:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

18:00 Chekov

Sludge/Postmetal/Hardcore Konzert mit ABEST, BAIT, NO ORDER, NOIR REVA, PATIENT, PATIENT

19:30 Staatstheater

Großes Haus

BENJAMIN BRITTEN - War Requiem op. 66

20:00 Alte Chemiefabrik

SIX - GEBRANNT KIDDER

– TOUR

20:00 Fabrik e.V. Guben

„Ü40 Party“ Nur für Erwachsene!

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Wenn die Seele Saiten hätte, wären es Cellosaiten.

21:00 LaCasa

La CasaOke, Karaoke für jedermann und -frau

22:30 BEBEL

House vs. Black- DJ Max Brammer*DJ Bounce, Eintritt frei bis 23:29 Uhr (P18)

23:00 GladHouse

Rainbow Party - DJ Scampi (Köln)

23:00 Scandale

Bäng! Bäng! [Electro]

Kino

18:00/20:15 Obenkino

MUSTANG

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Maria Stuart, Friedrich Schille

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPANIEN), Schauspiel von Alessandro Baricco

20:30 Bühne 8

Picknick im Felde

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Vernissage, 12 Künstler, 12 Sprachen

6.5. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5J.

19:00 Muggefug

Metal over Muggefug Fest 2016

20:00 Filmpark Babelsberg

Ehrlich Brothers - „Magie - Träume erleben!“

20:00 Zelle 79

UnregierBAR – Solitresen

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

20:00 Scandale

Fieber & Freiheit – Freitag frei feiern, Eintritt frei

21:00 LaCasa

Lips Aroma + Support, groovy Funk & Dance

21:30 Comicaze

Fools'n Town NEU !!!

22:30 BEBEL

Culture Beats Party - DJ Isong * DJ Milk, Eintritt frei

bis 23:29 Uhr (P18)

22:30 Staatstheater

Großes Haus

Sound of pictures - die Comiclesung

Kino

18:00 Obenkino

WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG?

20:00 Obenkino

MUSTANG

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye, Lutz Hübner

19:30 TheaterNativeC

Beziehungskisten

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Duffel nach Esther Vilar

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ALCINA

Metal over Muggefug

Fest 2016

KONZERT: 6.5. 19:00 Uhr, Muggefug, Muggefug e.V. und Endwar Records, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 15:00 Uhr Männertag 2016 empfehlen wir euch ganz entspannt am Grill im Garten zu verbringen, denn am Freitag und Samstag muss eure Leber Doppelschicht schieben und die Nackenmuskeln bis zu 16x bis zum Reiben alles geben. Am Wochenende nach Himmelfahrt machen wir eine Höllensause und feiern das Metal over Muggefug Fest 2016. Dazu haben wir Bands aus allen Ecken des Metal herbeibeschworen, welche euch im Keller kräftig einheizen werden.

The Dunwich Horror (Deathcore) / Gorleben (Doom) / Crebral Enema (Goregrind) / Krashkarma (Metal) / Apathie (Black Metal) / Protection of Hate (Hardcore)

Nellie Goodbye

THEATER: 6.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Lutz Hübner

Seit Wochen gibt es für Nellies Band nur ein Ziel: den großen Bandwettbewerb, an dem sie teilnehmen werden und den sie natürlich auch gewinnen wollen. Doch dann kippt die Frontfrau während

Maria Stuart

THEATER: 7.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Friedrich Schille



Foto: Steffen Rasche

Es sind die Schlachtfelder der Politik, Erotik und Religion, auf denen Schiller sein Königinendrama um Maria Stuart, Königin von Schottland und Elisabeth, Königin von England, spielen lässt. Es sind die letzten Tage vor Maria Stuarts Hinrichtung. Maria wird von Elisabeth wegen des Ver-

dachts auf Hochverrat festgehalten, denn Elisabeth fühlt sich von ihrer königlichen Gegnerin in ihrem Herrschaftsanspruch in Frage gestellt. Maria hat berechnete Ansprüche auf den englischen Thron und nennt die englische Monarchin einen Bastard. Als uneheliches Kind und unverheiratete Frau lebt Elisabeth mit der Angst, ewig um den Thron bangen zu müssen, den sie spätestens nach ihrem Tod an die katholische Maria oder deren Erben abgeben müsste. Doch Elisabeth fühlt sich auch als Frau von Maria Stuart bedroht. Die legendäre Schönheit der schottischen Königin treibt unterschiedliche Männer dazu ihr Leben für Maria zu riskieren und Partei für sie zu ergreifen. Schließlich wird Maria zum Tode verurteilt, und Elisabeth obliegt es, dieses Todesurteil in letzter Instanz zu bestätigen oder aufzuheben.

BENJAMIN BRITTEN

War Requiem op. 66

KONZERT: 7.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus

In einem Sonderkonzert kommt mit „War Requiem op. 66“ am 7. Mai 2016, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus einmalig ein Werk des englischen Komponisten, Dirigenten und Pianisten Benjamin Britten zur Aufführung. Die Einstudierung der Chöre übernahmen Norienne Olberg, Christian Möbius und Jan Olberg. Die musikalische Leitung des Konzerts hat GMD Evan Christ. Die Mitwirkenden sind: Gesine Forberger (Sopran), Hardy Brachmann (Tenor), Christian Henneberg (Bariton), Opernchor, Kinder- und Jugendchor und Philharmonischem Orchester des Staatstheaters Cottbus sowie dem Sinfonischen Chor der Singakademie Cottbus e. V. und Kindern des Händel-Gymnasiums Berlin. Britten verlieh in seinem Requiem aus dem Jahr 1962 seiner Überzeugung Ausdruck, dass Krieg nichts anderes ist als legalisierter Mord, ein Verrat an der Menschlichkeit. Dies tat er künstlerisch ausgesprochen wirkungsvoll, indem er Elemente aus Messe, Oratorium, Kantate und Liederzyklus zu einer eigenständigen Form verband, auf der Ebene der Musik ebenso wie auf der des Textes. Er konfrontierte den Ritus des Requiems mit Vertonungen von Texten des britischen Lyrikers Wilfred Owens. Owens kannte die Realität des Krieges. Er hatte sich als Freiwilliger im Ersten Weltkrieg gemeldet, wurde 1917 bei einem Angriff tagelang verschüttet und tief traumatisiert. Nach der Behandlung in einem Sanatorium ging er erneut an die Front, wo er wenige Tage vor Kriegsende fiel. Britten schrieb genau vor, wie das spannungsreiche



Gestaltung: Andreas Klöbe

und tief berührende musikalische Geschehen des „War Requiems“ im Raum erklingen soll. Auf diese Weise steigerte er die Wirkung zusätzlich. Während der traditionelle, liturgische Text vom Chor, Knabenchor und Sopran sowie großem, sinfonischen Orchester interpretiert wird, singen Tenor und Bariton zu kammermusikalischer Begleitung die lyrischen Texte Owens. Beide musikalischen Sphären führt der Komponist erst im letzten Satz zusammen, der damit zum Höhepunkt des Werkes avanciert.

Picknick im Felde

THEATER: 7.5. 20:30 Uhr, Bühne 8, von Fernando Arrabal/Regie: Volkmar Weitzte, Eintritt: 8 / 4 Euro



Strickarbeit vertreibt er sich die Zeit... Aber Überraschung am Sonntagmittag: Die Eltern besuchen ihn, laden ihn zu einem Picknick am Stacheldraht ein. Plötzlich taucht der feindliche Soldat Zepo auf. Nach seiner Gefangennahme gibt es die Versöhnung. Was folgt ist eine weinselige Verbrüderung, die zu ungeahnten geistigen Höhenflügen führt: was wäre, wenn die Soldaten, die eigenen und die gegnerischen, einfach nach Hause gingen, den Krieg sausen ließen? Berauscht von solcher Phantasie treibt das Picknick seinen Höhepunkt entgegen. Da bricht der Krieg ein.

Soldat Zapo langweilt sich in seinem Schützengraben. Er hält die Stellung, aber vom Krieg ist nichts zu merken. Sogar mit

Rainbow Party

DJ Scampi (Köln)

EVENT: 7.5. 23:00 Uhr, GladHouse

Zugegeben nicht wirklich regelmäßig, dafür aber stetig findet bei uns im Glad House mit der RAINBOWPARTY das Megaevent für les-bi-schwule und tolerante Nachtschwärmer statt. So auch wieder am 07. Mai 2016. An den Turntables steht diesmal kein Geringerer als DJ Scampi aus Köln. Freut Euch auf einen tollen Abend unter Freunden, in entspannter Atmosphäre und mit bester Musik!

8.5. Sonntag

Event

09:00 bis 22:00 Spirit- Karli No. 15

Possibility Circle - Upgrade your Thoughtware

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

11:00 Galerie Fango

Tag des offenen Ateliers

20:00 Scandale

SCA SCA SCANDALE mit The Hacklers, [Irish Rudeboy Ska]

Kino

19:00 Obenkino

WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG?

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda Im Himmel trägt man hohe Schuhe

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus

WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE (I-V), von Heiner Müller

19:00 Staatstheater

Kammerbühne DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY, Ballett von Lode Devos frei nach dem Roman von Oscar Wilde mit Musik von Schubert, Rachmaninow, Schönberg und dem Kronos Quartet

19:00 Theaterscheune

Ströbitz DIE DISTEL IN DER SCHEUNE - Kantine Kanzleramt **19:30 Neue Bühne Senftenberg** Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

DIE DISTEL IN DER SCHEUNE

Kantine Kanzleramt

THEATER: 8.5. 19:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Kabarettprogramm von und mit Joachim Zawischa, 15 Euro (ermäßigt 11 Euro)

Das Staatstheater Cottbus begrüßt in der Veranstaltungsreihe „Die Distel in der Scheune“ am 8. Mai 2016, 19 Uhr, den Textdichter, Songschreiber, Musiker, Schauspieler und Theologen Joachim Zawischa. Mit „Kantine Kanzleramt“ und weiteren Programmen ist er ständiger



Foto: Hauke Gilbert

Gast im Distel-Studio-Programm. Joachim Zawischa wurde vielfach geehrt, u. a. mit dem Brandenburger Kleinkunstpreis, dem Nachwuchspreis des Bayrischen Rundfunks und dem Dresdner Satire-Preis. Der Küchenchef weiß, wie und wo Politik gemacht wird: in der Kantine. Wer kriegt Nachschlag? Und wer den Kinderteller? Was ist in der Tupperdose der Kanzlerin? Wer muss die Suppe auslöffeln? In der Kantine kommen die Insiderinfos auf den Tisch, hier wird der Politiker zum Menschen. Die K-Frage lautet: Kümmel oder Knoblauch? Eins ist sicher: Nicht nur die Schnitzel sind bekloppt.

Shakespeares sämtliche Werke

(leicht gekürzt)

THEATER: 8.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Endlich das gesamte dramatische Werk von William Shakespeare an einem Abend. Das geht nicht? Zugegeben, es handelt sich um 38 (erhaltene) Stücke mit 1.834 zu spielenden Rollen sowie 6 Versdichtungen (darunter die berühmten Sonette). Gespielt ergäbe dies (ohne die Versdichtungen) etwa eine Aufführungsdauer von 150 Stunden. Aber keine Sorge, Sie müssen nicht eine Woche im Theater verbringen, denn ohne auch nur eine einzige Komödie, Tragödie oder Historie auszulassen (nur die Versdichtungen gibt es nicht), gehen drei Darsteller an diesem Abendauf einen rasanten Parcours, auf eine rasende Fahrt durch die wohl bekanntesten Stücke der Theaterliteratur. Das Ganze ist eine Comedy in allerfeinster Slapstick-Tradition, ist geistvolles und humorvolles Entertainment für alle, die Shakespeare, Schauspiel und das Lachen lieben.



9.5. Montag

Event

14:00/18:00 Planetarium

Sternenspaziergang - Merkurtransit

16:30 Lila Villa

AG Cyberangels

19:00 Zelle 79

Küche für alle, Gemeinsam vegan speisen, lachen und

surfen für eine bessere Welt.

Kino

09:00/18:00/20:15

Obenkino

MUSTANG

18:00/20:15 Obenkino

MUSTANG

Sternenspaziergang

Merkurtransit

EVENT: 9.5. 14:00/18:00 Uhr, Planetarium, Wie kann man den Merkurdurchgang beobachten? Veranstaltung im Kuppelsaal und Live-Beobachtungen auf der Terrasse, gutes Wetter vorausgesetzt.v

Mit bloßen Augen (geschützt mit einer Sonnenfinsternisbrille!!!) ist ein Merkurtransit nicht zu erkennen, so weit entfernt und klein ist der Planet. Unsere Augen schaffen es nicht, den winzigen schwarzen Punkt scharf abzubilden. Für einen Beobachtungserfolg ist ein Hilfsmittel nötig, welches eine Vergrößerung des Sonnenabbildes liefert. Das kann ein Sonnenprojektor sein, noch besser ist ein Teleskop. Das Teleskop muss natürlich auch mit einem Sonnenfilter ausgerüstet sein, sonst geht es durch die starke Sonneneinstrahlung kaputt. Auf keinen Fall sollten Sie mit ungeschützten Augen durch ein Fernglas oder Teleskop schauen. Es besteht die Gefahr zu erblinden. Selbst ein Fernglas kann durch die starke und fokussierte Sonnenstrahlung zerstört werden und sollte deshalb mit Objektivfiltern ausgestattet werden.

10.5. Dienstag

Event

**09:15/10:45 Staatstheater
Kammerbühne**

SCHULKONZERT:
Peter und der Wo, Sergej
Prokofjew

**10:00 Stadt- und Regional-
bibliothek**

Klaus-Dieter Stellmacher - Eine historische
Schulstunde

16:00 Lila Villa

AG Kochen, Sirup-Herstellung

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall,
Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J.

19:00 Muggefug

Vokü/Jamseation

**19:30 Studentengemeinde
Cottbus**

Im Gespräch mit der Bibel,
„Tu deinem Leib des Öf-
teren etwas Gutes, damit
deine Seele Lust hat, darin
zu wohnen“ (Theresa von
Avila) – Diskussion zu 1.
Korinther 6,19

**19:30 Bunte Bühne
Lübbenau**

WeiberList Macht MännerLust

Kino

09:00/18:00 Obenkino

MUSTANG

**17:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

Im Himmel trägt man
hohe Schuhe

**17:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

Karbid und Sauerampfer,
70 Jahre DEFA

18:00 Obenkino

MUSTANG

20:30 Obenkino

WER HAT ANGST VOR
SIBYLLE BERG?

Theater

18:30 Piccolo

Was heißt hier Liebe?

**19:30 Staatstheater
Kammerbühne**

DAS BILDNIS DES DORIAN
GRAY, Ballett von Lode
Devos frei nach dem
Roman von Oscar Wilde
mit Musik von Schubert,
Rachmaninow, Schönberg
und dem Kronos Quartet

Klaus-Dieter Stellmacher

Eine historische Schulstunde

LESUNG: 10.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 90 Minuten. Ab Klasse 5. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de , Weitere Veranstaltungen: 25.05. 10:00 Uhr



Foto: Peter Rahmfeld

Der strenge „Schulmeister Stellmacher“ läßt mit einem Augenzwinkern zu einer Schulstunde wie vor 100 Jahren ein. Seine „Zöglinge auf Zeit“ erfahren Wissenswertes aus einer

Schulzeit, in der Deutschland noch einen Kaiser hatte und Gehorsam, Fleiß und Ordnung die wichtigsten Unterrichtsziele waren. „Schulmeister Stellmacher“ ist ein Freund des schönen Schreibens und vermittelt deshalb auch Kenntnisse in der damals üblichen deutschen Handschrift. Merke! Mitzubringen sind ein Schild mit dem in Druckbuchstaben gut lesbar geschriebenen eigenen Vornamen sowie ein Füllfederhalter, der auch schreibt!

Was heißt hier Liebe?



Foto: Piccolo

THEATER: 10.5. 18:30 Uhr, Piccolo, Regie: Reinhard Drogla, vom Theater Rote Grütze, Weitere Veranstaltungen: 11.05. 18:30 Uhr, 12.05. 18:30 Uhr

Generationen von Cottbuser Schülerinnen und Schülern haben mit dieser musikbetonten Inszenierung schon mitgefiebert. Wie werden Paul und Paula zu einem Paar und welche unglaublichen Verwicklungen und Peinlichkeiten müssen die beiden bis dahin durchstehen? Liebe, Sex, Erwachsenwerden. Die musikalische Revue mit Livemusik erzählt die Liebesgeschichte von Paul und Paula. Von der kritischen Selbstbetrachtung über das Sich-Verlieben, Anmachen, den 1. Kuss bis hin zur Verhütung kommen alle Sorgen und Nöte in Liebesfragen witzig und charmant zur Sprache. Dabei wird dem jungen Liebespaar keine der brenzigen Situationen erspart, in denen sich die erste Verliebtheit bewähren muss: gegenüber den Eltern, der Freundin, dem großen Bruder, aber auch in der Schule und bei den Nachbarn... Love is a battlefield

11.5. Mittwoch

Event

09:30 Staatstheater

Probenzentrum
KONZERT FÜR MINIS, Für
Familien mit Kindern bis
2 sowie werdende Eltern
Werke von Wolfgang
Amadeus Mozart, Franz
Danzl u. a.

16:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die
Sternbilder des Tierkreises
ab 5 J.

17:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie,
Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

19:00 Scandale

Uni Beats Special, ping
pong, bar & electro

Kino

19:30 Obenkino

WER HAT ANGST VOR
SIBYLLE BERG?

21:00 Muggefug

Victoria

Theater

18:30 Piccolo

Was heißt hier Liebe?

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

überreden, noch eine Weile mit ihnen abzuhängen. Nun drehen die Jungs erst richtig auf: Sie wollen noch eine Sache klären, die sich aber als ziemlich illegal herausstellt. Ehe sich Victoria versehen kann, ist sie auch schon Fahrerin des Fluchtwagens bei einem Coup, der komplett schief läuft. Was einst als ein Spaß begann, wird nun schnell zu einer äußerst ersten Angelegenheit! Die Beteiligten wissen noch nicht, dass sie die Konsequenzen dieser Nacht für immer verfolgen werden.

Regisseur und Drehbuchautor Sebastian Schipper schafft mit diesem atemlosem Streifen ein Meisterstück, das unter die Haut geht. Die Besonderheit des Films: Er ist in nur einem einzigen Take aufgenommen, was Kameramann Sturla Brandth Grøvlen bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2015, den Silbernen Bären für herausragende künstlerische Leitung einbrachte.

12.5. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch
und Frosch auf Reisen

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

18:30 Schloss Branitz

Die göttliche Jette. - Aus
dem Leben von Henriette
Sontag, Lesung mit Musik
zusammengestellt von
Gisela Freitag

19:00 Stadthaus

TRÄUMER & MENSCHEN
MIT FREUNDEN

19:00 Chekov

Chekov Tresen

19:00 Scandale

Scandale Kneipenabend

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
MEIER MÜLLER SCHULZ
oder NIE WIEDER EINSAM!,
Eine Geiselfarce von Marc
Becker

19:30 LaCasa

Percival - Stripped Songs
Tour 2016, The Voice of
Germany 2011 - Rock

19:30 Muggefug

Powerpoint Karaoke

20:00 Spirit- Karli No. 15

Wohnzimmer Jam

20:00 BEBEL

Slow Slam, (P18)

Kino

**15:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

„Bach in Brazil“

**19:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

Lolo - Drei ist einer zu viel

19:30 Obenkino

DIE KOMMUNE

Theater

18:30 Piccolo

Was heißt hier Liebe?

19:30 Lauchhammer

wir waren, William Pellier

19:30 TheaterNativeC

Höhenflüge in Bodennähe,
Höhenflüge in Bodennähe

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DON CARLOS, Oper von
Giuseppe Verdi nach
dem Drama von Friedrich
Schiller

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
Künstlerplakate - Aus dem
Archiv Trümmel / Thomas
Lehmann

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

Künstlerplakate

Aus dem Archiv Trümmel / Thomas Lehmann

AUSSTELLUNG: 12.5. 16:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, Letzte Führung durch die Ausstellung, Eintritt: 5,50 Euro

Am Donnerstag, 12. Mai 2016, 16.30 Uhr, gibt es eine letzte öffentliche Führung durch die Ausstellung „Künstlerplakate aus dem Archiv Trümmel“. Interessierte Besuche erfahren dabei mehr über die Plakate der Ausstellung, ihre Entstehung und die künstlerische Technik des Siebdrucks. Die Kuratorin Barbara Martin führt zusammen mit dem Siebdrucker Thomas Lehmann durch die Ausstellung, die neben ihrem künstlerischen, vor allem auf Grund ihrer zeitgeschichtlichen Nähe, auch einen persönlichen Erinnerungswert besitzt.

Victoria

KINO: 11.5. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino

Victoria ist eine junge Frau aus Madrid, die in einer Nacht in Berlin vier Jungs kennenlernt: Sonne, Boxer, Blinker und Fuß. Der Abend neigt sich für Victoria eigentlich schon dem Ende entgegen, als sie die Jungs

TRÄUMER & MENSCHEN MIT FREUNDEN

KONZERT: 12.5. 19:00 Uhr, Stadthaus

Das musikalische Projekt »Träumer & Menschen«, das sich in der Lausitz als musikalische Größe etabliert hat, möchte mit diesem Konzert dem Ronald McDonald Haus ein besonderes Geschenk bereiten. Mit Überraschungsgästen und tollen Nachwuchstalenten können Sie gemeinsam mit der Band einen wundervollen Abend erleben und mit Ihrer Spende das Elternhaus für die Lausitz unterstützen. Ab 18.00 Uhr öffnen sich die Türen des Cottbuser Stadthauses. Das ehrenamtliche Team des Ronald McDonald Hauses heißt Sie herzlich willkommen und hat neben Informationen zur Arbeit im Elternhaus auch einen kleinen Basar mit Stärkungen für Sie vorbereitet. Jedes Jahr finden rund 500 Familien, deren Kinder im Carl-Thiem-Klinikum behandelt werden, im Ronald McDonald Haus ein Zuhause auf Zeit. Diese Nähe hilft heilen, helfen Sie mit.

DIE KOMMUNE

KINO: 12.5. 19:30 Uhr, Oben kino, Dänemark 2015, 111 Min, Regie: Thomas Vinterberg, Weitere Veranstaltungen: 14.05. 18:15/20:30 Uhr, 15.05. 19:30 Uhr, 16.05. 20:00 Uhr, 17.05. 18:30/21:00 Uhr, 18.05. 19:30 Uhr



Foto: Oben kino

Für Erik und Anna beginnt alles wie ein Traum. Als Erik eine großzügige Villa in einem Kopenhagener Nobelviertel erbt, beschließt das Paar, sein konventionelles Familienleben hinter sich zu lassen und gründet mit Freunden und Bekannten eine Kommune. Der Alltag der kunterbunten Hausgemeinschaft aus Paaren, Singles und Kindern ist geprägt von Freundschaft, Liebe und fröhlich-entspanntem Laissez-faire. Regelmäßige Partys, gemeinsame Essen und Hausversammlungen an der großen Tafel stärken das Gemeinschaftsgefühl und bis auf kleinere Fehlbeträge in der Bierkasse scheint alles zu stimmen. Doch als sich Erik in die hübsche Studentin Emma verliebt und sie ins Haus aufnimmt, droht die von lässigem Miteinander geprägte Stimmung zu kippen. Der Konflikt zwischen privaten Bedürfnissen und großen Idealen wird zu einer Zerreißprobe für die verlassene Anna und die gesamte Kommune. Die Zeit der Liebe geht zu Ende, die Zeit der Abschiede hat begonnen. Und schließlich wird Anna in ein neues Leben aufbrechen ... Für Ihre Rolle der Anna erhielt Trine Dyrholm bei der diesjährigen Berlinale den Silbernen Bären als beste Darstellerin.

Powerpoint Karaoke

EVENT: 12.5. 19:30 Uhr, Muggefug

Und wiederum: Powerpoint kann Ihnen oder den Menschen in ihrer Umgebung erhebliche Dosen an Chloroform, Butantriol und/oder Methanoldehydrogenase zuführen. Bedenken Sie die Funktion des Wortes „kann“. Hierzu sei als Stütze der Duden zitiert: können:(aufgrund entsprechender Beschaffenheit, Umstände o. Ä.) die Möglichkeit haben, etwas zu tun Also bitte kein Drama, ja? Noch einmal für alle: Es gilt, einen Vortrag zu halten. Die absolut verrückte Krux dabei ist, dass man die Präsentation vorher nicht kennt und vermutlich (höchst wahrscheinlich) wenig aussagekräftig dazu ist. Der sagenhafte Preis: Eine Flasche, gefüllt mit einer meist klaren, geheimnisvollen Flüssigkeit! Also kommt gefälligst.

13.5. Freitag

Event

19:00 Piccolo

Holt die Bücher aus dem Feuer!

19:30 Fabrik e.V. Guben

„Remember John Lennon“

- Multimedia Konzert

19:30 Bunte Bühne

Lübbenau

David Vogels Frühlingsgezwitscher

20:00 Stadthalle

HORST LICHTER - HERZENSSACHE - TOUR

20:00 GladHouse

BOSSE - ENGTANZ LIVE 2016, AUSVERKAUFT

20:00 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Muggefug

EBM-Horror-Tresen

20:00 Scandale

Fieber & Freiheit - Freitag frei feiern, Eintritt frei

21:00 BEBEL

Sarah - Die Ina Müller

Double Show, P18) info: www.inamuellerdouble.de

21:00 LaCasa

Under The Tongue + Support, Alternative Tribal Rock

21:00 Galerie Fango

Concerto Fango - The Diamond Family Archive

21:30 Planetarium

Pink Floyd - Wish you were here, Musik-Show, FSK 16*

21:30 Comicaze

JANA

Theater

19:30 City - Hotel

Tödliches Klassentreffen

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SONNENALLEE, Schauspiel mit Live-Musik nach dem Film von Brüssig, Buck und Haußmann

BOSSE

EVENT: 13.5. 12:00 Uhr, GladHouse, Engtanz - Tour, AUSVERKAUFT!

Über AXEL BOSSE und sein neues Album gäbe es an dieser Stelle ganz gewiss jede Menge interessante Dinge zu lesen, wenn... ja, wenn nicht das exklusive Clubkonzert zum Tournee-Warm-Up schon seit Ende Februar im Handumdrehen ausverkauft gewesen wäre. Alle glücklichen Vorverkaufskartenbesitzer können sich auf einen im wahrsten Sinne des Tourtitels „Engtanz“ im Glad-House freuen. Alle anderen seien getröstet auf tolle Sommer-Open-Airs und Festivals bzw. die Hallen-Tour im Herbst...

Holt die Bücher aus dem Feuer!

LESUNG: 13.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Der Eintritt ist frei.

Eine szenische Lesung in Kooperation mit der Bücherei Sandow e.V. „Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen.“ Dieses beschwörende Heinrich-Heine-Zitat steht als Grundgedanke über unserer diesjährigen Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933. Genau 83 Jahre später wollen wir zusammen mit Cottbuser Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Gesellschaft gegen das Vergessen antreten und eine Auswahl von Texten „verbrannter“ Schriftsteller lesen.

Tödliches Klassentreffen

THEATER: 13.5. 19:30 Uhr, City - Hotel, Von Matthias Schreve / Regie: Matthias Schreve, Eintritt: 55 € / inklusive Menü

„Tödliches Klassentreffen“ Von Matthias Schreve / Regie: Matthias Schreve Detektivin Inga Hellström ist zurück und steht nun vor ihrer größten Herausforderung. Jedoch handelt es sich nicht um einen weiteren Kriminalfall, sondern um das Klassentreffen der besten Ermittler der Welt. Ihr Klassentreffen! An einem Ort, wo Logik, Kalkül und Kombinationsvermögen den detektivischen Ritterschlag bedeuten, wird die eigene

Vergangenheit zur intriganten Fingerübung. Und während das Kräftemessen zwischen Psychoterror, Geltungsdrang und Hänseleien Fahrt aufnimmt, lässt die erste Leiche nicht lang auf sich warten. Genauso wenig, wie der noch immer hoffnungslos in Inga verliebte Vorstadtgauner Sven.



Foto: Bühne 8

EBM-Horror-Tresen

EVENT: 13.5. 20:00 Uhr, Muggefug

Es ist Freitag der 13te. Also was würde da besser passen als Electronic-Body-Music? Nix. Genau deswegen kommt Mr. Mustikka vorbei und sorgt für einen entspannten Barabend, ob am Tresen stehend oder auf der Couch sitzend könnt ihr den Klängen das Barkeepers lauschen

Concerto Fango

The Diamond Family Archive

KONZERT: 13.5. 21:00 Uhr, Galerie Fango

Foto: Galerie Fango



Experimenteller Folk mit Geigenbögen, Drums, Loops und Kinderspielzeug. Fragile

Sounds, zarte Klanggewebe, direkt ins Herz treffende Kompositionen spielt das britische Duo, genau ein Jahr nach dem ersten Auftritt, wieder in der Galerie Fango in Cottbus. english version: ...haunting, fragile, sublime lo-fi melancholia, atmospheric, lazy grace...some of the words used to describe The Diamond Family Archive. Strange and tender songs; personal and pastoral themes; mixed with sleepy-eyed awe creating intense, spectral folk with a distinctly British sound. The Diamond Family Archive craft a mesmeric live-show from drums and acoustic guitars, lots of FX pedals, keyboards set to drone, tape delay, loops and bellows, bows, toys and broken cymbals. All coming together to create music which holds echoes of post-rock, traditional folk, spiritual soul music, psychedelic rock and lo-fi. Foot-stomping, finger-picking, hollering, feedback howls vs pindrop hush - fragile, lazy grace.

14.5. Samstag

Event

11:00 Heimatmuseum

Dissen

Stary lud - Begegnung mit dem alten Volk

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:30 Staatstheater

Großes Haus

BERÜHMTE CHORWERKE

21:00 Muggefug

Querbeetparty

22:30 BEBEL

Black Music Party - DJ Scoop*DJ Isong, Eintritt frei bis 23:29 Uhr (P18)

22:30 Kreuzkirche am

Bonnaskeplatz

NACHTKONZERT

23:00 Scandale

TBA

Kino

18:15/20:30 Oben kino

DIE KOMMUNE

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Mausefalle

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

BALLET-GALA 2016

19:30 TheaterNativeC

„Wenn ein Mensch lebt“

- 50 Jahre Filmmusik, Peter Gotthardt

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

BERÜHMTE CHORWERKE

KONZERT: 14.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Eine musikalische ExCHORSion

Eine „musikalische ExCHORSion“ führt zu Pfingsten 2016 mehr als 450 Sängerinnen und Sänger von elf Chören aus Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern in Cottbus zusammen. In drei Konzerten interpretieren sie bekannte Chorwerke von Bach bis Orff. In Cottbus zu Gast sein werden die Singakademien aus Berlin, Frankfurt (Oder), Potsdam, Schwerin, Stralsund und der Berliner Oratorienchor. Zudem wirken die Singakademie Cottbus und der Kammerchor der BTU Cottbus-Senftenberg, das Bach Consort Cottbus sowie Solisten des Opernensembles und das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus mit. Es dirigieren Prof. Achim Zimmermann, Thomas Hennig, Ulrich Barthel, Rudolf Thiersch sowie Christian Möbius. Im Festkonzert am 14. Mai 2016, 19.30 Uhr im Großen Haus erklingen bekannte chorsinfonische Werke des klassischen Repertoires, so „Die erste Walpurgisnacht“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, das „Schicksalslied“ von Johannes Brahms und „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Ludwig van Beethoven.

BALLETT-GALA 2016

THEATER: 14.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Kostproben aus aktuellen und früheren Tanzabenden & eine Uraufführung von Undine Werchau mit dem Ballett des Staatstheaters Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 19:00 Uhr



Foto: Marlies Kross

Die Tradition lebt: Auch in dieser Spielzeit zeigen die Tänzerinnen und Tänzer des Staatstheaters ihre alljährliche Ballett-

Gala, dieses Jahr sogar an zwei Tagen: Samstag, 14. Mai und Pfingstmontag, 16. Mai. Durch den Abend führt Dirk Neumann, der Leiter des Ballettensembles. Die Künstler bieten einen Einblick in die faszinierende, ausdrucksstarke und vielfältige Welt des modernen Tanzes. Das Programm ist ebenso geeignet für Einsteiger wie für erfahrene Genießer dieser begeisternden Kunstform. Vorgestellt werden Sequenzen aus „Frida Kahlo“ von Undine Werchau, die zudem einen Pas de deux zu Musik von Johann Sebastian Bach zur Uraufführung bringt. Die Musik dazu spielt live der Cellist Sascha Werchau. Zu sehen sind des Weiteren Ausschnitte aus Nils Christes „Purcell Pièces“, aus „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Lode Devos nach dem gleichnamigen Roman von Oscar Wilde, aus „Und der Haifisch, der hat Tränen“ von Sven Grützmaker sowie der Pas de deux aus „Oktett“ von Uwe Scholz. Es tanzen: Greta Dato, Emily Downs, Jennifer Hebekerl, Inmaculada Marín López, Denise Ruddock, René Klötzer, Niko Ilias König und Stefan Kulhawec.

Querbeetparty

EVENT: 14.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Einfach mal Tanzen gehen?? Wieso denn eigentlich nicht. Dabei spielen Genre und Alter der Songs überhaupt keine Rolle. Wir würfeln an diesem Abend einfach mal alles bunt zusammen, von NdW über die Remixe der 2000er sowie 70er/80er Jahre Musik zum ruhigen tanzen mit der oder dem Liebsten. Eintritt für diesen Abend ist dabei auf Spendenbasis.

Foto: Steffen Rasche



NACHTKONZERT

KONZERT: 14.5. 22:30 Uhr, Kreuzkirche am Bonnasenplatz, Eine musikalische ExCHORSion

Das anschließende Nachtkonzert um 22.30 Uhr in der Cottbuser Kreuzkirche schlägt mit Bachs Pfingstkantate „Erschalltet ihr Lieder“ eine Brücke zur zeitgleich veranstalteten „Nacht der offenen Kirchen“ in Cottbus. Die Kammerchöre der Singakademien aus Frankfurt (Oder) und Cottbus sowie der Kammerchor der BTU Cottbus-Senftenberg interpretieren, begleitet vom Bach Consort Cottbus, zudem drei Bach-Motetten und das Magnificat RV 610 von Antonio Vivaldi.

15.5. Sonntag

Event	Kino
13:00 Heimatmuseum Dissen Stary lud- Begegnung mit dem alten Volk, Saisonstart bei Stary lud zu Pfingsten	19:30 Obenkino DIE KOMMUNE
21:00 Cottbus 14. Nacht der offenen Kirchen in Cottbus	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda „Bach in Brazil“
22:30 BEBEL Der schön gemein(t)e Tanzabend, Eintritt frei bis 23:29 Uhr (P18)	Theater
23:00 Scandale Spring S.K.A.T.E. Aftershow Party, Funk, Soul, Skate, Rock	12:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus CARMINA BURANA OPEN AIR
	16:00 Neue Bühne Senftenberg Die Kuh Rosmarie

CARMINA BURANA OPEN AIR

THEATER: 15.5. 12:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Eine musikalische ExCHORSion

Am Pfingstsonntag, 15. Mai, ab 12.00 Uhr, führen alle beteiligten Chöre auf den Wiesen zwischen dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus und Amtsteich Carl Orffs „Carmina Burana“ (Klavierfassung) auf. Die Kantate ist dank ihrer wuchtigen Chöre, mitreißenden Rhythmen und wunderschönen Melodien in ihrer Wirkung kaum zu übertreffen. Bereits der Anfangschor „O Fortuna“ zieht die Zuhörer in einen Bann, der sie bis zum Ende des Stücks nicht mehr loslässt. „O Fortuna“ – das ist eine Anrede an das Schicksal, an die Wechselfälle des Lebens. Die 450 Sängerinnen und Sänger werden von Solisten des Cottbuser Opernensembles und Pianisten sowie Schlagzeugern des Philharmonischen Orchesters begleitet.



Foto: Marlies Kross

Die Kuh Rosmarie

THEATER: 15.5. 16:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Probephühne 3

Alles könnte so schön sein auf dem Bauernhof. Der Bauer lebt zusammen mit seinem Goldfisch, seinem Huhn, dem Hund, dem Schwein und seiner Kuh Rosmarie. Doch Rosmarie hat offenbar zu viel Sau-erampfer gefressen. Sie nörgelt von früh bis spät und

macht allen das Leben schwer. Der Goldfisch soll nicht nackt schwimmen, das Huhn nicht zu viel gackern, der Hund beim Fressen nicht schlingen und das Schwein darf nicht im Dreck spielen. Als Rosmarie dem Bauern vorschreiben will, wie lange er sich die Zähne zu putzen hat, bringt er sie kurz entschlossen zum Flughafen und kauft Rosmarie ein One-Way-Ticket nach Afrika. Jetzt könnte es eigentlich wieder schön sein auf dem Bauernhof. Aber kaum ist Rosmarie in Afrika treffen nach und nach die Tiere Afrikas ein und bitten um Unterschlupf. Bisher war es schön in Afrika, aber seit die Kuh Rosmarie dort ist, soll der Löwe sich bürsten, das Krokodil Schwimmflügel tragen und der Elefant darf nicht mehr trompeten. Langsam wird es eng auf dem Bauernhof. Bevor Rosmarie ganz Afrika entvölkert, muss ein Mittel gegen ihre Nörgelei gefunden werden. »Die Kuh Rosmarie« wurde 2004 für den Kindertheaterpreis nominiert. In der Begründung der Jury heißt es: »Der Autor benutzt auf sehr originelle Weise Versatzstücke aus der Realität und setzt sich im nächsten Augenblick über diese Realität hinweg, so wie Kinder oder Märchen sich über reale Zwänge hinwegsetzen. Und kaum hat man ein Klischee als solches erkannt, wird es auch schon gebrochen. Seine Sprache ist poetisch und gewinnt durch sehr bewusst eingesetzte Wiederholungen einen unverwechselbaren Rhythmus und anrührende Kraft. Das Stück ist ein Plädoyer für Toleranz im Umgang mit Individualisten und ihren Schwächen und Stärken. « Das Stück von Andri Beyeler entstand in der Übersetzung (aus dem Schweizerdeutschen) von Juliane Schwerdtner, frei nach dem Bilderbuch „Die Kuh Rosalinde“ von Frauke Nahrang und Winfried Ogennoorth.

14. Nacht der offenen Kirchen in Cottbus

EVENT: 15.5. 21:00 Uhr, Cottbus, Weiter Informationen unter www.ndok.de

Von Pfingstsonntag zu Pfingstmontag sind viele Cottbuser Kirchen zur „Nacht der offenen Kirchen“ geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, Kirchenräume zu entdecken und dabei unterschiedliche Programme der 9 teilnehmenden Kirchengemeinden zu genießen. Ab 21.00 Uhr werden diese Programme zu jeder vollen Stunde wiederholt. Nutzen Sie die einzigartige Gelegenheit, Kirchen, an denen Sie schon oft vorbeigelaufen sind, einmal von innen zu betrachten.



16.5. Montag

Event

19:00 Zelle 79
Küche für alle, Gemeinsam
vegan speisen, lachen und
fueren für eine bessere
Welt.

Kino

20:00 Obenkino
DIE KOMMUNE
Theater
19:00 Staatstheater
Kammerbühne
BALLETT-GALA 2016

17.5. Dienstag

Event

11:00 Planetarium
Ein Frosch in Afrika, Storch
und Frosch auf Reisen
19:00 Muggefug
Vokü/Jamseation
19:00 Scandale
Seitenquizz
19:30 Studentengemeinde
Cottbus
Studentengemeinde
beim BTU-Sommerfestival
und bei „Ein Tag – Ein
Zweck“

19:30 Bunte Bühne
Lübbenau

Schützt die schwachen
Männer, Kabarett, „Weiber-
kram“ aus Cottbus

Kino

17:00/20:00 KulturFabrik
Hoyerswerda
Die Mörder sind unter uns,
70 Jahre DEFA
18:30/21:00 Obenkino
DIE KOMMUNE

18.5. Mittwoch

Event

16:00 Lila Villa
AG Kreativ „Festdeko“
16:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern
16:00 Stadt- und Regional-
bibliothek
Michaela Lehmann - Mit
Emil durch das Bücherjahr
17:30 Planetarium
Jules Verne, Drei Reisen
durch das Unmögliche
18:00 Spirit- Karli No. 15
Männerkreis
19:00 Piccolo
sag alles ab
19:00 Scandale
Uni Beats Special, ping
pong, bar & electro

Kino

16:00 quasiMONO
BTUnikino präsentiert
Kinderkino: „Alles steht
Kopf“
19:30 Obenkino
DIE KOMMUNE

21:00 Muggefug
Bridge Of Spies – Der
Unterhändler

Theater

09:30 Piccolo
Tropfen, Tropfen
19:30 Staatstheater
Kammerbühne
MÄNNER, Fußball-Lie-
derabend von Franz
Wittenbrink

Ausstellung

10:00/14:00 Senftenberg
Führung in der Garten-
stadt Marga
11:00/14:00 Heimatmuse-
um Dissen
Stary lud - Begegnung
mit dem alten Volk,
Besondere Führung durch
den frühmittelalterlichen
Siedlungsausschnitt
18:00 Amtsteich
Jo Achermann - Von
Außen nach Innen. Von
Ort zu Ort
20:00 Galerie Fango
12 Künstler, 12 Sprachen

Tropfen, Tropfen

THEATER: 18.5. 09:30 Uhr, Piccolo, Theater für die
Allerkleinsten 1½nach der Performance „Drapene“ von
Steffi Lund und Turid OuslandRegie: Heidi Zengerle,
Weitere Veranstaltungen: 19.05. 09:30 Uhr, 20.05. 09:30
Uhr, 22.05. 15:00 Uhr

Eine farbige Bühnenwasserlandschaft aus Gießkan-
nen, Luftballons, Eimern, Gummistiefeln und Regen-
schirmen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mit-
machen und Staunen ein. Während im ersten Teil des
Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungsreise
gehen und die vielfältigen Klänge und Geräusche des

Elements Wasser erforschen, können im zweiten
Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren
werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für
Kinder ab 1½ Jahren. Bitte für Kinder Ersatzkleidung
mitbringen!

„Alles steht Kopf“

KINO: 18.5. 16:00 Uhr, quasiMONO, BTUnikino präsen-
tiert Kinderkino

Die elfjährige Riley wird plötzlich aus ihrem bis-
herigen Leben gerissen, als ihr Vater einen neuen
Job annimmt. Diese berufliche Veränderung bringt
die Familie nach San Francisco und die Gefühle der
Tochter ganz schön durcheinander. Wie alle Men-
schen wird auch Riley von ihren Emotionen gelei-
tet: Freude, Angst, Wut, Ekel und Kummer leben im
Kontrollzentrum von Rileys Verstand, von wo aus sie
dem jungen Mädchen Ratschläge erteilen. Doch nach
dem Umzug geht es turbulent zu in der innerlichen
Kommandozone ihrer Emotionen.

Der 15. Pixar-Film ist eine witzige und bewegende
Ode ans Jungsein, der keine Gelegenheit für Gags
auslässt, turbulent ist und vor allem wie kein Film ist,
den man jemals davor gesehen hat.

Jo Achermann

Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort

AUSSTELLUNG: 18.5. 18:00 Uhr, Amtsteich, Ein
Kunstprojekt im Stadtraum Cottbus (Goethepark am
Cottbuser Amtsteich, nahe dkw.), Goethepark am
Amtsteich



Foto: Künstler

Für die Cottbuser
Innenstadt plant
der Bildhauer Jo
Achermann, Lehr-
stuhlhaber an
der BTU Cottbus
-Senftenberg, eine

begehbare, pavillonartige Skulptur. Diese ist in der
für den Künstler typischen Bauart als streng geome-
trisierte Balkenkonstruktion angelegt. An drei ausge-
wählten Standorten, die symbolisch für die Entwick-
lung der Stadt Cottbus stehen, wird das Kunstwerk
nacheinander Aufstellung finden. Der künstlerische
Prozess basiert auf der skulpturalen Ortsmarkierung,
auf ästhetische Irritation und Blickverschiebung, die
zur Wahrnehmungsveränderung führt. Die Cottbuser
und ihre Gäste sind eingeladen den „Fremdkörper“
zu erkunden, sich mit dem Objekt und seiner Wirk-
ung und darin mit den eigenen Sinneseindrücken
auseinanderzusetzen. Das Vorhaben startet als ein
Gemeinschaftsprojekt von dkw. Kunstmuseum Die-
selkraftwerk Cottbus, BTU Cottbus-Senftenberg und
Klinikum Niederlausitz.

Ablauf: Von Mai bis Oktober 2016: Erstaufstellung im Goethe-
park am Amtsteich, nahe dkw., Von Oktober 2016 bis April 2017:
Aufstellung auf dem BTU Campus. Von Mai bis Oktober 2017:
Aufstellung auf dem Platz vor der Hugendubel Buchhandlung
(Am Stadthaus). Im Oktober 2017: Festinstallierung auf dem
Gelände des Klinikum Niederlausitz, Standort Lauchhammer.

sag alles ab

EVENT: 18.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Eine Eigenproduktion
des Piccolo Jugendklubs, ab 15 Jahre, Spielleitung:
Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 19.05. 19:00
Uhr, 20.05. 19:00 Uhr, 21.05. 19:00 Uhr

Der Piccolo Jugendklub beschäftigt sich in der
Spielzeit 2015/16 mit dem großen Thema VERWEI-

GERUNG. Woher
kommen Verwei-
gerungshaltungen?
Welche verschie-
denen Arten der
Verweigerung gibt
es? Gibt es in un-



Foto: Piccolo

serer Gesellschaft aktive Verweigerungshaltungen?
Ist Verweigerung nicht auch etwas Mutiges? Bedeu-
tet Verweigerung nicht auch Freiheit? Das Thema
dringt tief in die moderne, optimierte und neoka-
pitalistische Gesellschaft ein. Erziehen wir ganze
„Burn-out-Generationen“? Höher, schneller, weiter,
besser, teurer, leichter, dünner, schöner, wachstum,
Wachstum, WACHSTUM... Wer bleibt dabei auf der
Strecke? Was bleibt auf der Strecke? Kann ich raus-
kommen, ohne rauszufliegen? Aufhören wäre ein
guter Anfang. Eine Collage aus 14 Geschichten über
das Verlieren.

Bridge Of Spies

Der Unterhändler

KINO: 18.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Das Leben von US-Anwalt James Donovan ändert
sich schlagartig, als er einen ungewöhnlichen Fall
übernimmt. Er, der sich bescheiden als Spezialist
für Versicherungen bezeichnet, soll nicht nur den
der Spionage für den KGB angeklagten Rudolf Abel
verteidigen, sondern auch die Freilassung eines in
Sowjetgefangenschaft befindlichen US-Army-Pi-
loten erwirken. Eine enorme Herausforderung, auch
weil er im eigenen Land als Verräter betrachtet wird.
Meisterregisseur Steven Spielberg verwandelt nach
u.a. „Schindlers Liste“ ein weiteres Geschichtskapitel
in einen spannenden Kinofilm. Als Basis diente ein
Drehbuch der Coen-Brüder, die eine wahre Begeben-
heit verarbeiteten.

19.5. Donnerstag

Event

10:00 Stadt- und Regional-
bibliothek

Stefanie Schiemenz - Ich
entdeckte Cottbus

16:00 Planetarium

Der weise alte Mann
mit den Sternenaugen,
Sternenmärchen aus
Frankreich

17:00 Bücherei Sandow

Sagenhaftes aus der
Lausitz

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

18:30 Gutshof Branitz

Hoch- und wohlgeboren,
Die Grafen von der Schu-
lenburg auf Lieberose in
der Welt der niederlausit-
zer Adelsdynastien des
15. bis 18. Jahrhunderts

19:00 Piccolo

sag alles ab

19:00 Chekov

Chekov Tresen

19:00 Scandale

Scandale Kneipenabend

19:30 Hugendubel

Isabel Varel zu Gast bei
Hugendubel

20:00 BEBEL

Cottbuser Comedyounge
- Christian Schulte-Loh,
Michael Eller, Thomas
Lienenlücke

20:00 Muggefug

BaalsePub meets
Muggefug

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyers-
werda

Lolo - Drei ist einer zu viel

19:00 KulturFabrik Hoyers-
werda

„Bach in Brazil“

19:30 Obenkino

PEGGY GUGGENHEIM
- EIN LEBEN FÜR DIE KUNST
20:00 Zelle 79
Zelle Zinnema

Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
MÄNNER, Fußball-Lie-
derabend von Franz
Wittenbrink

20:00 TheaterNativeC

Beziehungskisten

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

Stefanie Schiemenz

Ich entdecke Cottbus

LESUNG: 19.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, mit musikalischer Begleitung von Torsten Karow, 60 Minuten. Ab Klasse 4. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de

Mit kurzen, interessanten Geschichten zu Epochen, Episoden und Personen der Stadtgeschichte gehen die Kinder auf eine Zeitreise durch Cottbus. Da es zu vielen Geschichten und Sehenswürdigkeiten der Stadt auch schon Lieder gibt, wird bei dieser Lesung nicht nur gelesen, sondern auch gesungen.

PEGGY GUGGENHEIM

EIN LEBEN FÜR DIE KUNST

KINO: 19.5. 19:30 Uhr, Obenkino, USA 2014, 96 Min, Regie: Lisa Immordino Vreeland, Weitere Veranstaltungen: 21.05. 19:30 Uhr, 22.05. 19:30 Uhr, 24.05. 20:30 Uhr



Foto: Obenkino

Der Dokumentarfilm von Lisa Immordino Vreeland porträtiert das Leben der Kunst-Ikone Peggy Guggenheim: Ein Leben im kulturellen Umbruch des 20. Jahrhunderts, das von Affären und Beziehungen zu einigen der größten Künstler des 20. Jahrhunderts wie Samuel Beckett, Max Ernst, Jackson

Pollock oder Marcel Duchamp geprägt war. Das Leben der Peggy Guggenheim zeigt, dass sich Kunst und Leben nicht ausschließen und in einem ewigen, gegenseitigen Austausch stehen. Ihre Leidenschaft ließ Peggy Guggenheim als Autodidaktin zu einer der einflussreichsten amerikanischen Kunstmäzeninnen, Sammlerinnen und Galeristinnen moderner Kunst werden. Grundlage der 96-minütigen Dokumentation sind bisher verschwunden geglaubte Tonaufnahmen von Interviews mit Peggy Guggenheim von Jacqueline Bograd Weld aus den Jahren 1978 – 1979. Es handelt sich dabei um die letzten Aufnahmen, die vor Peggy Guggenheims Tod aufgezeichnet wurden und die den sensiblen und temperamentvollen Charakter der schillernden Kunstfigur ans Licht bringen. Ihre Erzählungen werden unterstrichen von einem umfangreichen Foto- und Filmarchiv. Kunstgrößen wie Larry Gagosian und der Verfasser der Picasso-Biografie, John Richards, der Kunsthistoriker und Autor Dore Ashton, die New-Museum-Direktorin Lisa Philipps und „Art in America“-Herausgeberin Lindsay Pollock sowie der Schweizer Kurator für zeitgenössische Kunst, Hans Ulrich Obrist, kommen zu Wort und vervollständigen das Bild. Ihre Geschichte ist eine spannende Reise durch die gleichzeitig unsicheren und aufregenden Anfänge des 20. Jahrhunderts, eine Zeit voller unerwarteter kultureller Umwälzungen. Ein einfühlsames Porträt einer Frau, deren Leben mindestens ebenso faszinierend und ausgefallen war wie die Kunst, die sie sammelte.

Isabel Varell

zu Gast bei Hugendubel

LESUNG: 19.5. 19:30 Uhr, Hugendubel, Eintritt 12,00 €, ermäßigt 10,00 € Kartenreservierung unter 0355 / 380 17 26 Die Sängerin, Schauspielerin, Liedermacherin und Fernsehmoderatorin strahlt auch mit Mitte 50 eine jugendliche Begeisterung und einen Optimismus aus, die ansteckend wirken. Und das, obwohl sie in ihrem Leben schon so einige Herausforderungen meistern musste. Doch sie schaffte es immer wieder, aus den Krisen etwas Wertvolles für ihr Leben mitzunehmen. In ihrer soeben erschienenen Autobiographie „Mittlere

Reife – Aus meinem Leben“ erzählt sie davon – ehrlich, fröhlich und nachdenklich. Seit ihrer Jugendzeit verbindet sie eine innige Freundschaft mit Hape Kerkeling, der ihr Mut machte, dieses Buch zu schreiben und das Vorwort beisteuerte. Begleitet von dem Musiker Raphael Hansen wird sie an dem Abend in Cottbus auch als Sängerin zu erleben sein.



Foto: Max Cohn Medienreich

Cottbuser Comedyounge

LESUNG: 19.5. 20:00 Uhr, BEBEL, Christian Schulte-Loh, Michael Eller, Thomas Lienenlücke



Foto: PR

Christian Schulte-Loh: Er ist seit Jahren als deutscher Komiker in London erfolgreich. Im Mutterland der Comedy rechnet man mit vielem

– aber ausgerechnet ein Deutscher auf einer Comedy-Bühne? Das britische Politik-Magazin The Spectator sagt über ihn: „Einer der subversivsten Acts aller Zeiten“. Das Kkunst-Magazin schreibt: „Ein lustiger Deutscher – der Einzige!“. Christian ist weltweit bereits in mehr als zwanzig Ländern aufgetreten und ist seit 2012 auch regelmäßig in seiner deutschen Heimat „zu Gast“, wo er im Quatsch Comedy Club und auf anderen großen Bühnen mit seiner Stand-up Comedy zu sehen ist. Dann natürlich auf Deutsch. Seine Comedy ist schnell, schlagfertig, direkt, international und deckt ein breites Themenspektrum ab.

Michael Eller: Er ist eigentlich ein Biker! Ein Rocker mit 'ner Harley! Aber auf der Bühne bricht der Vollblut-Komiker aus ihm heraus. Eller beobachtet das Leben um sich herum und sieht die komplette Bandbreite sozialen Elends. Und er erkennt: „Hier muss ich helfen! Das kann aber wehtun!“ Zwischen Gags zum laut Mitlachen und scharfzüngiger Real-Satire liegt oft nur ein Atemzug. Mal spricht er humorvoll den Gutmensch-Teil in uns an, wenn er Missstände anprangert, die uns alle nerven. Dann wieder rammt er den salzigen Finger in die offene Wunde unserer Selbstgerechtigkeit. Wenn es um besonders polarisierende Themen wie Religion, Toleranz und Vorurteile geht, lässt Eller gerne auch mal seine imaginären Biker-Kumpels ran, in deren skurrile, teils radikale Charaktere der Meister der Dialektik sich dann und wann auf der Bühne verwandelt. Ein Roadtrip der Schizophrenie.

Thomas Lienenlücke – Sarkastischer Akkordarbeiter: Deutschland: Beziehungskonflikte werden gepflegt ausdiskutiert, Koalitionsprobleme weggekuschelt, der Euro schön geredet, bei jedem kleinen Anlass wird sofort gejammert – aber nix passiert. Doch zum Glück gibt es immer noch Menschen, die sich für das, was ihnen widerfährt, gerne anständig revanchieren möchten. In sarkastischen Liedern zu gut gelaunten Melodien, in denen nicht immer alle Protagonisten das Ende erleben, und freundlich daher kommenden bitterbösen Texten zeigt der seit vielen Jahren erfolgreiche Autor zahlreicher Fernsehsendungen und Kabarettprogramme, dass wohlodierte Rache und eine sanfte Brise aus gerechter Revanche zumindest für alle nicht direkt Beteiligten einen sehr unterhaltsamen und gleichzeitig tiefsinnigen Abend ergeben können.

Zelle Zinnema

KINO: 19.5. 20:00 Uhr, Zelle 79

Gemeinsam wollen wir einen interessanten und anspruchsvollen Film sehen und uns im Anschluss mit den behandelten Thematiken auseinandersetzen. Film und Thematik werden noch bekanntgegeben. Der Eintritt ist kostenlos.

BaalsePub meets Muggefug

EVENT: 19.5. 20:00 Uhr, Muggefug

Gemeinsam mit dem BaalsePub – der einzigen Metalkneipe in Cottbus – dem Frühstücksraum der Gahlen-Moscht und Endwar-Records-Crew –. Mit dem Motto: „Mit ner Bottle voll Rum – ‘Soli-Saufen’ – für den BaalsePub in Cottbus. Denn jede Stadt braucht eine Metalkneipe!“

20.5. Freitag

Event

17:00 BTU (Senftenberg)

Campusfest Senftenberg

19:00 Piccolo

sag alles ab

19:30 Fabrik e.V. Guben

Musikkabarett „MTS“

„Betreutes Singen!“

19:30 Bunte Bühne

Lübbenau

Auf den Spuren der Geschichte, Mit Peter Becker auf Fotoreise entlang der Bernsteinküste

20:00 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

20:00 Muggefug

C.O.R. & Tobende Ossis & Frei.Schnauze

20:00 Scandale

SCA SCA SCANDALE

mit The Hacklers, [Irish

Rudeboy Skaj]

21:00 Galerie Fango

Udo Tiffert: Drei Menschen – Proletarische Lesung ohne Kleingarten

21:30 Comicaze

Prime Example

22:30 BEBEL

Urban Beats Party, Eintritt frei bis: 23:29 Uhr (P18)

23:30 La Casa

Vision – Club La Casa (with Brothers Incognito), Vision Floor: House, Tech House, DarkminimalEncore Floor: Raggatek, Hardtek, Tribecore

Kino

19:30 Obenkino

IM STRAHL DER SONNE

Theater

09:30 Piccolo

Tropfen, Tropfen

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

20:30 Bühne 8

(er) trinken, PREMIERE

Campusfest Senftenberg

EVENT: 20.5. 17:00 Uhr, BTU (Senftenberg)

Der Studierendenrat der BTU Cottbus-Senftenberg am Standort Senftenberg lädt zum Campusfest mit Bands und einem spannenden Rahmenprogramm ein. Der Eintritt ist frei und jeder ist herzlichst eingeladen.

(er) trinken

THEATER: 20.5. 20:30 Uhr, Bühne 8, PREMIERE, Entwicklung und Regie: Anja Schröter, Eintritt: 10/5 Euro, Weitere Veranstaltungen: 30.05. 20:30 Uhr



Foto: Bühne 8

In einem Meer von Möglichkeiten, sitzen wir in einem Boot und warten, warten an Land gespült zu werden. Wir wollen unsere Fußspuren hinterlassen. Dicke, kleine, große, dreckige, individuelle Spuren voller Hoff-

nung, dass sie bleiben, sich festsetzen und die Zeit überdauern. Doch das Meer wartet nicht und mit der nächsten Welle sind sie verschwunden. Erforscht mit uns diese Spuren und hinterlasst eigene, tiefe Spuren, die den Wellen trotzen. (er)trinken, beschäftigt sich mit der Frage welche Möglichkeiten und Gefahren Wasser und seine Nutzung haben kann.

IM STRAHL DER SONNE

KINO: 20.5. 19:30 Uhr, Obenkino, Russland/BRD/Tschechien/Lettland/Nordkorea 2015, 90 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Vitaly Minsky, deutsch & koreanisch mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 23.05. 19:00 Uhr, 24.05. 18:30 Uhr, 25.05. 19:00 Uhr



Foto: Obenkino

Nordkorea ist das schönste Land der Welt! Das hört die 8-jährige Zin-mi aus Pjöngjang jeden Tag - von ihren Eltern, in der Schule und über

grollende Lautsprecher auf den weiten Plätzen der Stadt. Natürlich glaubt sie es. Aus vollster Überzeugung huldigt sie dem „großen Führer“ Kim Jong-un und bereitet sich eifrig auf ihre feierliche Aufnahme bei den Jungpionieren vor, mit der sie endlich zum vollwertigen Mitglied des sozialistischen Staates wird. Der russisch-ukrainische Regisseur Vitaly Minsky hat Zin-mi ein Jahr lang begleitet. Er erhielt dafür zwar eine offizielle Drehgenehmigung, stand aber unter permanenter Kontrolle des Regimes. Das gab ein genaues Skript für den „Dokumentarfilm“ vor, suchte Drehorte und Interviewpartner aus und postierte Aufpasser am Set, die die Szenen dirigierten. Der Staat wollte Propaganda: ein vorbildhaftes Kind in einem musterhaften Umfeld. Doch Minsky ließ die Kamera auch während der sorgsam Einrichtung der Einstellungen laufen und erklärt sein Material durch einen Kommentar. So dokumentiert er in Wirklichkeit eine erbarmungslose Inszenierung. Tatsächlich ist in Nordkorea nichts so, wie es scheinen soll! Der Film gewährt einen faszinierenden Einblick in das öffentliche Leben von Nordkorea: von patriotischen Appellen vor überlebensgroßen Kim-Skulpturen oder vom fast stummen Pendlerverkehr in einer steril glänzenden U-Bahn. „Ich wollte einen Film über das echte Leben in Nordkorea drehen“, erklärt Minsky, „aber es gibt dort kein echtes Leben, wie wir es kennen. Es gibt lediglich eine bestimmte Vorstellung vom „richtigen“ Leben. Unser Film zeigt in Wirklichkeit eine große Täuschung.“

C.O.R. & Tobende Osis & Frei.Schnauze

KONZERT: 20.5. 20:00 Uhr, Muggeflug, COR ist ein Lebensstil. Kompromisslos, gradlinig und eigen.

Kein Verstecken hinter Metaphern oder Pathos. Kein Einheitschall oder auf Kraft massenkompatibel produziert. Kein in Stellung gebrachter Nachfolger für die Chartbreaker von heute. Hier gibt es für den Mainstream ein Kontra. Politisch engagiert und dem DIY Gedanken zugetan. Musik aus Liebe zur Musik und aus Liebe zu einem selbstbestimmten Leben. „Lieber tot als Sklave“ ist das aktuellste Album, der auf der Insel Rügen lebenden und wirkenden Musiker und erscheint am 23. Januar 2015. Mit Eike Freese und Alexander Dietz aus den Chameleon Studios Hamburg wurde ein Album produziert, das mit ungeschönten Blick den Lebensweg dieser Band auf den Punkt bringt. Hardcore. Punkrock. Rock 'n' Roll. Kraftvoll. Intensiv. Wach. „Keine Rasse, keine Macht, kein Geld. Nur Attitüde zählt.“ C.O.R. Tobende Osis Spielen Hardcore – Punk getreu dem dem Motto LOVE MUSIC, HATE FASCISM Frei. Schnauze Ohne ein Blatt vor dem Mund, so wie uns das Maul gewachsen, schwadronieren wir als FREI SCHNAUZE! freizügig über die Misstände in diesem Land und dem Rest der kapitalistisch verseuchten Welt. Zwei Shouter demonstrieren eindrücklich, dass man tiefgründige Texte intelligent mit harter Musik kombinieren kann. Musikalisch gesehen lassen wir uns nirgendwo ansiedeln. Nennt uns Hardcore, nennt uns Punk, nennt uns Metal – uns alles scheiß egal! Wir spielen und kombinieren die Stile die wir

wollen und scheißen auf eine Einordnung in Schubladen! Wenn ihr wollt, dann erfindet einfach eine eigene!

Udo Tiffert: Drei Menschen

Proletarische Lesung ohne Kleingarten

LESUNG: 20.5. 21:00 Uhr, Galerie Fango

Udo Tiffert von der Lesebühne Cottbus wird Geschichten und wenige Gedichte aus dem Alltag der Gerechten, Tüchtigen und Sorglosen lesen, das beste aus 2016, vielleicht auch einen umjubelten Hit aus der weit offenen Vergangenheit.



Foto: Galerie Fango

21.5. Samstag

Event

10:00 bis 18:00 Park & Schloss Branitz

Pückler in Nachbars Garten, Gartenfestival Park & Schloss Branitz am 21. und 22. Mai

15:00 Lila Villa

AG Kreativ, „Festdeko“

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

15:00 Amphitheater Senftenberg

ZAUBER DER MAGIE

16:30 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit

18:30 Fabrik e.V. Guben

Live in Concert Tom Astor - „Lieder zum anfassen“

19:00 Piccolo

sag alles ab

19:30 Bunte Bühne Lützen

Magie Festival, Die große Preisträgershow des Bundeswettbewerb des Gehörlosenmagier

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Annamateur: Protokoll einer Disko - Musikkabarett & Comedy
21:00 Kulturhof Lützen

benau

Factory Undercover

- Cover/ Hardrock

21:00 Spirit- Karli No. 15

Future Bass

21:00 BEBEL

Metro Chucks - Support:

Vizediktato, Record

Release Party

21:30 Comicaze

Ulla's Garden NEU !!!

23:00 LaCasa

Two Floors Open, 1. Floor:

80er Jahre Indie Disko mit

WieSie & Lonne 2. Floor:

Freestyle mit der J & G

Music Factory

23:00 Scandale

TBA

Kino

19:30 Obenkino

PEGGY GUGGENHEIM

– EIN LEBEN FÜR DIE KUNST

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Kleinbürgerhochzeit

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HAMLET, Premiere

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

12 Künstler, 12 Sprachen

jedes Jahr aufs Neue die Frage: „Was hätte dem Fürsten gefallen?“. Dazu gehört auch, dass wir auf ein gesteigertes Bewusstsein für Qualität und nachhaltigen Konsum achten“, beschreibt Projektkoordinatorin Bettina Möbes die Intention des Organisationsteams um die Agentur pool production. Zum traditionellen Gartenfestival mit über 50 Händlern und einem Rahmenprogramm aus Fachvorträgen, Konzerten und Erlebnissen für die kleinen & großen Gartenfreunde gibt es am 21. und 22. Mai zahlreiche weitere Veranstaltungen im und um den Branitzer Park.

ZAUBER DER MAGIE

EVENT: 21.5. 15:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Cottbuser Kindermusical

Jedes Jahr zur Walpurgisnacht erhalten in Hexstedt, einer magischen Stadt auf dem Brocken, während einer großen Feier erfolgreich ausgebildete Jungheksen ihre Hexenweihe. Die begabtesten Hexen des Landes werden von Magus, dem Großmeister des Lichts und seiner Frau Maga, der Großmeisterin der Dunkelheit zur Ausbildung in die uralte Zauberschule aufgenommen. In diesem Jahr ist es Amitola, die an der Schule das Zauberkunststudium studieren soll. Was vielen nicht klar ist: Amitola hat das Zeug, die größte Hexe aller Zeiten zu werden, denn sie ist ein Regenbogenkind, geboren an der Stelle an welcher der Regenbogen auf die Erde trifft. Aus ihr könnte die größte Hexe aller Zeiten werden, aber sie muss sich entscheiden, ob sie den hellen oder den dunklen Weg gehen will ... Ein magisches Abenteuer für die ganze Familie mit eingehenden Melodien, mitreißenden Choreographien und zauberhaften Kostümen.

Die Kleinbürgerhochzeit

THEATER: 21.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Hauptbühne 5 EURO TAG/LETZTE CHANCE

Bertolt Brecht war

gerade 21 Jahre

alt, als er 1919 „Die

Kleinbürgerhoch-

zeit“ als eine amü-

sante Milieustudie

schrrieb, in der er mit

doppelbödigem Humor und mit klugem Wortwitz die

Abgründe der bürgerlichen Gesellschaft, mit ihren Kon-

ventionen und Riten, freilegte. Es ist der Tag der Hochzeit

als sich das Brautpaar, Brautvater, Brautschwester, die

Mutter des Bräutigams und einige Freunde zum Hoch-

zeitsmahl des Brautpaares treffen. Was als „schönster

Tag im Leben“ in Erinnerung bleiben soll, und mit einem

Festmahl beginnt, gerät im Verlaufe der Feier mehr und

mehr aus den Fugen. Denn die von den Feiernden mühsam

aufrechterhaltene Fassade bröckelt zusehends. Die

Braut ist schwanger, der Bräutigam ein Nichtsnutz, die

Gäste sind missgünstig und schadenfroh. Letzten Endes

heißt es: „Gott sei Dank und dem Teufel, dass sie endlich

draußen sind!“ „Die Kleinbürgerhochzeit ist eine böse

und hoch unterhaltsame Komödie voll Ironie und analy-

tischer Beobachtungsgabe.



Foto: Steffen Rusche

Pückler in Nachbars Garten

EVENT: 21.5. 10:00 bis 18:00 Uhr, Park & Schloss Branitz, Gartenfestival Park & Schloss Branitz am 21. und 22. Mai, Historische Schlossgärtnerei, nformationen & Tickets: www.gartenfestival-branitz.de, Weitere Veranstaltungen: 22.05. 10:00 bis 18:00 Uhr



Foto: Florian Bröcker

Hätte Fürst Pückler nicht gelegentlich einen Blick über den Gartenzaun geworfen, wäre der Branitzer Park nicht das Meisterwerk geworden, welches er heute ist. Zu einem inspirierenden „Blick über den Gartenzaun“ lädt am 3. Mai-Wochenende das Gartenfestival Park und Schloss Branitz in die Historische Schlossgärtnerei ein. „Wir stellen uns

HAMLET

THEATER: 21.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Tragödie von William Shakespeare, Weitere Veranstaltungen: 27.05. 19:30 Uhr, 31.05. 19:30 Uhr

Am 21. Mai 2016 bringt das Staatstheater Cottbus im Großen Haus „Hamlet“ von William Shakespeare in einer Fassung von Regisseur Mario Holetzke zur Premiere. Das Bühnenbild entwirft Juan León, die Kostüme Susanne Suhr. Für



Musik und die musikalische Einrichtung zeichnet Hans Petith verantwortlich. Der Cottbuser Schauspieldirektor Mario Holetzke konzentriert in seiner Spielfassung Hamlets Tragödie auf wenige Figuren. Hamlet – gespielt von dem 30-jährigen Johannes Kienast, der im Oktober mit dem Max Grünebaum-Preis ausgezeichnet wurde – ringt mit dem Geist des toten Vaters, der ihn immer wieder aufsucht. Wie alle anderen ist auch Hamlet gefangen in einem modernen Machtraum, der kein Entkommen zulässt, und sieht sich Polonius' Dauerüberwachung ausgesetzt. Lässt sich hier Mensch sein oder nicht? Die politische Situation in Dänemark ist fragil. Nach dem Tod des vorherigen Königs übernimmt dessen Bruder Claudius die Macht, heiratet die Witwe und will die Lage ordnen. Hamlet, Sohn des Verstorbenen, betrachtet all dies skeptisch. Ihm begegnet der Geist seines Vaters, der behauptet, von Claudius vergiftet worden zu sein, und fordert Rache. Hamlet zögert und spielt, um sich zu orientieren, den Wahnsinnigen. Claudius und seine rechte Hand Polonius suchen den Grund für dessen Wandlung. Liegt er bei Ophelia, die Hamlet liebt und die ihn abweisen sollte? Weder mit Polonius' ausgeklügeltem Überwachungssystem noch durch freundschaftliche Spionage wird Hamlet durchschaubar. Der will mit einem Schauspiel den Brudermörder überführen, der daraufhin versucht, den jungen Mann zu beseitigen. Ein Vermittlungsversuch von Hamlets Mutter führt zu Polonius' Tod, zu Ophelias Selbstmord und zum Konflikt zwischen ihrem Bruder Laertes und Hamlet. Schließlich setzt Claudius eine Intrige in Gang, die ungeplant alle in den Tod reißt.

Factory Undercover

Cover/ Hardrock

KONZERT: 21.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

„Was passiert wenn sich Männer im besten Alter nach Jahren wieder treffen, sie gehen einen trinken und was passiert wenn sie außerdem Musiker sind? Sie gründen eine Band.“



Foto: Kulturhof Lübbenau

Und genau so ist es auch hier wieder mal passiert, ehemalige Musiker von Leipziger Bands wie Main Machine, Grain of Sand und Factory of Art trafen sich wieder und wollten nur mal so zum Spaß Rock & Heavy Metal Klassiker der 80er Jahre jammen. Sachen die sie früher gern hörten und die heute kaum noch einer kennt. Doch weit gefehlt, sie wurden zu Partys eingeladen und spielten mal hier und da zum Spaß. Das Publikum war aus dem Häuschen. Das hatten viele ewig nicht mehr gehört und richtig live gleich gar nicht. Sowohl das Publikum als auch die Band gaben alles und hatten Super viel Spaß. Also macht man weiter und hier sind sie nun. Die vier Musiker beschäftigen sich in ihrem neuen Projekt abseits der bisherigen Ambitionen ausschließlich mit Coversongs, in dem sie Hardrock- und Metal Klassiker aus den 70er bis 90er Jahren liebevoll restauriert und durch tiefergelegte Gitarrenstimmungen mit zeitgemäßen Sounds versehen haben. Mit Hits von AC/DC über Deep Purple, Ozzy Osbourne bis zu Saxon und Van Halen und vielen anderen, spielt sich die Band mit ihren Interpretationen dieser Songs direkt über die Ohren ins Hirn und Herz Ihrer Zuschauer bzw. Zuhörer. Seit kurzer Zeit wird das Repertoire vor allem um Popsongs der 80er Jahre erweitert, in sehr rockigem, zeitgemäßem

Sound gespielt, sind sie in der Lage, jede Veranstaltung zu einem Höhepunkt werden zu lassen.

Metro Chucks

Support: Vizediktato

KONZERT: 21.5. 21:00 Uhr, BEBEL, Record Release Party, Normen Goltz - von GARP zur Welt und bei uns vorbei



Foto: PR

Das Gesicht kennt man doch! Normen Goltz, einst mit der Cottbuser Band GARP für Furore gesorgt, und jetzt mit den METRO CHUCKS weltweit auf der Überholspur. Im Bebel wird die Veröffentlichung des Debutalbums „Just Go“ gefeiert, das sogar im fernen Osten auf dem japanischen Label „This Time“ erscheint. Starke Melodien, verspielte Gitarren und die packend-lässige Stimme von Frontmann Normen kreieren den eigenwilligen Sound des Hauptstadt-Vierers. PopPunk wird erwachsen! - Naive College-Boys-Attitüden findet man hier in keiner Textzeile. Aber gerockt wird noch genauso leidenschaftlich wie früher! Am 21. Mai sind die METRO CHUCKS gerade ein paar Tage von ihrer ersten USA-Tour zurück und werden die Leute im Bebel mit ihrem wilden Mix aus IndieRock und PopPunk zum Tanze bitten. Die Metros verbreiten einen mitreißenden Feelgood-Vibe, der gerade sowohl den Weg in deutsche als auch amerikanische Radiostationen gefunden hat. Kein Zweifel, von denen wird man in naher Zukunft noch viel hören! Das komplette Album „Just Go“ kann man sich übrigens hier anhören: metrochucks.bandcamp.com Unterstützung bekommen sie von VIZEDIKTATOR aus Berlin (mit einem anderen bekannten Cottbuser Gesicht hinter den Drums: Marco D. von Elektrobar). Sie spielen rotzigen Straßenpop und sind gerade auch ziemlich gut in allen angesagten Clubs unterwegs. Beide Bands unbedingt auschecken! Im Anschluss gibt es eine saftige Indie-Disko bis in die frühen Morgenstunden!

22.5. Sonntag

Event

09:00 Branitzer Park
2. Branitzer Pyramidenlauf
Start am Parkeingang am Tierpark

10:00 bis 18:00 Park & Schloss Branitz

Pückler in Nachbars Garten, Gartenfestival Park & Schloss Branitz am 21. und 22. Mai

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

11:00 Gutshof Branitz
Ein Juwel in der Nachbarschaft - Schloss Doberlug, die sächsische Perle Brandenburgs, Vortrag von Dr. Rainer Ernst

16:00 Bunte Bühne Lübbenau
Posaune im Café, Vergnüglicher Nachmittag mit Hellmuth Henneberg und Karsten Noack

Kino

19:30 Obenkino
PEGGY GUGGENHEIM
- EIN LEBEN FÜR DIE KUNST

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Lolo - Drei ist einer zu viel

Theater

15:00 Piccolo
Tropfen, Tropfen

16:00 Neue Bühne Senftenberg
Der alte König in seinem Exil

19:00 Staatstheater Kammerbühne
NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPLANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco

19:00 Staatstheater Großes Haus
IM FLUSS DER ZEIT

Ausstellung

11:00/16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Internationaler Museumstag 2016

Internationaler Museumstag 2016



Foto: Marlies Kross

AUSSTELLUNG: 22.5. 11:00/16:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Zum Internationalen Museumstag am 22. Mai lädt das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus von 10.00 bis 18.00 Uhr bei freiem Eintritt dazu ein, die aktuelle Ausstellung „CLARA MOSCH 1977 – 1982. Kunst in der DDR zwischen Repression und Selbstbestimmung“ zu besuchen und auch das Museumsgebäude architektonisch zu entdecken. Für diejenigen, die zu Geschichte und Architektur des Dieselkraftwerkes sowie seinem Umbau zum Museum mehr erfahren möchten, gibt es um 11.00 Uhr die Führung „Ein Industriebau wird zum Kunstmuseum“. Kustos Jörg Sperling zeigt um 16.00 Uhr in einer kostenfreien Führung die Ausstellung „CLARA MOSCH 1977 – 1982“ und erläutert dabei sowohl den Namen als auch Hintergründe des gemeinsamen Experiments dieser nonkonformen Künstlergruppe aus dem früheren Karl-Marx-Stadt. Die Exposition zeigt Dokumente, besondere Gemeinschaftswerke, Druckgrafiken, Zeichnungen, Hörstücke, Mail-Art-Objekte, Filme und Fotografien insbesondere von Carlfriedrich Claus, Gregor-Torsten Kozik, Michael Morgner, Dagmar Ranft-Schinke, Thomas Ranft und weiterer Künstler. Der Internationale Museumstag wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und findet in diesem Jahr bereits zum 39. Mal statt. Ziel des Aktionstages ist es, auf die thematische Vielfalt der mehr als 6.500 Museen in Deutschland sowie der Museen weltweit aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Museen in der Kulturlandschaft“ feiern die Museen in ganz Deutschland den Aktionstag und bieten ein vielfältiges Programm.

Der alte König in seinem Exil

THEATER: 22.5. 16:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne

Der österreichische Autor Arno Geiger erzählt in dem Roman die tief berührende Geschichte seines Vaters, der durch seine Alzheimerkrankheit für viele und vieles nicht mehr erreichbar scheint. Und dennoch steckt er voller Kraft, Vitalität, Witz und Humor. Arno Geiger entdeckt seinen Vater neu. Er begleitet ihn über Jahre, versucht, die oft eigenwilligen Sätze zu verstehen, er entdeckt, dass hinter den häufig unverständlichen Äußerungen des Vaters Weisheiten stecken, die einen ganz anderen Blick auf das Chaos der Welt ermöglichen, und er entdeckt die Geschichte seines Vaters, seiner Familie und mithin sich selbst neu. So ist ein sehr lebendiges, oft komisches Buch entstanden, das Mut und Kraft gibt, mit einem sensiblen Thema umzugehen. Denn man versteht: Der Mensch bleibt ein Mensch mit seiner Vergangenheit, Eigenheit und Würde.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

23.5. Montag

Event	Kino
20:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer MONTAG - DER THEATER- TREFF	19:00 Obenkino IM STRAHL DER SONNE Theater 10:00 Piccolo Eene, Meene, Muh...

MONTAG

DER THEATERTREFF

EVENT: 23.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Foyer, Zu Gast: PolkaBEATS-Festivaldirektor Jo Meyer von den Berliner POLKAHOLIX

Der Theaterförderverein lädt am 23. Mai 2016, 20.00 Uhr, zum nächsten Theatertreff, den diesmal Gabi Grube moderiert, in das Kammerbühnenfoyer ein. Die beschwipste Cousine der Marschmusik, der Harlekin der Symphoniekonzerte, die Patentante des Rock 'n' Roll – das alles ist die Polka, die in der Lausitz jeder tanzen kann, wenn sie den Vornamen Annemarie trägt. Am 26. Mai 2016 widmet das Philharmonische Orchester einen Tanzball mit Konzert dieser beschwingten Musik im Zweivierteltakt. Warum die rebellische Musik des böhmischen Bürgertums heute wieder solchen Spaß macht, nachdem sie lange Zeit angestaubt am Volksmusikhaken hing, das klärt zum Theatertreff mit Gabi Grube unter anderem PolkaBEATS-Festivaldirektor Jo Meyer von den Berliner POLKAHOLIX, auch mit einigen Klangbeispielen im Gepäck. Der Theatertreff ist eine Veranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e. V., Interessierte sind herzlich willkommen.

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

24.5. Dienstag

Event	durch Frankreich
16:00 Lila Villa AG Kochen „Restküche“	Kino
16:00 Planetarium Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen	09:00 Obenkino DIE MELODIE DES MEERES, Animationsfilm von Tomm Moore
19:00 Muggefug Vokü/Jamseation	11:15 Obenkino DER JUNGE UND DIE WELT, Regie: Alé Abreu
19:00 Scandale Seitenquiz	17:00 KulturFabrik Hoyerswerda „Bach in Brazil“
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek Andreas Ulrich - Torstraße 94, Lesung, Bilder, Gespräch	18:30 Obenkino IM STRAHL DER SONNE
19:30 Studentengemeinde Cottbus Spuren der Einen Welt – Bischof K.H. Ting und die Three Self Patriotic Movement/Länderabend gestaltet von Studierenden aus China	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Lolo - Drei ist einer zu viel
19:30 Staatstheater Großes Haus DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart	20:30 Obenkino PEGGY GUGGENHEIM – EIN LEBEN FÜR DIE KUNST
19:30 Bunte Bühne Lübbenau Pilgern mit dem Sachsen- Zweye, einmal quer	Theater 09:30 Piccolo Unter dem Pilz 10:00 Piccolo Eene, Meene, Muh... 19:00 Neue Bühne Senftenberg Schwarz. Weiß. Ich

Unter dem Pilz

THEATER: 24.5. 09:30 Uhr, Piccolo, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren frei nach Wladimir Sutejew / Regie: Monika Gerbo, Es spielt: Wiebke Schulz / Spieldauer: 50 Minuten, Weitere Veranstaltungen: 25.05. 09:30 Uhr, 26.05. 09:30 Uhr, 29.05. 15:00 Uhr



Foto: Piccolo

Es regnet! Ein großes Problem für die kleine Ameise. Gerade schafft sie es noch, sich unter einen Pilz zu retten. Doch Ruhe

findet sie unter dem Pilzschirm nicht. Erst kriecht ein nasser Schmetterling hinzu, dann kommen das Mäuschen und der Spatz. Zum Schluss hoppelt sogar noch der Hase herbei und sucht Schutz vor dem Regen. Und das, obwohl schon die kleine Ameise kaum Platz unter dem Pilz hat! Eine Geschichte über das Teilen und Helfen.

Andreas Ulrich

Torstraße 94

LESUNG: 24.5. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Lesung, Bilder, Gespräch, Eintritt: 8,00 € / 6,00 € ermäßigt, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de

Mit kurzen, interessanten Geschichten zu Epochen, Episoden und Personen der Stadtgeschichte gehen die Kinder auf eine Zeitreise durch Cottbus. Da es zu vielen Geschichten und Sehenswürdigkeiten der Stadt auch schon Lieder gibt, wird bei dieser Lesung nicht nur gelesen, sondern auch gesungen.



Foto: hebra Verlag

25.5. Mittwoch

Event	Frieden
10:00 Stadt- und Regionalbibliothek Klaus-Dieter Stellmacher - Eine historische Schulstunde	20:00 LaCasa DIE LESEBÜHNE, mit Udo Tiffert, Matthias Heine und Mathies Rau
11:00 Staatstheater Großes Haus SCHULKONZERT: Die Mol- dau, Bedrich Smetana	Kino
15:30 GladHouse Die Feierabend-Disco - ganz unbehindert	19:00 Obenkino IM STRAHL DER SONNE
16:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	21:00 Muggefug The Danish Girl
17:30 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Stern- himmel Live*	Theater
19:00 Scandale Uni Beats Special, ping pong, bar & electro	09:30 Piccolo Unter dem Pilz
19:30 Haltestelle Sommer mit Greenpace	10:00 Neue Bühne Senftenberg Schwarz. Weiß. Ich
20:00 Gerhard-Hauptmann-Str. 15 Buddhistische Meditation, der Weg zu inneren	10:00 Piccolo Eene, Meene, Muh... 19:30 Staatstheater Großes Haus MISCHEN POSSIBLE - Film- musik aus Hollywood
	Ausstellung
	10:00/14:00 Senftenberg Führung in der Garten- stadt Marga
	20:00 Galerie Fango 12 Künstler, 12 Sprachen

MM

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

Die Feierabend-Disco

ganz unbehindert

EVENT: 25.5. 15:30 Uhr, GladHouse

Die Hälfte der Woche ist geschafft - Zeit zum Tanzen und Entspannen - Bei Tanzmusik von Rock bis Schlager. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Das nächste Mal am 13.04.2016 von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 2,00 € im Glad-House, Cottbus.

MISCHEN POSSIBLE

Filmmusik aus Hollywood

THEATER: 25.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Mit Kompositionen von Hans Zimmer, 29 bis 16 Euro (ermäßigt 23 bis 11 Euro)

Filmmusik, gespielt von einem Sinfonieorchester – dieses Hörerlebnis hat im Zeitalter elektronischer Sound-Konstruktion und knapper Kassen etwas Luxuriöses. Noch seltener ist die Chance, dabei noch einen vollständigen Opernchor live zu erleben. Beides bietet das Filmmusik-Konzert am Mittwoch, 25. Mai, 19.30 Uhr im Großen Haus, dirigiert und moderiert von Evan Christ. Der Opernchor des Staatstheaters Cottbus singt, das Philharmonische Orchester spielt. Auf dem Programm stehen Filmmusik-Hits von Hans Zimmer, einem der berühmtesten und einflussreichsten Filmkomponisten der Gegenwart. In Frankfurt/Main geboren, arbeitet er seit langem in Hollywood. Von ihm zu hören ist unter anderem Musik aus „Der König der Löwen“, „Der Fluch der Karibik“, „Da-Vinci-Code“, „Last Samurai“ und „Sherlock Holmes“. Hinzu kommen unvergessliche Titelmusiken anderer Komponisten wie die zu „Rocky“, „Zurück in die Zukunft“, „Star Trek“ oder „Mission Impossible“.

The Danish Girl

KINO: 25.5. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino

Im Kopenhagen der Zwanzigerjahre führen Einar und Gerda Wegener eine glückliche Ehe. Als der Mann aus Spaß in Frauenkleidern für ein Bild posiert, entdeckt er nach und nach seine weibliche Seele, fühlt sich fremd im eigenen Körper und will eine „ganze“ Frau werden. Nach einer schrecklichen Ärzte-Odyssee, begleitet von der ihn liebenden Gerda, findet er bei einem deutschen Arzt Verständnis und Hilfe. Doch die Geschlechtsumwandlung endet in einer tödlichen Tragödie. Unter der Regie von Oscarpreisträger Tom Hooper trumpft Eddie Redmayne in diesem bewegenden Drama erneut auf. An seiner Seite die fantastische Alicia Vikander. Eine emotionale Achterbahnfahrt auf den Spuren des Transgender-Pioniers Wegener.

26.5. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Britta Horn - Mutig werden mit Til Tiger, Mutig werden mit Til Tiger, ein Trainingsprogramm für sozial unsichere Kinder von 6 bis 12 Jahren

19:00 Chekov

Chekov Tresen

19:00 Scandale

Scandale Poetry Slam

20:00 Spirit- Karli No. 15

Wohnzimmer Jam

20:00 Muggefüg

Spieleabend

21:00 Galerie Fango

Concerto Fango - Elephants On Tape, Support: Lila Bungalow (solo)

Kino

09:30 Weltspiegel

Kuddelmuddel bei

Pettersson und Findus

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Unter dem Sand

19:00 Obenkino

LANDSTÜCK

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Kommune

Theater

09:30 Piccolo

Unter dem Pilz

10:00 Piccolo

Liebe Kitty (Teens 4)

10:00 Bunte Bühne

Lübbenau

heimWeh, Theaterstück

von Th. B. Hoffmann

- Gastspiel Neue Bühne

Senftenberg

19:00 Piccolo

Körper

19:30 Staatstheater

Großes Haus

POLKABEATS 2016

- Festivaleröffnung und

Tanzball

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DRAUSSEN VOR DER TÜR,

Schauspiel von Wolfgang

Borchert

schichte, fühlen sie nach, machen sie greif- und erlebbar, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

LANDSTÜCK

KINO: 26.5. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2016, 122 Min, Regie: Volker Koepp, Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch mit Benjamin Raschke (Mdl, Bündnis 90/Die Grünen) und weiteren Gästen statt, Weitere Veranstaltungen: 29.05. 19:00 Uhr

Im Nordosten Deutschlands wird seit Jahrhunderten Landwirtschaft betrieben. Die weitgeschwungenen Felder der Uckermark reichen bis zum Horizont. Als die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften der DDR abgewickelt wurden, konnten sich die Äcker erholen. Naturschutzgebiete sind entstanden und bäuerliche Familienbetriebe haben sich auf ökologischen Anbau umgestellt. Doch die globale Gier nach Land hat auch den Norden Brandenburgs erreicht. Der Staat verkauft das Land inzwischen an ortsfremde Großinvestoren. Monokulturen, Windräder, Tiermastbetriebe und Biogasanlagen verändern das Landschaftsbild. Volker Koepps Film handelt vom Leben der Menschen in dieser dünnbesiedelten Gegend. Er besucht seine unmittelbaren Nachbarn, Dorfbewohner, Zugezogene, Landwirte und Umweltschützer. Sie erzählen von ihrem Alltag, ihren Sorgen und Visionen. LANDSTÜCK setzt Landschaftsbilder, Lebensläufe und den Alltag der Menschen damals und heute in Beziehung zueinander. Ein Film über Vergangenheit und Gegenwart und das Verhältnis von Mensch und Natur. Seit Fontane wissen wir, dass in jedem märkischen See auch die Erschütterungen der Welt zu erkennen sind.



Foto: Obenkino

Körper

THEATER: 26.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Eine Tanz-Produktion des Mondstaubtheaters e. V.

Die Fülle der Hülle. Der Körper ist unsere materielle Seite, unsere Lebenshülle, ein komplexer Organismus. Er beheimatet Geist und Seele. Er verändert sich ständig und ist immer sichtbar oder unsichtbar in Bewegung. Er wird gepflegt, vernachlässigt, begehrt und abgewiesen. Er ist Freund und Feind. Er spaltet und fordert Einigkeit. Sehen wir unseren Körper nur als Mittel zum Zweck oder kümmern wir uns um ihn um seiner selbst Willen? Körperwert oder Wertstoffhof? Dieses Tanzstück erforscht die Widersprüche, die sich mit unserem Körper verbinden. Die sechs Tänzer*innen des Mondstaubtheaters tasten sich in Bewegungen und Bildern an die alltäglichen körperlich-seelischen Prozesse heran – Momente, die jeder kennt, die aber oft so unerklärlich scheinen. Das Ensemble wird live musikalisch unterstützt von der Band „Arbeitskreis für moderne Instrumentalmusik“, kurz AFMI. Zwischen Experiment und Komposition, zwischen tanzbar und verspielt, geben sie den Widersprüchen einen Klang.

POLKABEATS 2016

Festivaleröffnung und Tanzball

THEATER: 26.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Karten: 24 bis 18 Euro (ermäßigt 21 bis 15 Euro)

Mehr als nur ein Konzert werden die „Polka Beats“ am 26. Mai 2016 im Großen Haus des Staatstheaters sein: Mit der Mischung von Stilen und Genres und der Internationalität seiner Künstler wirkt das PolkaBeats-Festival weit über die Brandenburger Region hinaus. 2016 wird es erstmals im Großen Haus des

Staatstheaters eröffnet. Das Philharmonische Orchester spielt unter der Leitung von GMD Evan Christ „Klassikpolka“: Kompositionen von Johann Strauss bis Hans Christian Lumbye. Nach dem ersten konzertanten Teil laden die Folk-Band Phönix und die Tänzerinnen von Embla auf der Bühne des Großen Hauses zu „Folk und Tanz“ ein. Die vier Musikerinnen und Musiker von Phönix, einer der bekanntesten dänischen Folkbands, spielen auf Festivals u.a. in Frankreich, Italien, Japan, Skandinavien und Kanada. Ihr ungewöhnlicher Sound ist fest in skandinavischen Musiktraditionen verwurzelt. Phönix wurde bereits mit vier Danish Music Awards ausgezeichnet. Embla, eine Gruppe junger tanzbegeisterter Frauen, bewahrt und entwickelt traditionelle Formen des Volkstanzes. Gegründet wurde die Gruppe während der Danish Folkdance Championship 2007. Seither gastierte Embla auf vielen Festivals in Schweden, Deutschland, Norwegen und Dänemark. Ihre Auftritte animieren auf unwiderstehliche Weise zum Mittanzen.

Spieleabend

EVENT: 26.5. 20:00 Uhr, Muggefüg

Siedler von Catan, Munschkin, Bonanza, zum roten Drachen.....und natürlich auch die klassiker: Backgammon, Schach, Mensch ärgere dich nicht etc.... Billard, Kicker, Dart sowie Bomberman stehen selbstverständlich auch zurverfügung.

Concerto Fango

Elephants On Tape, Support: Lila Bungalow (solo)

KONZERT: 26.5. 21:00 Uhr, Galerie Fango



Foto: Galerie Fango

Musik zum Aufsaugen in 100 bis 150 Litern am Tag. Überdauern bis der letzte Kassettenrecorder versagt. ELEPHANTS ON TAPE – klingt wie

verrückendes Getrampel und ist feinsten Pop mit Elektro-einflüssen. Gespielt von einer Band aus Leipzig/Hamburg, bestehend aus Lisa Zwinzschner (Gesang), Markus Rom (Gitarre), Patrick Schneider (Schlagzeug), Lukas Stodollik (Bass) und Robert K. Gemmel (Electronics). Ihre Konzerte führen das Publikum auf eine Reise die es so schnell nicht vergessen wird. Tänzerisches Träumen wird zu träumerischem Tanzen. Klare Songstrukturen münden in sanfte, grenzenlose Beats und umgekehrt, bis sie sich in ferner Savanne wieder finden. Aus kleinen Ideen entwickelt sich Musik mit Tiefe – detailverliebte Popmusik, die sich zwischen Trip Hop und Electronica bewegt. Lila Bungalow: Wer auf Stiltreue und Stetigkeit Wert legt, wird bei dieser Band auf das Angenehmste enttäuscht. LILABUNGALOW ist musikalische Zügellosigkeit. Multiinstrumentalist Patrick Föllmer ist Zentrum eines losen Haufens von fantastischen Musikern, die mit LILABUNGALOW durch die Gegend ziehen, in ihm wohnen, an ihm bauen. Die Leichtigkeit eines im Grünen gelegenen Wochenendhauses steht durchaus Pate für die gemeinsame Arbeit der Band. Keine Zwänge, keine Masterpläne, immer auf der Suche nach gemeinsamen architektonischen Visionen für LILABUNGALOW. Songskizzen werden in die Hände anderer gelegt, reifen eine Weile bis ihre Musikalität verstanden wurde, und werden dann weiterbearbeitet. Dabei gleicht der Bungalow häufig eher einem Caravan, ist meist in Bewegung. Das musikalische Konzept der Band sieht keine Ausflüchte vor: Songs gehören auf die Bühne und Musik findet vor Publikum statt. Das professionelle Bedienen eines Instruments ist das eine, geschmeidige Tanzeinlagen sind das andere.

Kuddelmuddel bei Pettersson und Findus

KINO: 26.5. 09:30 Uhr, Weltspiegel



Foto: Weltspiegel

Im Mai zeigt das Spatenkino 3 Episoden aus dem Kinofilm „Kuddelmuddel bei Pettersson und Findus“ (S/D/DK, 2009, Regie: Jørgen Lerdam und Anders Sørensen). Das Programm dauert mit kurzen Spielpausen ca. 45 Minuten und ist ab 4 Jahren empfohlen. Wie Findus zu Pettersson kam, ist eine ganz besondere Geschichte: Der kleine Kater kam nämlich in einem Erbsenkarton. Und weil der alte Mann ihn so niedlich fand, behielt er ihn und nannte ihn wie die Erbsen „Findus“. Als Findus dann auch noch anfang zu sprechen, wusste Pettersson, dass er hier einen ganz besonderen neuen Mitbewohner hatte. In der zweiten Geschichte begeben sich die beiden Freunde auf Schatzsuche. Einen waschechten Schatz zu suchen, ist ganz schön aufregend und es ist wichtig sich genau an die Schatzkarte zu halten. Doch als die Truhe endlich geöffnet wird, sind nicht alle begeistert von dem Fundstück. Nur Findus!

Liebe Kitty (Teens 4)

THEATER: 26.5. 10:00 Uhr, Piccolo

Anne Frank – nahezu überall auf der Welt ist dieser Name ein Begriff. Bekannt geworden durch die Zeilen, die sie zwischen ihrem 13. und 15. Lebensjahr in ihr kariertes Tagebuch schrieb. Gedanken über das (Über-)Leben und die Liebe, über Sehnsucht und Erwachsen werden, über Freiheit und Gefangensein. Anne Frank bewahrte sich in ihrem Tagebuch ihr weites, bunt fühlendes und auch kritisches Universum, während draußen vor der Tür die Welt in Flammen stand und jegliche Menschlichkeit verloren ging. 8 junge Menschen erzählen Anne's Ge-

27.5. Freitag

Event

15:00 bis 18:00 Heimatmuseum Dissen

Wissenschaftliches Kolloquium zum Slavischen Mittelalterfest in Dissen

19:30 Fabrik e.V. Guben

„Die Mokka-Milch-Eisbar lebt!“ - Christine Dähn & Thomas Natschinski

19:30 Bunte Bühne Lübbenau

La Cage D'or, Travestie-show aus Dresden

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

„Floyd Division“ Best of Pink Floyd

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

20:00 Marie Haus 23

Eröffnungspolka, SCHÄNG PITTER [D/USA] Eröffnungspolka, PHÖNIX [DK] Kammerpolka, HOPPAH! [NL] PunkPolka

20:00 Spirit- Karli No. 15

Poetry Circle

20:00 Muggefug

Chaos-Tresen

20:00 Scandale

Fieber & Freiheit – Freitag

frei feiern, Eintritt frei

21:30 Planetarium

Sounds of the Universe, Musikshow*

21:30 Comicaze

Total - Die Live Band

22:30 BEBEL

I love Dancing – DJ Team Bärenstark, Eintritt frei bis 23:29 Uhr (P18)

Kino

20:00 Obenkino

SCHROTTEN!

Theater

19:00 Piccolo

Körper

19:30 Neue Bühne Senftenberg

wir waren

19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu dritt

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HAMLET, Tragödie von William Shakespeare

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

Manfred Paul - Werkzyklen

19:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

David Lehmann - Die Menschen sind Teufel und leben im Kino, Arbeiten auf Papier

ner Einzelausstellung im Jahr 1985 zum Bestand des dkw. Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus. Dem Zyklus der Stilleben widmet der Leipziger Verlag spectator books eine Publikation, die zur Ausstellung erscheinen wird.

David Lehmann

Die Menschen sind Teufel und leben im Kino

AUSSTELLUNG: 27.5. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, 28.5.-28.8.2016

Der Titel der Ausstellung nimmt Bezug auf „Die acht Weltsätze“ des Dadaisten Johannes Baader, der seinen 1918 veröffentlichten Text als neues Kapitel der „Göttlichen Komödie“ ausweist und die Ordnung der Menschheit im Himmel mit dem Satz einleitet: „Die Menschen sind Engel und leben im Himmel“. In der Einzelausstellung von David Lehmann werden Papierarbeiten gezeigt, die auf Filme der Kinogeschichte des 20. Jahrhunderts verweisen: „Martha“ von Rainer Werner Fassbinder, „Belle de Jour“ von Luis Bunuel, „American Gigolo“ von Paul Schrader, „Alien“ von Ridley Scott etc. Jene Arbeiten beziehen sich auf die filmischen Ikonen des Kinos der 1960er bis 1990er Jahre. Jedes Bild für sich genommen zeichnet eine Art von Quintessenz eines bestimmten Filmes nach, während das Ensemble gleichsam ein Parforceritt durch die existentialistischen Tendenzen der Cinematografie abbildet. Behandelt werden die Basisthemen des menschlichen Lebens: Liebe, Sexualität, Geschlechterfragen, Exzess, Fremdheit und Vertrautheit, Schuld und Sühne. David Lehmann konterkariert und verknüpft das in das kollektive Gedächtnis eingeschriebene Wissen des Massenmediums Film mit der Tradition der Malerei. Sein Werk ist formal und diskursiv an der Schnittstelle von Malerei und Zeichnung angesiedelt. Zwischen jenen Artikulationsformen oszillierend reflektieren seine Bilder nicht nur (klassische) Themen der Malerei und ihre Verbindung zu anderen künstlerischen Gattungen, wie u.a. dem Kino. Vielmehr wird vor allem das Medium selbst hinterfragt, dessen Möglichkeiten ebenso wie auch seine Grenzen. Geradezu gedacht wie eine filmische Montage und formal entsprechend angelegt, bilden Überblendungen und motivische Überlagerungen ungewöhnlich tiefe Bildräume, die jenseits der Kategorien von abstrakt und gegenständlich angelegt sind, diese aber gleichermaßen zur Disposition stellen. Analog zu den überzeichneten und ironischen Abhandlungen zum Weltall und der Menschheit des Oberdada Johannes Baader blickt der Maler David Lehmann auf das Verhältnis von Imagination, dem Kino als Projektionsraum und der menschlichen Existenz zwischen Realität und Fiktion.



Foto: David Lehmann

Chaos-Tresen

EVENT: 27.5. 20:00 Uhr, Muggefug

Wir spielen einfach mal den ganzen Abend Punkrock. Abstürzende Brieftauben, Broilers, Dödelhaie, EX NÖR SÄX, Fahnenflucht, Die goldenen Zitronen, Hass, F.B.I. Mono für alle Slime u.s.w. Vorbei kommen Biertrinken und Spaß haben lautet das Motto des Abends. Der Punk darf das.

SCHROTTEN!

KINO: 27.5. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2016, 96 Min, Regie: Max Zähle, Weitere Veranstaltungen: 30.05. 18:30/20:30 Uhr, 31.05. 18:30/20:30 Uhr, 01.06. 18:30/20:30 Uhr



Foto: Obenkino

Mirko Talhammer ist fassungslos, als zwei sonderbare Typen in seinem feinen Hamburger Versicherungsbüro

auftauchen und ihn per Kopfnuss daran erinnern, wo er eigentlich herkommt: von einem Schrottplatz in der Provinz. In dieser Welt zählt nicht die große Karriere, hier sind andere Dinge wichtig: das Schrotten, die Familie und ab und zu eine gepflegte Schlägerei. All das hatte Mirko hinter sich gelassen, doch sein Vater macht ihm noch im Tod einen Strich durch die Rechnung und vererbt ihm den heruntergewirtschafteten Schrottplatz - zusammen mit seinem Bruder Letscho. Der ist immer noch stinksauer, dass Mirko den Clan damals im Stich gelassen hat. Schnell wird den Brüdern allerdings klar, dass die Talhammers nur eine Zukunft haben, wenn sie sich zusammenraufen und den letzten waghalsigen Plan ihres Vaters gemeinsam verwirklichen: einen Zugraub im ganz großen Stil! Der Coup an sich ist schon ein Himmelfahrtskommando, doch dann kriegt auch noch Kercher, der ärgste Konkurrent der Talhammers, Wind von der Sache ... Beim diesjährigen 37. Filmfestival Max Ophüls Preis erhielt SCHROTTEN! den Publikumspreis.

Manfred Paul.

Werkzyklen

AUSSTELLUNG: 27.5. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, Eröffnung der Ausstellungen Manfred Paul. Werkzyklen, Menschen sind Teufel und leben im Kino. Arbeiten auf Papier. 28.5.-28.8.2016



Foto: Manfred Paul, Berlin

Manfred Paul (Jahrgang 1942) zählt zu den wichtigen Vertretern der DDR-Autorenfotografie. Er ist in den 1980er Jahren der Fotograf, der die Moderne der 1920er Jahre am deutlichsten reflektierte und dem durch seinen liebevollen und poetischen Blick auf die Welt immer

wieder atmosphärisch-dichte Aufnahmen gelingen. Von Anfang an setzt sich Manfred Paul in seinen Arbeiten mit den existentiellen Fragen des menschlichen Daseins auseinander. Die Darstellung des Subjektiven steht bei ihm stets stärker im Vordergrund als das Abbild einer objektiven Realität. Seine große Sensibilität und sein ausgeprägter Sinn für eine klassische Bildsprache bringen Bilder von Dingen, Menschen und Landschaften hervor, die in ihrer Intensität und Stille vollkommen zeitlos erscheinen. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl an Fotografien aus einzelnen Werkzyklen, die aus verschiedenen Schaffensjahren stammen und u.a. Pauls langjährige Beschäftigung mit Ostberliner Stadtlandschaften und Hinterhöfen im Prenzlauer Berg, Stilleben und Meereslandschaften belegen. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Stilleben, eines der bevorzugten Genres des Fotografen. Etliche der zwischen 1983 und 1985 entstandenen Aufnahmen von Alltagsobjekten gehören neben vielen anderen Bildern des Fotografen seit sei-

wir waren

THEATER: 27.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne, William Pellier

Gleich der erste Satz ist ein Schock: „Meine Frau und ich, wir bringen uns in zwei Wochen um.“ Ein namenloses älteres Ehepaar plant, sich am Ende ihres jährlichen Urlaubs gemeinsam das Leben zu nehmen, solange sie noch selbstbestimmt über diesen letzten Akt entscheiden können. Der Plan ist perfekt. Aller-

Sounds of the Universe

EVENT: 27.5. 21:30 Uhr, Planetarium, Musikshow*, Ab 14 Jahren geeignet, Dauer der Show: ca. 48 Minuten Eintritt: 8,00 €/6,50 €

Der Weltraum bietet viele Facetten, die den meisten Menschen aber leider verborgen bleiben. Es sei denn, sie besuchen ein modernes Planetarium. Hier scheint die Phantasie plötzlich Wirklichkeit zu werden. Zu bekannten Titeln der internationalen Popmusik wer-

den Sie selbst Teil des Universums. Sie werden den Mond bereisen, „against all odds“ – gegen alle Widerstände einen Marskrater erkunden, die faszinierende Ästhetik gewaltiger kosmischer Katastrophen wie die Kollision von Galaxien erleben oder eine rasante Achterbahnfahrt durch das Sonnensystem unternehmen. Musikalisch werden Sie dabei von Interpreten begleitet wie Katie Melua, Alannah Miles, Phil Collins oder Elton John, aber auch Apocalyptica, Owl City und anderen. Sounds of the Universe ist eine Eigenproduktion des Planetarium Cottbus e. V. unter Verwendung von Bild- und Videomaterial von ESA und ESO.

Streitaxt, Schmuck und Schmiedefeuer

AUSSTELLUNG: 28.5. 10:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, Weitere Veranstaltungen: 29.05. 10:00 Uhr



Foto: Heimatmuseum Dissen

Kommt herbei – alt und jung groß und klein– Stary Lud und das Heimatmuseum– zum Fest des slawischen Mittelalters am 28./29.

Mai 2016 Dissen laden herzlich ein. Es ist mal wieder soweit in Dissens slawischen Siedlungsausschnitt „Stary lud“ hat die Saison begonnen und unternimmt mit den Besuchern eine Reise zurück in alte Zeiten. Musik spielt auf und mischt sich mit dem Klopfen der Schmiedehämmer und des Schegels vom Steinmetz. Laut und Torbulent klirren die Waffen, wenn die slawischen und Wikingischen Krieger die Schwerter und Streitäxte führen. Aber es gibt auch ganz leise Augenblicke unter anderem, wenn der Kiepenkasper die Großen und Kleinen mit seinen Geschichten verzaubert, man seinen Wissensdurst bei spannenden Gesprächen stillt oder sich an den historischen Gewerken erfreut. Die bunt zusammengewürfelten Gäste, Krieger und Handwerker aus fernen Ländern haben sich dem Leben vor mehr als 1000 Jahren in Beruf oder Freizeit verschrieben. Sie zeigen, wie im mittelalterlichen Europa gewoben, gesponnen, Schmuck, Glasperlen und Schuhe hergestellt oder geschmiedet wurden. Wer nach dem Wissensdurst seinen Körpern laben möchte, wird auf dem Fest mit deftiger Speise und Trank gut versorgt. Alles andere als ein normaler Mittelaltermarkt – museale Spannung und Spaß für groß und klein.

Voice of the Voiceless

KONZERT: 28.5. 18:00 Uhr, Muggefug, Runde 1. unseres Tierrechts-Wochenendes.

Walk X Away Straight Edge Hardcore, Primitive, Life Straight Edge Hardcore, Bizarre X Powerviolence, HEK TIK Dark-Hardcore, Implore grindcore deathmetal Ill Neglect Chaotic Grind/Metallic Hc/Sludge, Reckless Fight Hardcore und zur Aftershow gibt's finest Drum'n'Bass von der Liquid jungle Crew aus Cottbus

9. Lange Attac-Filmnacht

Medien - Meinung - Macht

KINO: 28.5. 19:00 Uhr, quasiMONO

„Lügenpresse“: gestörte Vertrauensverhältnisse zwischen NutzerInnen und Medienschaffenden sind aktuell viel diskutierte Themen. Doch: Wie schlecht sind „die“ Medien eigentlich wirklich? Nach welchen Logiken funktionieren sie? Wer kontrolliert sie und wem gehören sie eigentlich? Was ist wahr oder objektiv? Und: Ist es in anderen Ländern nicht noch schlimmer?

In einer langen attac-Filmnacht wollen wir diesen Fragen nachgehen, die gerade viele Menschen bewegen. Mit kurzen Videoausschnitten, Vorträgen und Diskussionen sollen solche Fragen behandelt werden. Und wie immer wird der Abend mit einem Überraschungs-Spielfilm beendet.

Die lange attac Filmnacht beginnt 19.00 Uhr mit Paella essen und ab 19.30 gibt es inhaltliche Videos und Diskussionen. Die lange attac Filmnacht ist deshalb so lang, damit sich Leute zwischen den einzelnen Inputs auch unterhalten können, bei Bier oder Mineralwasser. Denn eines ist klar im Zeitalter der Sozialen

Medien und der Rundumberieselung: die Gespräche zwischen den Menschen kommen deutlich zu kurz.

DAGMAR FREDERIC

Immer noch und immer mehr



Foto: Andre Kowalski

EVENT: 28.5. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Eine musikalische Lesung, Karten: 19 Euro (ermäßigt 14 Euro)

„Die Frederic kommt nicht – sie erscheint!“. Davon kann sich das Cottbuser Publikum beim Gastspiel von Dagmar Frederic am 28. Mai 2016 selbst überzeugen. Die Künstlerin ist eine Frau mit Charisma, die Inkarnation des Profis. Im April 2015 feierte sie ihren 70. Geburtstag; fünfzig Jahre steht sie bereits auf der Bühne: im Friedrichstadtpalast, im Duett mit Siegfried Uhlenbrock, im Fernsehen vor und nach 1989. In der Theaterscheune liest sie aus ihrem Erinnerungsbuch „Schürst das Feuer“, in dem sie von einer turbulenten Kindheit zwischen Kneipe, Zoo und Bühnenauftritten, über das Alter, dessen Jahre nur „nach Arbeit zählen“, über die Welt der großen Shows und ihre Kollegen sowie über die Erfüllung mit dem fünften Ehemann berichtet. Dazu gibt es musikalische Highlights aus ihrer langen Karriere.

RainbowBlackNight

EVENT: 28.5. 20:00 Uhr, GladHouse, present from cultureART

DieRainbowBlackNightist die Faszination aus Licht, Musik, BodyArt, Kunst und Party. Stellen Sie sich einen Künstler vor, der ein Kunstwerk in all seiner Farbenpracht, Design und Ausstrahlung schaffen kann. Und dann stellen Sie sich vor, dass dieser Künstler seine Leinwand bittet zu tanzen, zu singen oder zu schreien. Die Bodypaintingkunstform entwickelt sich in allen Ländern rund um den Erdball. Bodypainting ist eine moderne Kunstform mit historischen Wurzeln, die Künstler aus den Bereichen Malerei, darstellende Kunst und Fotografie zusammenbringt. RainbowBlackNight -RBN, so heißt die Faszination aus Licht, Farben, Musik, Kunst und Party, sehen und gesehen werden, Präsentationen, feiern, Gedankenaustausch, Neues kennenlernen und auf jeden Fall bunt, bunt, bunt und Spaß, Spaß, Spaß! Diese Veranstaltung ist DAS EVENT! Freut Euch auf ein fantastisches Abenteuer in einer Welt aus Kunst und Musik, freut Euch auf klasse und crasse Künstler. Für die musikalische Untermalung sorgen LAUT KIN-SKI (Mannheim) und SOMEBODY ELSE (Berlin).



28.5. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lesestartgeschichten und eine Basterei für Dreijährige

10:00 Spirit- Karli No. 15

Possibility Circle - Upgrade your Thoughtware

15:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

18:00 Bunte Bühne

Lübbenau

PolkaBeats, Musik und Tanz im Kulturzentrum „Gleis 3“

18:00 Muggefug

Voice of the Voiceless

19:00 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen im WerkEins

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

DAGMAR FREDERIC - Immer noch und immer mehr

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Konzert: Andreea Dumitrescu (Rumänien)

20:00 GladHouse

RainbowBlackNight

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Natascha Bell & Band, zwischen Pop und Jazz.

20:00 Staatstheater

Probenzentrum

Mélange délicat

21:00 BEBEL

Salsa Club, mit Tanzanleitung * DJ Pelao(P18) info: www.latin-lausitz.de

21:00 LaCasa

Animal number one (Cb.) + AFMI, Psychedelic

23:00 Scandale

Afrodite's Lovebeat [Electro]

Kino

19:00 quasiMONO

9. Lange Attac-Filmnacht, Medien - Meinung - Macht

Theater

19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu dritt

19:30 Staatstheater

Großes Haus

UNSCHULD, Schauspiel von Dea Lohrer

20:00 Bühne 8

Rabota Karoshi und Freunde

20:00 Amphitheater

Senftenberg

Ladies Night

Ausstellung

10:00 Heimatmuseum

Dissen

Streitaxt, Schmuck und Schmiedefeuer

Lesestartgeschichten und eine Basterei für Dreijährige

EVENT: 28.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist unter 0355 38060-24 notwendig. www.stiftunglesen.de

Speziell DREIJÄHRIGE stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie hören eine altersgerechte Geschichte, nehmen an einer kleinen Basterei teil und bekommen einen gelben Lesestart-Beutel geschenkt, der es in sich hat. Die Kinder und ihre Familien erhalten ein altersgerechtes Kinderbuch, ein Wimmelbild-Poster und wertvolle Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen. „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist eine bundesweite Leseförderungsinitiative, gestartet vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen.

Rabota Karoshi und Freunde

Zu Gast: Die Haspler, Rostock



Foto: Bühne 8

THEATER: 28.5. 20:00 Uhr, Bühne 8, Eintritt: 5/3 Euro

Wir haben Freunde da, zum mutigen Improvisieren und Spielen. Zusammen präsentieren wir eine Improshow in der ihr uns und unsere Freunde aus Rostock besser kennen lernt. Eine Show in der wir noch weniger als sonst wissen was kommt. Wer springt auf die Bühne? Welches Spiel wird gespielt? Was für Ideen ruft ihr uns zu? Alles noch unbekannt. Was wir wissen, ist, daß alles was wir machen, machen wir mit Leidenschaft und für euch, um gemeinsam einen unvergesslichen Abend zu erleben. Also kommt vorbei, bombardiert uns mit Ideen und entdeckt neue, ungeahnte Seiten an uns und unseren Gästen.

Ladies Night

THEATER: 28.5. 20:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Stephen Sinclair und Anthony McCarten

Die Kultkomödie erzählt die Geschichte von sechs arbeitslosen Männern, die ihre Würde beim Strippen wiederfinden. Nackte Tatsachen für harte Währung! Die Zeiten sind nicht rosig. Das Stahlwerk wurde geschlossen, die Aussichten auf einen anderen Job sind mehr als schlecht und auch das Glück daheim gerät in Schieflage. Was tun? Als eines Abends die Strippergruppe „Die Chippendales“ vor ausverkauftem Haus in der Stadt auftreten, entwickeln sechs Männer einen Plan: raus aus der Arbeitslosigkeit, raus aus den Schulden, raus aus dem Abseits. Ihre Idee ist ebenso einfach wie verwegen: Sie wollen eine eigene Strippergruppe gründen! Aber heimlich, denn erst müssen sie sich noch darin üben, Kapital aus ihren Körper zu schlagen. Denn: Wie schafft man es, eine gute Figur auf einer Bühne zu machen? Noch dazu in Unterwäsche? Können Charme und Persönlichkeit den Mangel an Rhythmusgefühl und Sixpack ausgleichen? LADIES NIGHT ist eine liebevolle Verneigung vor allen Männern, die neue Wege gehen müssen, um mit der Zeit Schritt zu halten.



Foto: Steffen Rasche

Mélange délicat

KONZERT: 28.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, KAMMERKONZERT, Werke von Ludwig van Beethoven, Bohuslav Martinu, Joseph Jongen, Jean Cras, Karten: 15 Euro (ermäßigt 11 Euro)

Ganz im Zeichen der Flöte – ihrer Spielfreude, ihrer Leichtigkeit – steht das Kammerkonzert mit dem frankophilen Titel „Mélange délicat“ am Samstag, 28. Mai 2016, 20.00 Uhr, im Kammermusikaal im Proben-

zentrum des Staatstheaters Cottbus. Sechs Musiker spielen Werke von vier Komponisten: Joseph Jongen, Ludwig van Beethoven, Bohuslav Martinu und Jean Cras. Zu hören sind eine Serenade von Ludwig van Beethoven und ein Trio von Bohuslav Martinu, einem der bedeutendsten tschechischen Komponisten. Es erklingen Werke des Belgiers Joseph Jongen, dessen Musik an den späten Brahms erinnert, und von Jean Cras, der viele seiner Stücke auf hoher See schrieb. Die Wiederentdeckung des einstigen französischen Konteradmirals als Komponisten hat erst in den letzten Jahren Fahrt aufgenommen.

29.5. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

11:00 bis 19:00 Muggefug

1. Veganes Cottbuser Straßenfest

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

15:00 LUCKAU - SCHLOSS-BERG

ORCHESTER GRENZENLOS, ORCHESTER GRENZENLOS [D] Blechpolka, JINDRICH STADEL COMBO [D] OlomucPolka

16:00 Bunte Bühne Lübbenau

Rumpelkammer, Michael Apel erinnert an den Schauspieler Fred Delmare

17:00 bis 22:00 Zelle 79

Sweaty Sunday + Feuer, Don't Worry If You Don't Forget Your Towel

Kino

19:00 Obenkino

LANDSTÜCK

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Unter dem Sand

Theater

15:00 Piccolo

Unter dem Pilz

16:00 Staatstheater Großes Haus

BUNBURY ODER VON DER NOTWENDIGKEIT, ERNST ZU SEIN, Komödie von Oscar Wilde

19:00 TheaterNativeC

Flitterwochen zu dritt

Ausstellung

10:00 Heimatmuseum Dissen

Streitaxt, Schmuck und Schmiedefeuer

16:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus
Zu Kunst und Architektur. Ein Dieseldkraftwerk wird zum Kunstmuseum, Turnusführung, Zu Kunst und Architektur. Ein Dieseldkraftwerk wird zum Kunstmuseum

30.5. Montag

Event

19:00 Zelle 79

Küche für alle, Gemeinsam vegan speisen, lachen und furzen für eine bessere Welt

Kino

18:30/20:30 Obenkino

SCHROTTEN!

Theater

20:30 Bühne 8

(er) trinken

31.5. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

19:00 Muggefug

Vokü/Jamseation

19:00 Scandale

Seitenquiz

19:30 Studentengemeinde Cottbus

„Höre mein Gebet“ (Psalm 55,2)

19:30 Bunte Bühne Lübbenau

Berlins Goldene Zwanziger, Couplets mit dem Berliner Original Benno Radke

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Kommune

18:30/20:30 Obenkino

SCHROTTEN!

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Unter dem Sand

Theater

10:00 Bunte Bühne Lübbenau

Unterm Pilz, Puppentheater für Kinder ab 4 – Gastspiel piccolo Theater Cottbus

19:30 TheaterNativeC

Herr Theo bitte
19:30 Staatstheater Großes Haus
HAMLET, Tragödie von William Shakespeare

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Vorschau

BTU Sommerfestival 2016

Tag 1

EVENT: 3.6. 17:00 Uhr, BTU (Campus), kostenloser Eintritt
Weitere Veranstaltungen: 4.6. ab ca. 17:00 Uhr

Ab nachmittags werden wieder auf dem Zentralkampus der BTU die großen Boxen angeschlossen und Bands von nah und fern auf die Bühne geholt. Bei fetzigen Rhythmen und chilligen Sounds werden alle Menschen jeglichen Alters eingeladen teilzunehmen. Der Eintritt ist kostenlos und wem der eine Abend nicht genug ist: Am 4.6. geht es weiter. Weitere Infos unter: www.btu-sommerfestival.de

BTU Sommerfestival 2016

Tag 2

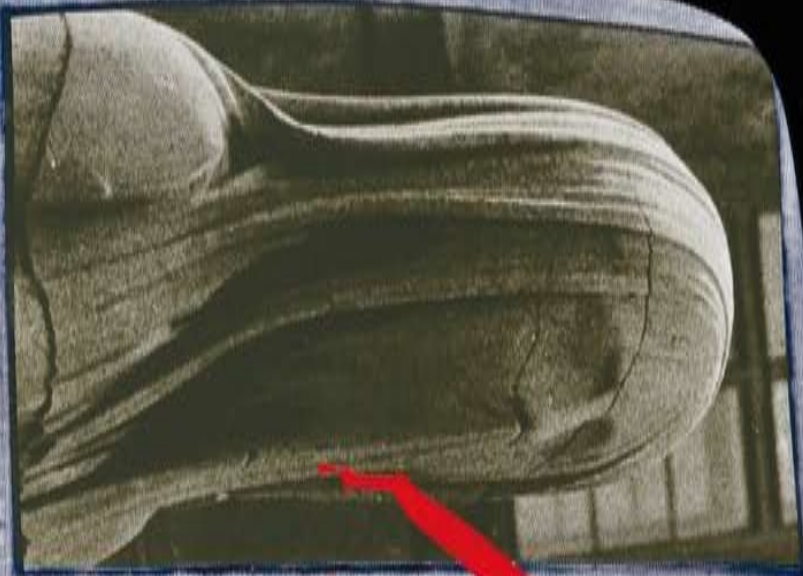
EVENT: 4.6. 17:00 Uhr, BTU (Campus)

Ein zweitägiges Festival, dass am Samstag noch einmal richtig durch startet. Der nachmittag und Abend wird nicht nur mit fabulösen Bands beschallt, sondern auch kulinarisch mit einem Feinschmecker-Rahmenprogramm untermalt. Der Eintritt ist kostenlos und geht bis tief in die Nacht. Seid gespannt und schaut euch auf www.btu-sommerfestival.de an, welche Bands den Weg nach Cottbus finden und was genau diese „Rahmenprogramm“ ist.

Sweaty Sunday + Feuer

EVENT: 29.5. 17:00 bis 22:00 Uhr, Zelle 79, Don't Worry If You Don't Forget Your Towel

Im Anschluss möchten wir mit euch im Hinterhof chillen und gemeinsam das Wochenende ausklingen lassen. Zur romantik wird natürlich ein kleines Feuerchen beitragen! Kommt rum!



Clara Mosch
5 Jahre in Karl-Marx-Stadt
Adelsberg



Clara Mosch 1916/19